

# LION



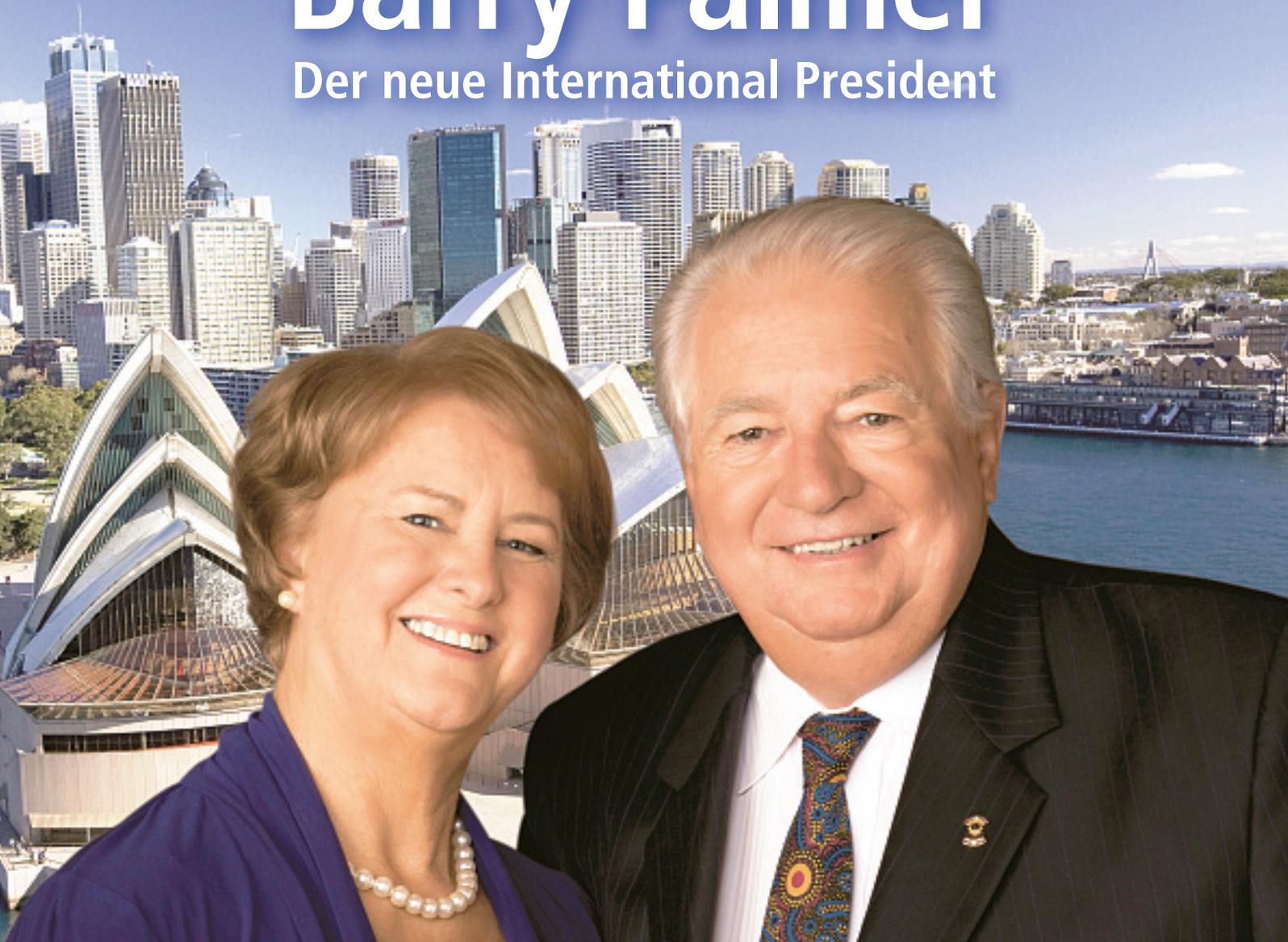
Lions Club International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

Juli/August 2013

## Barry Palmer

Der neue International President



IC 2013 in Hamburg beeindruckte

**25.000 Lionsherzen  
aus aller Welt schlagen  
in und für Hamburg**

GRV Udo Genetsch im Amt:

**„Hamburg macht Weg  
für Internationalität  
in Clubs frei“**



**TRÄUME ERFÜLLEN!**



Grundriss „Störtebecker-Suite“

**EXKLUSIVE FERIENSUITE\* MIT BODDENBLICK  
IN GEHOBENER AUSSTATTUNG** \*(bezugsfertig)

**NEU! Doppelhaus mit Baubeginn Herbst 2013  
Jetzt Vorteile sichern!**

Informationen zum Verkauf, Ausstattung und Lage unter:  
[www.residenz-am-hafen.eu](http://www.residenz-am-hafen.eu)

## AHRENSHOOP RESIDENZ AM HAFEN



In dem idyllischen Künstlerort Ahrenshoop auf der wunderschönen Ostseehalbinsel Fischland/Darß werden Wohnträume wahr. Mit der „Residenz am Hafen“ entstanden Feriensuiten der Extraklasse, die für Luxus und Naturverbundenheit stehen und hier zu einem besonderen Lebensgefühl verwachsen.

Für Ihren zukünftigen Rückzugsraum steht die bezugsfertige **Suite „Störtebecker“**, von der Sie einen herrlichen Blick zum Hafen und Bodden haben, inklusive PKW-Stellplätze in der Tiefgarage zum Verkauf. Weiterhin entsteht ab **Herbst 2013** ein **Doppelhaus**, ebenfalls in unmittelbarer Boddennähe. PKW-Stellplätze befinden sich auch hier in einer Tiefgarage.

Wir beraten Sie gern entsprechend Ihren Vorstellungen bei der Gestaltung und Auswahl, um Ihnen das perfekte Wohlfühlambiente einzurichten.  
**18347 Ostseebad Ahrenshoop, Hafenweg 2, OT Althagen**



**KONTAKT VERKAUF**

**Fleischmann Projektbau GmbH**

Johannisplatz 4

09212 Limbach-Oberfrohna

Tel. 03722 - 63 55 55

info@residenz-am-hafen.eu

[www.residenz-am-hafen.eu](http://www.residenz-am-hafen.eu)



# 25.000 LIONS-HERZEN AUF EXKURS



## Arbeiten auf Papier...



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions,

Sie erleben mich mit der Herausgabe dieses LION sichtlich beeindruckt. Die „größte Party, die Hamburg je hatte“, so habe ich die 96. Lions Clubs International Convention 2013 gern an dieser Stelle im Vorfeld genannt, steht hier im Mittelpunkt der Berichterstattung. Es war wirklich ein Superlativ: „Die Hansestadt stieß die Tür zur Lions-Welt ganz weit auf“, wie Wulf Mämpel in seinem Klartext in diesem Magazin auf Seite 90 beschreibt.

Ich möchte an dieser Stelle aber nicht über das Phänomen, sondern einen Satz über die Ursache verlieren. Die Convention war nicht nur für alle Besucher, vielmehr vor allem für die Organisatoren ein voller Erfolg. Zur Erinnerung: Seit rund fünf Jahren wurde von zwei Komitees in Deutschland dafür gearbeitet. Einerseits das deutsche Host Committee, andererseits zeichnete das Steering Committee (Hamburger Hochbahn, Polizei, Hotellerie, Hamburg Airport und City Management) unter Matthias Rieger, Hamburg Convention Bureau, verantwortlich.

„Alle Beteiligten haben an einem Strang gezogen und Großes geleistet“, nannte Barbara Grewe den Grund des Gelingens. Was ich in Hamburg hörte, waren Anerkennungen wie „good job“ und „richtungsweisend“ („indicatory“). Parade und Presse sah man bei Lions Clubs International sehr positiv, die 1.200 Lions-Helfer aus Deutschland überzeugten durch Kompetenz und Freundlichkeit.

Überzeugen soll auch das veränderte Layout des LION. „Besser lesbar“ war insgesamt das Ziel, Übersicht und Ordnung sollten aber bleiben. Mehr Termine scheinen mir sinnvoll, den Titel haben wir international angeglichen, bewährte „deutsche Elemente“ aber erhalten. Wenn Ihnen noch Aspekte aus Hamburg fehlen, freuen Sie sich schon auf die September-Ausgabe.

Bis dahin wünsche ich viel Vergnügen mit diesem LION!

Herzlichst Ihr

Ulrich Stolteberg

...der ideale  
Einstieg  
für junge  
Sammler

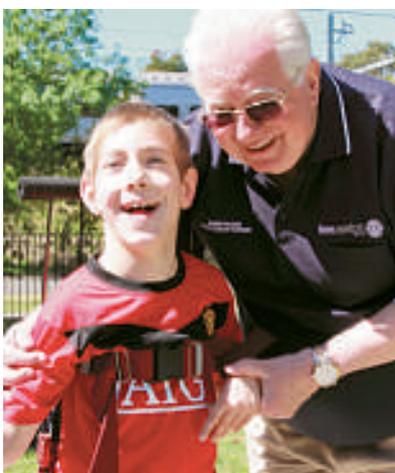
[www.artnoeth.de](http://www.artnoeth.de)  
+49 (0)981 . 156 33



**22** HDL: „Packmee“  
Die Kleiderspende im Karton



**42** Interview mit dem neuen  
Governoratsvorsitzenden  
Udo Genetsch



**66** International President Barry  
Palmer stellt sich und sein  
Programm vor

## RUBRIKEN

3	Editorial	11	Leserbriefe
5	Hotline	90	Klartext
6	Termine	91	Reporter
7	Vorgelesen	94	Fotoreporter
8	Gewinnspiel	99	Impressum
9	Kontakte: Geschäftsstelle & HDL	100	Personalien
10	Ämter und Orden	102	Nachrufe

## MD 111

12	Grußwort des Internationalen Präsidenten Barry J. Palmer
13	Grußwort des Governoratsvorsitzenden Udo Genetsch
14	HDL: Hochwasserkatastrophe in Deutschland
17	HDL: Lichtblicke für Kinder in Afrika
20	HDL: EU fördert Jugendcamps der deutschen Lions
25	HDL: Lions-Schüleraustausch 2014/2015 – Jetzt bewerben!
27	Entscheidung für Europa-Forum Augsburg 2015
30	Rubrik: Aus dem Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)
32	Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses
34	Stiftung der Deutschen Lions – Erste Lions-Briefmarke
36	Vorstellung des neuen Governorates

## TITELTHEMA

47	96. International Convention – 25.000 Lions-Herzen schlagen für Hamburg
----	---

## INTERNATIONAL

70	Motto des Internationalen Präsidenten 2013/2014
----	---

## LEOS

76	LLSD: „Rock your life!“ unter dem Herzen des Kölner Doms
77	Helpen & Spaß: Das Motto des Leo-Clubs Westerwald

## CLUBS

78	40-Jahr-Feier Lions Club Mainz-Gutenberg
79	Service ist sexy– Benefizveranstaltung auf der Waldorfbühne in Backnang
81	Präsentation des Trierer Adventskalenders 2013
81	Musik gegen Drogen – LC Bayerwald veranstaltete Anti-Drogen-Konzert
83	Darmstädter Lions reisen nach Niederschlesien
85	50 Jahre Lions Club Elmshorn
87	Stark und laut! Nidderau Rocknacht
88	50-jähriges Bestehen LC Gütersloh Wiedenbrück

## Beilagen in dieser Ausgabe

<b>Gesamtbeilage</b>	Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und Charles Tyrwhitt
<b>Teilbeilage</b>	Kultursommer Garmisch-Partenkirchen

## Fotos der Internationalen Convention

Andreas Biermann, Martin Ebert, Detlef & Sigrid Erlenbruch, Anne & Werner Fabich, Nicolas Felder, Frank Gerlinger, Reinhold Hocke, Sylvia Meisner-Zimmermann, Raphaela Ooppelz und Ulrich Stoltenberg

# Lions-Comedy-Night-Karlsruhe



Eine Erfolgsstory geht weiter, aber nicht mit einem, sondern mit zwei lachenden Augen: Bereits zum fünften Mal laden Lions Clubs aus Karlsruhe und Ettlingen zur Lions-Comedy-Night. Am Samstag, 19. Oktober, wird ab 19.30 Uhr das Beste aus sechs Programmen in einer Show präsentiert. Aufgrund des großen Erfolges wird das Event im Brahmssaal in der Stadthalle stattfinden.

Die Gäste erwartet ein außergewöhnliches Programm mit hochkarätigen Namen aus der

Comedy- und Musikszene, in dem sich verschiedene Genres, darunter Clownerei, Slapstick, Musik-Parodie, Kabarett, Pop und Rock, zu einer fulminanten Show verbinden: Künstler Freddy Sahin-Scholl, Gunzi Heil, Seán Treacy Band, Sandie Wollasch, Patrizia Moresco, beTONt männlich, Walther Schweiß und Jörg Trippe (Foto). Zudem wartet eine große After-Show-Party mit Live-Musik, Akrobatik und Cocktails auf.

Die Lions-Comedy-Night gehört zu den erfolgreichsten Benefiz-Kulturveranstaltungen in der Region: Dank vieler Spender und Sponsoren konnte ein Spendencheck von 115.000 Euro übergeben werden.

Karten können über [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erworben werden. Die Ticket-Preise: 20 bis 32 Euro (zzgl. VVK-Gebühr).

Weitere Infos: [www.lions-comedy-night.de](http://www.lions-comedy-night.de)

## Kicker-Turnier für guten Zweck

Mit einem Kicker-Turnier für Jung und Alt hat sich der LC Berlin-Airport eine besondere Activity einfallen lassen: Am Samstag, 7. September, finden in Berlin die „Lions German Open Table Soccer“ statt. Verlieren kann bei diesem Turnier allerdings niemand: Das Startgeld kommt Kinder-Landminenopfern zugute, die so schwer verletzt oder entstellt wurden, dass sie operiert werden müssen.

Der lebenslange Dank dieser jungen Menschen ist allen Teilnehmern gewiss. Für das Turnier können Teams mit drei, vier oder fünf Spielern/innen gemeldet werden. Für erwachsene Spieler/innen beträgt das Startgeld jeweils 50 Euro. Für Jugendliche unter 18 Jahren fällt kein Startgeld an. Hinzu kommen pro Teilnehmer (Erwachsene und

Jugendliche) 20 Euro für den gemeinsamen Brunch: von 11 bis 13 Uhr. Die Spielbegegnungen werden ausgelost. Das Finale wird gegen 18 Uhr „angepiffen“. Anschließend gibt es die feierliche Siegerehrung.

Die Startgeldregelung will Mitglieder von Lions Clubs ansprechen, die eine Lions-Activity gemeinsam mit der ganzen Familie erleben wollen. Alle weiteren Informationen und die Möglichkeit, seinem Team einen Startplatz zu sichern, sind unter [www.lions-german-open.de](http://www.lions-german-open.de) zu finden. Für Rückfragen: [stefan.strassner@th-wildau.de](mailto:stefan.strassner@th-wildau.de).

Also ran mit dem Motto: Build up your teams - have fun and help! Come to Berlin! Zu gewinnen gibt es den jährlich zu verteidigenden Wanderpokal für den Meister der Lions German Open.



## STELLENANGEBOTE

Das Generalsekretariat MD 111 – Deutschland ist die Geschäfts- und Servicestelle für sämtliche Clubs in Deutschland und damit Anlaufstelle für alle Mitglieder.

Zur Verstärkung unseres Teams im Generalsekretariat des Multi-Distrikts Deutschland in Wiesbaden suchen wir zum 1. Januar 2014 je eine/n

- **Steuerfachangestellte/n Bilanzbuchhalter/in**
- **Assistent der Geschäftsführung Veranstaltungsmanagement (m/w)**

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen und das Anforderungsprofil finden Sie unter [www.lions.de](http://www.lions.de)

Die Beschäftigung erfolgt im Angestelltenverhältnis (Vollzeit).

Sie suchen ein dynamisches berufliches Umfeld mit Niveau? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 10. September 2013 an

**Astrid J. Schauerte**  
**LIONS CLUBS INTERNATIONAL**  
**MD 111 Deutschland**  
**Bleichstr. 3**  
**65183 Wiesbaden**  
**[a.schauerte@lions.de](mailto:a.schauerte@lions.de)**

[www.lions.de](http://www.lions.de) [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)





# TERMINE 2013/2014

## August

24.-25.8. 2. Governorratssitzung 2013/2014 in Hamburg

## September

- 7.9. LC Itzehoe 8. Benefiz-Golfturnier in Breitenburg
- 7.-8.9. HDL-Tagung in Königswinter
- 11.9. LC Titisee Neustadt /Hochschwarzwald Benefizkonzert mit dem Marinemusikkorps Nordsee im Kurhaus Titisee
- 14.9. LC Glienicker Brücke 11. Berliner Benefiz Lions-Lauf an der Glienicker Brücke
- 14.9. LC München-Herzogpark 2. Lions Benefiz Fußballturnier in der SoccArena Olympiapark München
- 14.-15.9. LC Düren 3. Ballonwettbewerb auf dem Dürener Stadtfest
- 21.9. LC Goslar-Bad Harzburg Verleihung des Löwen des Clubs im Großen Heiligen Kreuz Goslar
- 22.9. LC Dietzenbach Dietzenbacher Stadtlauf im Hessentagspark
- 27.9. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe S. Mischke liest im Restaurant Aspria Maschsee Hannover
- 28.9. LC Frankfurt-Alte Oper Traditionsball im The Westin Grand Hotel Frankfurt a.M.
- 29.9. LC München Alt-Schwabing Lions-Monopteroslauf im Englischen Garten München
- 29.9. LC Hannover-Victoria Luise 19. Secondhand-Basar im Freizeitheim Döhren in Hannover
- 29.9. LC Rendsburg Benefiz-Konzert zum 50. Jubiläum in der Christuskirche in Rendsburg

## Oktober

- 5.10. LC Netzwerk Süd Charity Golf Cup im Golf Club Hetzenhof
- 19.10. LC's in der Zone Karlsruhe/Albtal 5. Lions Comedy Night in der Stadthalle Karlsruhe/Brahmssaal
- 26.10. LC Itzehoe 11. Benefiz-Blues-Night im Autohaus Eskildsen
- 29.10. LC Dietzenbach Lions-Ball „Eine Casinonacht Schwarz-Weiß“ im Capitol des Bürgerhauses in Dietzenbach
- 29.10. 3. Governorkurz Sitzung Istanbul
- 30.10.-2.11. Europa-Forum Istanbul Türkei

## November

- 11.11. LC Förderverein Special Olympics Bayern Benefizgala im Haus des ADAC in München
- 15.11. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe T. Sueße liest in der Rechtsmedizin der MMH Hannover

- 13.11. LC Bad Orb-Gelnhausen Wohltätigkeits-Konzert mit der „Big Band der Bundeswehr“ in der Konzerthalle Bad Orb
- 23.-24.11. Governorratssitzung Mainz
- 28.11. LC Oberhausen-Glückauf Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr in der Luise-Albertz-Halle
- 30.11.-1.12. LC Dietzenbach Lions-Stand Weihnachtsmarkt auf dem roten Platz in Dietzenbach
- 30.11. LC München Alt-Schwabing 50. Charterfeier Jubiläum Restaurant der Pinakothek der Moderne in München.

## Dezember

- 1.12. LC Waldbronn Jugend spielt Klassik im Kurhaus Waldbronn
- 8.12. LC Emmerich-Rees Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein

## TERMINE 2014

### Januar

- 11.-12.1. Strategietagung in Eisenach
- 15.1. LC Dietzenbach Neujahrsempfang im Sonnenhof
- 17.01. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe H. Nygaard liest im Landgericht Hannover

### Februar

- 28.2. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe Ch. Oehlschlager liest im Jazz Club Hannover

### März

- 21.3. LC Dietzenbach Benefizkonzert mit der US Army Band Capitol im Bürgerhaus Dietzenbach
- 22.-23.3. 5. Governorratssitzung Mainz

### April

- 11.4. LC Hannover Expo Krimi-Lesereihe B. Dringenberg liest in der JVA Hannover

### Mai

- 10.5. Lions-Leo Service Day
- 15.-17.5. MDV 2013/2014 Halle

### Juli

- 4.-8.7. 97. Int. Convention Toronto

### August

- 9.-10.8. KPR-Workshop in Darmstadt

## MDV's in Deutschland

Halle 2014

## Europa-Forum

Istanbul 2013  
Birmingham 2014

## Internationale Convention

2014	Toronto, Ontario, Canada
2015	Honolulu, Hawaii, USA
2016	Fukuoka, Japan
2017	100th Chicago, Illinois, USA

WULF MÄMPEL

# FRAUEN-POWER

*Antonia Meiners über den Wandel der Frau zur selbstständigen Frau*



Die Frau in den „Vereinigten Staaten von Europa“ ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Sie ist die Hüterin von Tradition, Erziehung, Bildung und Staat. Da die „Zukunft weiblich“ ist – ich empfehle nur einmal einen Blick in den Hörsaal einer medizinischen Fakultät – ist ein Blick zurück angebracht. Anno dazumal war alles anders. Frauen durften nicht wählen und nicht studieren. Küche, Kinder, Kirche – eine Dreiklang aus uralter Zeit, könnte man meinen. Doch weit gefehlt. Nach der Jahrhundertwende 1900 begann die Stunde der Frauen zu schlagen. Die Autorin Antonia Meiners hat sich dieses Themas angenommen und Porträts herausragender Frauen gesammelt, die den Beginn eines neuen Zeitalters belegen. Dabei hat es natürlich immer starke Frauen gegeben, die nicht Untertanen des Mannes waren. Beispiel: die Bäuerinnen, Beispiel: die Fürstabtissen, Beispiel: die Heilerinnen.

1913 schien die Welt noch in Ordnung. Es gab Kaiserreiche und Monarchien, die Frauen trugen lange Kleider und arbeiteten nur im Haus, Bildung war nicht vorgesehen und Selbstständigkeit schon gar nicht. Bis auf die berühmten Ausnahmen. Als 1914 der Krieg ausbrach, jubelten fast alle, auch jene Frauen, die eigentlich allem Militärischen kritisch gegenüberstanden, wie etwa Käthe Kollwitz. Die Männer zogen in einen Krieg, der verlustreich war und in dessen Verlauf die Frauen Verantwortung in Fabriken, Lazaretten, Betrieben oder in der Landwirtschaft übernahmen. Als der Krieg 1918 zu Ende war, gab es kein Kaiser- und kein Zarenre-

ich mehr, die Kleider wurden kürzer, und das Selbstbewusstsein der Frauen war gestiegen. Eine neue Zeit brach an: In dieser historischen Chance setzten sie 1918 das Wahlrecht durch. Antonia Meiners Buch „Die Stunde der Frauen. Zwischen Monarchie, Weltkrieg und Wahlrecht 1913–1919“ ist ein spannendes Erinnerungsalbum mit Porträts bedeutender Frauen wie Käthe Kollwitz, Else Lasker-Schüler oder Rosa Luxemburg und mit vielen, zum Teil unveröffentlichten Dokumenten.

## Die Frau als ein Superweib?

Bis heute, im Zeitalter der Quotenfrauen, geht es immer um das gleiche Thema: die Frau in der Familie, im Beruf, in der Gesellschaft, die Frau als Partnerin und Mutter. Die Frau als ein Superweib? Antonia Meiners zeigt auf, wie eine Zeitenwende stattfand, die die Männerwelt akzeptieren musste. Szenenwechsel: Man stelle sich vor, die gebildete, wohlhabende Fürstabtissin nimmt am Reichstag teil, bei dem sie Stimmrecht hatte. In der damaligen „Männer-Welt“ des frühen Mittelalters erschien sie samt Hofstaat. Für die Männer, trinkend und raufend, eine beginnende verkehrte Welt. Doch es dauerte bis 1918, dass sich das Bild der Frau veränderte und ihre traditionelle Rolle ebenfalls.

Antonia Meiners ist die Herausgeberin des Buchs »Kluge Mädchen«, Autorin von »Kluge Geschäftsfrauen« und »Wir haben wieder aufgebaut«. Im September erscheint »Die Stunde der Frauen«, Preis: 24.95 Euro.



## Gewinnen Sie

drei Nächte für zwei Personen im Doppelzimmer mit Lindenvirt-¾-Verwöhnspension (umfasst Frühstücksbuffet, leichtes Mittagsbuffet, Kuchen und Wahlmenü am Abend), Teilnahme am Aktivitätenprogramm des Hotels sowie eine Spa-Behandlung pro Person.

Einzulösen auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, gültig für ein Jahr.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln**

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige.

Einsendeschluss ist der 1.9.2013 (Datum des Poststempels)

### Gewonnen hat bereits im Juni...

Adolf Voigtländer in 32549 Bad Oeynhausen.

Ein entsprechender Gutschein wird zugeschickt.

Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

**Diesmal nicht gewonnen?** Sie können dieses und rund 210.000 weitere Hotels unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen. Die Buchung muss über [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) erfolgen, um an den Sonderkonditionen zu partizipieren und damit die Lions einen Teil der Provision über eine Rückvergütung bekommen, um sie neuen Projekten zuzuführen.

### Das Refugium Lindenwirt im Bayerischen Wald gilt als Geheimtipp in der Region.

Das Design ist frisch und modern und zeigt den Bezug zur Umgebung. Naturverbundene Materialien wie Stein und gebürstetes Fichten- und Lindenholz sowie ausgewählte Accessoires und warme Farben sorgen für eine gemütliche Wohlfühlatmosphäre im ganzen Haus.

Herzstück des Hotels ist das TILIA-SPA: Hier lässt es sich so richtig relaxen. Auf dem Spa-Menü stehen Massagen, Gesichtsbearbeitungen, Packungen und Bäder sowie spezielle Basenkuren. Eine Besonderheit im TILIA-SPA ist das russische Reinigungsritual BANJA. Im neuen Badehaus lässt es sich in der Lehmsauna, dem Sole-Dampfbad und den nach Zirbenholz duftenden Ruheräumen herrlich entspannen.

Der Lindenwirt legt großen Wert auf gesunde Ernährung und bietet seinen Gästen leichte Gerichte aus der Gourmet Vital Küche an. Diese eignet sich bei Unverträglichkeiten wie Allergien, Diabetes und Laktoseintoleranz. Zum Kochen werden hochqualitative, regionale Produkte – bevorzugt in Bio-Qualität – verwendet.

Auf dem Aktivprogramm des Hotels stehen Yoga, Qi Gong, Nordic Walking, Wanderungen und Mountainbike-Touren.



Refugium Lindenwirt • Unterried 9  
 D-94256 Drachselsried bei Bodenmais  
 T +49 (0)9945 9510 • F +49 (0)9945 951299  
[info@hotel-lindenwirt.de](mailto:info@hotel-lindenwirt.de) • [www.hotel-lindenwirt.de](http://www.hotel-lindenwirt.de)



## Geschäftsstelle der deutschen Lions

Lions Clubs International / MD 111 – Deutschland  
Bleichstr. 3 / 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de

### Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr**  
**Mi. 9.00 – 18.00 Uhr**

### Geschäftsleitung

Sören Junge / Geschäftsführer / Generalsekretär MD 111  
s.junge@lions-clubs.de T 0611 99154-0

Astrid J. Schauerte / stv. Leiterin der Geschäftsstelle  
a.schauerte@lions-clubs.de T 0611 99154-45

### Empfangssekretariat

Karin Nickel k.nickel@lions-clubs.de T 0611 99154-11

### Clubbedarf

Andrea Müller / Janine Seidel  
clubbedarf@lions-clubs.de T 0611 99154-34

### Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Birgit Heeser b.heeser@lions-clubs.de T 0611 99154-30

### Organisation und Kommunikation

Eva Koll e.koll@lions-clubs.de T 0611 99154-40

### Teamassistentz

Janine Seidel j.seidel@lions-clubs.de T 0611 99154-42

### Buchhaltung

Carola Bsullak c.bsullak@lions-clubs.de T 0611 99154-31

### IT und Statistik

Martina Schießer m.schiesser@lions-clubs.de T 0611 99154-33

### Helpdesk IT

tickets@lions-clubs.de

### Datenschutzbeauftragter

datenschutz@lions-clubs.de

### Bankverbindung

Multi Distrikt 111-Deutschland  
Kontonummer: 24 304 800 / Bankleitzahl: 510 800 60  
Commerzbank AG, Wiesbaden



## STIFTUNG

DER DEUTSCHEN LIONS

## Stiftung der Deutschen Lions

### Stiftungsvorstand

Detlef Erlenbruch, LC Wuppertal - Vorsitzender  
Fuhlrottstr. 17 - 42119 Wuppertal  
T 0202 420829 F 0202 420836

Martin Fischer, LC Jena (Johann Friedrich)  
Philosophenweg 30 - 07743 Jena  
T 03641 67 91 0-0 F 03641 67 91 19

Christofer Hattmer, LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 - 60599 Frankfurt am Main  
T 069 68 59 06 F 069 95 85 94 56 74

### Stiftungsrat / Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 - 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 F 0511 57 66 82

### stv. Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm, LC Kirm-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 - 55606 Kirm  
T 0700 37 78 66 F 0700 37 78 66

### Mitglieder

Claus A. Faber, LC Rottweil  
Hans-Peter Fischer, LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Karola Jammig-Stellmach, LC Bremen Auguste Kirchoff  
Georg-Günther Kruse, LC Frankfurt-Mainmetropole  
Iris Landgraf-Sator, LC Darmstadt Justus von Liebig

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Karl. H. Behle, LC Berlin-Unter den Linden  
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, LC Düsseldorf  
Prof. Dr. Andreas Hänsel, LC Dresden-Carus  
Prof. Dr. Christian Pfeiffer  
Harald Range, LC Celle-Allertal  
Heinrich Prinz Reuss, LC Voreifel  
Bernhard W. Thyen, LC Lüdinghausen

### Geschäftsstelle

Volker Weyel, LC Bad Kreuznach  
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

Astrid J. Schauerte, LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden  
T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden - BLZ 510 800 60 Konto 23 232 400



Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.  
LIONS FOUNDATION GERMANY

## Hilfswerk der deutschen Lions e. V. (HDL)

### Geschäftsstelle

Bleichstraße 3 - 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-80 · F 0611 99154-83

### VORSTAND

#### Vorstandssprecher

PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b, 70597 Stuttgart  
T 0711 764455 · Fax 0711 9768935  
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

#### Stellv. Vorstandssprecher

Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Privat: Weinbergstr. 22 - 65193 Wiesbaden  
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990  
F dienstlich 0611 1609966  
Mobil 0151 16518339  
dbug@bug-partner.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich I

**Nationale und internationale Projekte, Beratung, Vorbereitung, Durchführung**  
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, LC Stuttgart  
Privat: Heinestraße 141 b - 70597 Stuttgart  
T 0711 764455 · F 0711 9768935  
Mobil 0160 8202522 · prof.kimmig@web.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich II

**Lions-Quest**  
Dr. Hans-Jürgen Schalk, LC Hagen-Harkort  
Am Heider Kopf 30 - 58339 Breckerfeld  
T 02338 8589 · M 0151 12812706  
hjschalk@t-online.de

#### Vorstand – Geschäftsbereich III

**Internationale Jugendarbeit**  
Dieter Bug, LC Wiesbaden-Drei Lilien  
Weinbergstr. 22 - 65193 Wiesbaden  
T 0611 598526 · T dienstlich 0611 160990  
F dienstlich 0611 1609966  
M 0151 16518339 · dbug@bug-partner.de

#### Vorstand Finanzen, Organisation und Verwaltung

PDG Barbara Goetz, Stuttgart-Villa Berg  
Privat: Hugo-Eckener-Straße 11 - 70184 Stuttgart  
T 0711 71923940 · F 0711 71924743  
ahb.goetz@t-online.de

#### Verwaltungsrat – Vorsitzender

IPCC Wilhelm Siemen, LC Marktrechwitz-Fichtelgebirge  
Plößberger Weg 17 - 95100 Selb  
T 09287 8395 · F 09287 4213  
Siemen-Selb@t-online.de

#### Mitglieder

GRV Heinz-Joachim Kersting, LC Wattenscheid  
PDG Dr. Claus-Dieter Brandt, LC Bad Schwartau  
PDG Ulrich Fricke, LC Radebeul  
MDSCH Harald Glatte, LC Donnersberg  
PCC Dr. Klemens A. Hemsch, LC Mönchengladbach  
Prof. Dieter P. Kohnke, LC Buxtehude

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8:30 - 13:00 Uhr  
und 14:00 - 16:00 Uhr  
Fr. 8:30 - 14:00 Uhr

#### Geschäftsführer:

Volker Weyel v.weyel@lions-hilfswerk.de

#### Nationale/Internationale Projekte

Rita Bella Ada 0611 99154-91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Carola Lindner 0611 99154-80  
c.lindner@lions-hilfswerk.de

#### Lions-Quest

**Planung und Koordination**  
Zahra Deilami 0611 99154-74  
z.deilami@lions-hilfswerk.de  
Ingeborg Vollbrandt 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de  
Evelin Warnke 0611 99154-93  
e.warnke@lions-hilfswerk.de

#### Abrechnung

Tanja McCassity 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

#### Jugendaustausch

Rita Bella Ada 0611 99154-91  
r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Dörte Jex 0611 99154-90  
d.jex@lions-hilfswerk.de

#### Buchhaltung

Lidia Kraft 0611 99154-79  
l.kraft@lions-hilfswerk.de

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens 0611 99154-92  
j.aren@lions-hilfswerk.de

#### Teamassistentz

Anne Krieger 0611 99154-97  
a.krieger@lions-hilfswerk.de

#### Bankkonto:

Frankfurter Volksbank eG - BLZ 501 900 00 - Konto 300 500

**Sitz des Vereins:** Wiesbaden, Vereinsregister: Nr. 2303

*Mein Schiff.*

# Für Sie getestet und rundum wohlgefühlt.

Nur mit *Mein Schiff* genießen Sie **PREMIUM ALLES INKLUSIVE** \*

Wir haben die Wohlfühlschiffe für Sie getestet und das Bordleben sehr genossen. Deshalb freuen wir uns, dass die Wohlfühlflotte weiter wächst und für Sie noch: Größer. Freier. Lieber. wird.

## Ostsee & Baltikum *Mein Schiff 2*

27.08. bis 06.09.2014

10 Nächte ab **1.783 €\*\***

Weitere Termine im Juni und Juli.

## Norwegen Nordkap *Mein Schiff 1*

02.06. bis 13.06.2014

11 Nächte ab **2.189 €\*\***



\* Gemäß den Angaben im aktuellen Katalog.  
\*\* Wohlfühlpreis p.P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine Kat. B ab/bis Kiel, inkl. 150 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 14.09.2013

TUI Cruises GmbH • Anckelmannsplatz 1 • 20537 Hamburg

**Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
in 45128 Essen, Huysenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8204522  
E-Mail: Lions.Reisen@TUI-LT.de  
www.Lions-on-Tour.de**

TUI Leisure Travel GmbH, Karl-Wiechert-Allee 23, 30625 Hannover, Tel.: 0511/567-0  
Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



### DG Wilhelm Stewen übergibt Melvin Jones an Alois Ziegler

„Er ist der Motor und guter Geist des LC Assindia, selbstlos stets bereit, Einsätze und zahlreiche Aufgaben im Club zu übernehmen“, so DG Dr. Wilhelm Stewen in seiner Laudatio im Lions Club Essen-Assindia über Alois Ziegler.

DG Stewen zählt zahlreiche Ämter auf, die LF Ziegler ausgeübt hat: 1989 Eintritt in den Club; 1990 bis 92 Activity Beauftragter; 1992 bis 1994, 1997 bis 2001 sowie seit 2012 Sekretär und dazwischen 2002 bis 2003 2. VP; 2003 bis 2004 VP und 2004 bis 2005 P.

Unter seiner Führung wurde das Projekt Klasse2000 initiiert, welches 70.000 Euro generiert hat – eines der erfolgreichsten Clubprojekte! Wilhelm Stewen erinnert neben den Verdiensten von LF Ziegler bei und für Lions daran, dass er nicht nur bei Lions, sondern unter anderem auch im Bistum Essen ehrenamtlich engagiert ist. Darüber hinaus erwähnt er auch berufliche Begegnungen, die beide in ihren aktiven Bergbau-Zeiten miteinander hatten. Auch dafür sei Alois Ziegler noch einmal herzlich gedankt.

DG Wilhelm Stewen heftet Alois Ziegler unter großem Beifall die Melvin Jones Fellow-Nadel an und überreicht ihm im Auftrag von Lions International President Wayne A. Madden und Lions International Foundation Präsident Dr. Wing-Kun Tam die offizielle Plakette dazu. Abschließend wird Alois Ziegler weiterhin viel Freude an und bei Lions gewünscht – es ist, so DG Wilhelm Stewen, ein guter Club, dem LF Ziegler angehört.

Dieser bedankt sich – sichtlich vollkommen überrascht von dieser Aktion, mit der er trotz des angekündigten Besuchs des DG nicht gerechnet hatte. Er sei allerdings, so sagte er später noch einmal, nach den ersten einführenden Worten von DG Stewen davon ausgegangen, dass dies wenn, dann nur haarscharf an ihm vorbei gehen könne. Er fühle sich sehr geehrt und wolle weiterhin sein Bestes geben, denn die Aufgaben machten ihm Spaß: Für das nächste Lionsjahr er sich ja bereits wieder als Sekretär und Vorstandsmitglied zur Verfügung gestellt und sei wiedergewählt. Er dankt aber auch der Lions-Organisation für den Award und vor allem den Clubmitgliedern von Assindia, ohne deren aktives Interesse am Clubleben seine Arbeit wenig Sinn mache.

*Christian Wülfing*



### Melvin Jones Fellow Award für Marieta Frey vom LC Glienicker Brücke

Für ihr mehr als 14-jähriges Engagement bei den Lions hat Marieta Frey am 15. Mai den Melvin Jones Fellow Award erhalten. Seit der Gründung des Lions Clubs Glienicker Brücke im März 2002 ist Marieta Frey Schatzmeisterin und stützt mit ihrem unermüdlichen Engagement die Projekte des Clubs – sei es die Organisation und Umsetzung des Benefizlaufs im September, des Weihnachtsmarkts, des Trödelverkaufs oder des Therapeutischen Reitens für Kinder. Der gesamte LC Glienicker Brücke freut sich mit der verdienten Preisträgerin. Auf dem Foto freuen sich die Preisträgerin Marieta Frey (r.) und Präsidentin Jeannette Tüngler über die Auszeichnung.



### Melvin Jones Fellow für Egon Klapperich vom GRV

Dr. med. Egon Klapperich (87) erhielt aus der Hand des IPGRV Jochen Kersting im Rahmen eines Clubabends den Melvin Jones Fellow überreicht.

Kersting würdigte damit das langjährige Engagement des ehemaligen Wattenscheider Chefarztes, der seit 1969 Mitglied im LC Wattenscheid ist. Zweimal war er ein ideenreicher, leidenschaftlich Präsident seines Clubs, den er immer noch regelmäßig besucht. Foto: Dr. Egon Klapperich, Helga Klapperich und Jochen Kersting (v.l.).



## Leserbrief zu „Umweltschutz für Ohren“ von Wulf Mämpel, stv. Chefredakteur LION, im LION 4/2013 von Friedrich-Wilhelm Trottmann, LC Dithmarschen



Der Beitrag von LF Wulf Mämpel kam gerade recht zum 16. Tag gegen den Lärm am 24. April 2013, denn der ständig zu ertragende Lärm im täglichen Leben ist Stress pur. Lärm beeinträchtigt unser Leben immer mehr. „Musik wird oft nicht schön gefunden, weil sie mit Geräusch verbunden“. So beschrieb einst Wilhelm Busch die Wahrnehmung von doch so schön geglaubten Tönen. Lärm ist keine objektive Größe, sondern eine Frage der subjektiven Empfindung und Deutung der Geräusche! Schallwellen können als störend, belastend, beängstigend oder beunruhigend empfunden werden. Konzerte mit Gesang und Instrumentalmusik aber als wohltuend!

Großveranstaltungen wie Wacken Open Air und andere Rockkonzerte sorgen stets für Nachschub in den HNO-Praxen. Mit Trillerpfeifen demonstrierten selbst Ärzte und Klinikpersonal für eine bessere Krankenhausfinanzierung. Dabei sollte gerade diese Berufsgruppe wissen, dass diese schrillen Töne den Tinnitus und auch Hörstürze nach sich ziehen. Umstehende müssen aber ungeschützt den selbst erzeugten Lärm ertragen. Während der Fußball-WM 2010 bemühten sich europäische Rundfunkanstalten händierend, die Frequenzen der Vuvuzelas herauszufiltern.

In Diskotheken wünschen sich laut einer Studie 53 Prozent keine bis zu 110 Dezibel und höhere Musik, wie dort üblich. Ab 115 Dezibel wird es schmerzhaft.

Die Tinnitus, Hörsturz und Morbus Menière Selbsthilfegruppe Dithmarschen/Heide nimmt wie auch andere Selbsthilfegruppen in ganz Deutschland am Tag gegen den Lärm teil. Die Aktion soll zeigen, dass noch viel zu tun ist, um die Menschen zu sensibilisieren. Die Gefahr des Lärms, unsere Gesundheit zu beeinträchtigen, wird noch nicht genug erkannt.

## Leserbrief zu „Vorgelesen – 20 Jahre nach der Apartheid“ von Wulf Mämpel, stellv. Chefredakteur LION, im LION 4/2013 von Horst Göllner, LC Hochtaunus



Lieber Lions Freund Mämpel, es ist immer ein Genuss, Ihre Buchbesprechungen zu lesen. Peter Scholl-Latour hat schon vor Jahren vor einem Südafrika-Euphorismus gewarnt und darauf hingewiesen, dass nach der Machtübernahme durch die ANC 1.000 burische Farmer ermordet wurden, bisher jedoch kein Mörder gefasst wurde. Man fragt sich, ob dies von der Regierung so gewollt ist. James A. Mitchener schrieb bereits vor Jahrzehnten in seinem

„The Covenant“, dass bei Ankunft der Buren nur wenige Farbige vom Stamm der Zulu und Buschmänner Südafrika besiedelten und dass die Mehrzahl aus dem südlichen Afrika einreiste. Erwähnen darf man auch, dass die Briten Konzentrationslager in Südafrika „erfanden“, wo sie burische Frauen und Kinder gefangen hielten, um deren Männer vom Kampf abzuhalten. Ein Freund, der kürzlich Südafrika bereiste, wusste zu berichten, dass Rassenkrawalle weniger von Farbigen gegen Weiße oder Asiaten, sondern unter den verschiedenen, meist eingewanderten Stämmen stattfinden. Der Präsident und seine drei Frauen sind mit Sicherheit bunter als der Klerk. Die Frage ist nur, ob es den Menschen insgesamt besser geht als vor 20 Jahren.

## PINBOARD FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
LC Beirut Downtown D 351 Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Beirut Zenon D 351 Libanon (mx)	MD 111-Deutschland
LC Ilohasina gegründet 2008 in (mx) Antananarivo Madagaskar D 403B	MD 111-Deutschland
LC Rychnov nad Kneznou Dobromila D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
LC St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
LC Palanga (f) in Palanga/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC in Gr. (m) in Kaunas/Litauen D 131	MD 111-Deutschland
LC Kathmandu Image (mx) in Kathmandu/Nepal D-325-A	MD 111-Deutschland

Lions Club MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
LC Alsfeld-Lauterbach (111-MN) (m)	MD 102-Schweiz, MD 103-Frankreich/Elsass MD 114 Österreich oder MD 122 Tschechien weitgehend deutschsprachig
LC Berlin (ON) (m)	D 122 CZ, Prag
LC Detmold-Cheruserker (111-WL) (mx)	MD 108-Italien/Südtirol, MD 102-Schweiz, D 122 Tschechien
LC Dortmund Reinoldus (WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
LC Freudenberg (111-WL) (mx)	MD 110-Niederlande (mx)
LC Korbach-Waldecker Land (111-MN) (mx)	MD 102-Schweiz, MD 114-Österreich (möglichst mx--Club)
LC Nürtingen-Kirchheim (111-SM) (m) und LC Bad Ragaz Schweiz (102-E) suchen gemeinsam	MD 103-Frankreich/Elsass oder MD 108-Italien/Tirol
LC Neunkirchen-Burbach im freien Grund (111WL/III-4) Wir sind ein gemischter Club.	MD 103-Frankreich, MD 114 Österreich, MD 108-Italien/Südtirol
LC Hünxe (111-Rheinland) (mx) (Charterfeier im März 2006)	MD 108-Italien/Südtirol
LC Borkum (111-NB / 1-3 ) männlicher Club	MD 110-Niederlande (mx)
LC Köln Claudia Ara (111-RS) (m)	MD 110-Niederlande (m) möglichst deutschsprachig
LC Kettwig auf der Höhe (111-WR/I-1) (m)	Partnerclub (m) aus folgenden Ländern: Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich
LC Rheingoldstrasse 111-MS/II - 2 (m)	LC möglichst in deutscher Sprache z.B. aus Österreich oder Schweiz, vielleicht auch aus Rumänien oder Tschechien, gern auch männlicher Club
LC Glückstadt/Elbe	Partnerclub aus Dänemark

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten werden Sie sich bitte an PDG Hans-Albert Schultz, E-Mail: has@mpc.cc  
Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

# HOCHFLIEGENDE TRÄUME FÜHREN ZU GROSSARTIGEN HILFSDIENSTEN



Direkt neben dem bescheidenen Haus, in dem ich in Australien aufwuchs, liegt der weite Busch mit Kängurus, Wallabys und Kookaburra-Vögeln, die zwischen Gummibäumen und Akazien umherstreunen. Mein Vater Jack war Buchhalter und nahm Tag für Tag den gleichen Zug und saß in seinem Büro auf demselben Drehstuhl. Ich selbst durchlief eine Ausbildung im Bereich Wollproduktion und sortierte Wolle, Tag für Tag. Aber ich träumte davon, etwas Größeres und Wirkungsvolleres zu tun. Also setzte ich auf das Immobiliengeschäft und baute mein eigenes Maklerbüro auf.

Auch als Lion träumte ich davon, etwas Großes und Wirkungsvolles zu tun. Als eine junge Australierin, die in einem Waisenhaus in Indien arbeitete, uns ihre Arbeit vorstellte, stürzten wir uns kopfüber in diese Activity. Die Eltern von vielen der Kinder waren von Rebellen ermordet worden. Wir halfen den Kindern, indem wir ihnen gute Unterkünfte zur Verfügung stellten. Daraufhin steigerten sich bei den meisten die schulischen Leistungen erheblich.

Jahrelang hatte ich noch einen weiteren Traum, den ich allerdings für mich selbst behielt. Ich sah die bemerkenswerte Fähigkeit von Lions, Menschenleben zum Positiven zu verändern, und ich wollte meine Zeit ganz und gar diesem Dienst widmen. Der Traum wurde Wirklichkeit, als ich erfuhr, dass ich als International President nominiert worden war.

Liebe Lions, verwirklichen Sie Ihren Traum. Ihre Träume werden Sie nicht in die Irre führen. Fast jede große Errungenschaft begann mit einem ehrgeizigen oder sogar verrückt klingenden Traum, sei es die erste Landung auf dem Mond, ein 100-Meter-Sprint unter zehn Sekunden oder die Vernetzung der ganzen Welt durch Computer. Hören Sie auf Ihr Herz. Verhindern Sie nicht die Umsetzung einer großartigen Idee, deren Zeit gekommen ist. Für mich sind Träume keine Visionen, die sich im Schlaf ereignen, sondern Pläne, die Sie nicht schlafen lassen.

Identifizieren Sie Ihren Traum und arbeiten Sie daran, ihn zu verwirklichen. Entscheiden Sie, welcher Traum Ihnen am wichtigsten ist. Säen Sie den Samen und lassen Sie ihn wachsen und gedeihen. Suchen Sie Inspiration und Ratschläge von anderen Clubs und von Lions Clubs International. Ich sage gerne: Erzählen Sie mir nicht, ich solle nicht nach den Sternen greifen, wenn doch Fußabdrücke auf dem Mond sind. Meine Frau Anne und ich freuen uns auf das Amtsjahr 2013/14, in dem wir alle gemeinsam unseren Traum verwirklichen werden. Dafür wünsche ich uns allen viel Glück und gutes Gelingen – weitreichende und nachhaltige Hilfsdienste werden unausweichlich der Verfolgung unserer Träume folgen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Barry J. Palmer'.

Barry J. Palmer – Lions Clubs International President

# „NEUES JAHR, NEUES SPIEL!“

## DAS LIONS-JAHR 2013/2014 BEGINNT

„Das Spiel ist aus, mein Jahr ist vorbei!“, so hatte Heinz-Joachim Kersting sein letztes Grußwort als GRV für die Juni-Ausgabe des LION überschrieben. „Neues Jahr, neues Spiel!“, so könnte daher folgerichtig die Überschrift für mein erstes Grußwort in der August-Ausgabe des LION heißen. Für mich als Sportler ein passendes Bild.

Doch zunächst heißt es ganz herzlich „Danke!“ zu sagen für mich und alle Kolleginnen und Kollegen im Governerrat 2013/2014. **Danke** an unsere Amtsvorgänger im Governerrat 2012/2013. Ihr habt eine hervorragende Arbeit in euren Distrikten und für den Multidistrikt geleistet, auf der wir gut aufbauen können. **Danke** – an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Generalsekretariat und beim HDL für Ihre engagierte, kompetente und weit über das geforderte Maß hinausgehende Mitarbeit. **Danke** – an alle Kolleginnen und Kollegen in den Ausschüssen des MD, der Stiftung, in den Distrikt-Kabinetten sowie auf Regionen- und Zonenebene für ihre tagtägliche wertvolle Arbeit als Ansprechpartner für die kleinen und großen Probleme unserer Clubs. **Danke** – an unsere international tätigen Lionsfreunde für ihre hervorragende Außendarstellung unseres Multidistriktes auf europäischer und internationaler Ebene. **Danke** - an Sie alle, liebe Lionsfreundinnen und Lionsfreunde, liebe Leos, dass Sie jeden Tag aufs Neue unser Motto „We Serve“ in Ihrem Club und für sich selbst leben und damit denjenigen helfen, denen es nicht so gut geht und die unsere Hilfe brauchen. Sie sind damit Beispiel und Vorbild für viele andere, die auch dadurch vielleicht motiviert werden, Lions Clubs International beizutreten und für andere da zu sein. In diesem Jahr gibt es aber noch einen ganz besonderen Anlass, „**Danke**“ zu sagen: **Danke** – an die Organisatoren, das Host Committee und alle freiwilligen Volunteers der International Convention in Hamburg! Zusammen mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Freien und Hansstadt Hamburg, der Messegesellschaft, der O2-Arena und allen beteiligten Gesellschaften und Firmen, die ebenfalls Großartiges geleistet haben, haben sie in jahrelanger Vorbereitung, Planung und letztlich Durchführung eine Convention veranstaltet, die als eine der besten in die Geschichte von LCI eingegangen ist.

Unser in Hamburg gewählter International President Barry J. Palmer hat sich das Motto „Follow your dream“ gegeben. Und er fordert uns auf, unsere Träume zu verwirklichen. Der Governerrat 2013/2014 hat sich das Jahresmotto „Zeichen setzen - kreativ, kommunikativ, aktiv“ gegeben. In diesem Sinne wünschen wir, Ihr Governerrat 2013/2014, Ihnen ein erfolgreiches Lions-Jahr, in dem auch der Spaß und die gemeinsame Freude nicht zu kurz kommen sollen!



Udo Genetsch – Governorratsvorsitzender 2013/2014



JUDITH ARENS

# HOCHWASSERKATASTROPHE IN DEUTSCHLAND

*Die Lage in den Hochwassergebieten ist noch dramatisch – aber die Lions helfen!*

Ende Mai dieses Jahres stiegen die Wasserstände vieler Flüsse in Deutschland rasant an. Innerhalb weniger Tage verwandelten anhaltende Niederschläge ruhig dahinfließende Flüsse wie Elbe und Donau in reißende Ströme. In Passau wurde der höchste Pegelstand der Donau seit 500 Jahren gemessen. In vielen Landkreisen und Städten wurde der Katastrophenzustand ausgerufen.

Unvorstellbar sind die Auswirkungen für die betroffenen Menschen, ganz besonders für die Bewohner der gefluteten Häuser. Braunes schlammiges Wasser wälzt sich durch die Wohnungen,

Hab und Gut wird fortgeschwemmt oder zerstört. Das Wasser steigt teilweise bis in den ersten Stock, die Trinkwasserversorgung, Strom und Telefon mussten abgestellt werden. Viele Menschen harrten, eingeschlossen von Wassermassen, auf ihre Rettung durch Boote und Hubschrauber oder mussten ihre Häuser verlassen und in provisorischen Notunterkünften Zuflucht suchen. Brücken und Straßen wurden weggerissen und vielerorts sind auch historische Gebäude und Kulturgut beschädigt worden.

Die Pegelstände nahmen nur langsam wieder ab, der anhaltende hohe Wasserstand und das zusätzliche Wasser, das weiter von oben niederschlug, weichten die Schutzdeiche auf und es kam zu Damnbrüchen. Ganze Dörfer mussten evakuiert werden, für Krankenhäuser, Altenheime und viele ältere Menschen nicht nur logistisch ein Problem. Während die Lage sich im Süden Deutschlands langsam entspannte, flossen die Wassermassen der Elbe weiter nach Norden und richteten auf dem Weg in die Nordsee unfassbare Schäden an. Viele werden die Entwicklung in den Medien verfolgt haben, wo tägliche Sondersendungen zeigten, wie viele Ortschaften betroffen waren und wie unvorstellbar zerstörerisch die Wirkung des Wassers war. Inzwischen sieht und hört man nur noch wenig über die Hochwassergebiete in den überregionalen Nachrichten. Doch auch jetzt, wo das Wasser sich wieder zurückgezogen hat, ist für viele tausend Betroffene nichts mehr so, wie es vorher war. Erst nach Abfluss des Wassers wurde das ganze Ausmaß der Schäden sichtbar, denn erst dann konnten viele Betroffene wieder in ihre Häuser zurück.

### Ihr Hilfswerk hilft helfen!

Lions helfen! Der Governorratsvorsitzende Heinz-Joachim Kersting verschickte, kaum einen Tag nach den ersten Meldungen, einen bundesweiten Spendenaufruf an die deutschen Lions. Schon einen Tag darauf waren fast 40.000 Euro auf dem HDL-Spendenkonto „Hochwasserhilfe“ eingegangen, und täglich wird es mehr. In ganz Deutschland engagieren sich Lions darüber hinaus mit Hilfeinsätzen, spontanen Spendensammlungen und unbürokratischen Hilfsaktionen. Um die Spenden aus dem „großen Topf“ gerecht und sinnvoll zu verteilen, arbeiten Governerrat und HDL eng zusammen. Das HDL stellt das Know-how für die Spendenabwicklung, und gemeinsam wurden umfassende Informationsmaterialien und Antragsformulare für Hilfs-

ersuchen erarbeitet. Der GRV gründete ein MD-Komitee „Hochwasserhilfe“, das sich aus den DGs der betroffenen Distrikte bildete. Dieses Komitee entscheidet über die Vergabe der im HDL eingegangenen Spenden.

### Lions Clubs vor Ort sind besonders gefragt

Um den Menschen so schnell und unbürokratisch wie möglich Hilfe zukommen zu lassen, sind die Lions Clubs vor Ort gefragt. Jeder Lion, der über lokale Kenntnisse in den Hochwassergebieten verfügt, kann auf Betroffene zugehen oder sich in einem lokalen Komitee einbringen, die Hilfsbedürftigen bei der Antragsstellung unterstützen und betreuen. Der Zuschuss aus dem Lions-Hilfsfonds kann entweder an das eigene Hilfswerk oder den Förderverein des Lions Clubs vor Ort ausgezahlt werden oder direkt an die Betroffenen. Egal welcher Fall, die steuerlichen Vorschriften für Hilfswerke und Fördervereine sind leider streng, das wird jeder Schatzmeister wissen. In dieser Hinsicht unkompliziert ist nur die Finanzhilfe für gemeinnützige Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Ähnliche., sowie die Förderung von Leistungsempfängern nach dem SGB II („Hartz IV“-Empfänger). Alle weiteren Personen galten zunächst einmal nicht als „bedürftig“, was einem angesichts der desparaten ▶

**Das Wasser** stand vielerorts bis in den zweiten Stock der Häuser



Nach Abfluss des Wassers wird oft erst das Ausmaß der Zerstörung sichtbar, hier Aufräumarbeiten in Passau.



Lage vieler Menschen in den Hochwasserregionen zu Recht unrecht erschien.

Erst nach einigen Tagen war klar, dass auch 2013, ähnlich wie beim Elbe-Hochwasser 2002, im Katastrophenfall gelockerte Richtlinien der Finanzbehörden „zur Prüfung der Bedürftigkeit“ gelten. Die Einkommensgrenzen werden großzügiger bemessen und betragen das Vier- bis Fünffache des Regelsatzes. Auch Vermögen und Eigentum werden anders bewertet. Ganz ohne Bürokratie geht es aber trotzdem nicht. Um faire und gerechte Hilfe leisten zu können, spielt die persönliche Einschätzung der Situation der Betroffenen durch die verantwortlichen Lionsfreunde vor Ort eine wichtige Rolle. Die Fragen des Antrags sollten so vollständig und ausführlich wie möglich beantwortet werden, um das Vergabeverfahren fair zu gestalten und rechtlich abzusichern. Das MD-Komitee entscheidet über eine Hilfszahlung nach Einschätzung der engagierten Lions vor Ort, der eigenen Bewertung und nach Aktenlage. Abschließend prüft das HDL, zahlt aus und informiert die verantwortlichen lokalen Lions über die nötigen Nachweis- und Dokumentationspflichten.

Bis Redaktionsschluss (25. Juni) waren bereits einige Anträge gestellt worden, weitere wurden angekündigt. Der erste genehmigte Antrag erhielt finanzielle Unterstützung für die provisorische Unterbringung der Bewohner eines Altenheims in Bitterfeld, die von örtlichen Lions mit organisiert und betreut wurde. Sicher kennen auch Sie solche Fälle, in denen Menschen, die vom Hochwasser betroffen sind, dringend Hilfe brauchen. Wenden Sie sich an das Komitee unter: [hochwasser2013@lions-hilfswerk.de](mailto:hochwasser2013@lions-hilfswerk.de) und beantragen Sie Unterstützung.

Wichtig: Der Ablauf der Spendenvergabe wird stetig optimiert. Sowohl die Mindest- und Höchstgrenzen der Förderung, die steuerrechtlichen Bestimmungen als auch das Vergabeverfahren unterliegen Änderungen. Um auf dem aktuellen Stand zu sein, richten Sie sich bitte nach dem Informationsblatt zur Lions-Hochwasserhilfe und dem aktuellen Antragsformular auf der HDL-Website. 📄

[unter \[www.lions-hilfswerk.de/hochwasser\]\(http://www.lions-hilfswerk.de/hochwasser\) können Sie das HDL-Informationsblatt zu Hochwasserhilfe und das Antragsformular herunterladen oder beim HDL anfordern.](http://www.lions-hilfswerk.de/hochwasser)



**Eröffnungsfeier in Kitwe.** Die Spender und Initiatoren der Kinderaugenklinik in Sambia am Festtag.

JUDITH ARENS

## DIE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER!

*„Lichtblicke für Kinder in Afrika“: Im Mai wurde die Augenklinik am Kitwe Central Hospital in Sambia feierlich eröffnet.*

**D**er Rückblick zeigt, dass die „Lichtblicke“-Projekte der deutschen Lions schon jetzt eine Erfolgsgeschichte sind. Fast vier Millionen Euro flossen bereits in unsere Projekte in Brasilien, Togo und Sambia und halfen, tausenden kleinen Patienten das Augenlicht zu retten und zu bewahren. In Recife, Brasilien, wird derzeit das Reha-Zentrum für blinde und mehrfachbehinderte Kinder fertiggestellt, womit zukünftig

effektive Hilfe für 7000 kleine Patienten mehr im Jahr gewährleistet werden kann. Der Bau der kompletten Augenklinik mit Ambulanz, OPs, Station, Laboren und Hornhautbank, der schließlich durch öffentliche Mittel finanziert wird, stand bereits im April dieses Jahres im Rohbau in voller Größe. Durch die überwältigende Spendenbereitschaft der deutschen Lions konnte sogar ein weiteres Projekt initiiert werden. Wiederum ▶



**HDL-Finanzvorstand Barbara Götz:** In ihrer sehr beachteten Rede standen die Finanzen ganz weit oben.



**Großes Interesse** der örtlichen Medien erzeugte GRV Heinz-Joachim Kersting mit seiner Rede zur Eröffnung.

mit 75 Prozent Zuschuss vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (CBM) wird mit den Überschüssen die Schaffung einer Augenklinik und die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften der Gesundheitsdienste in Fortaleza im Bundesstaat Ceará möglich.

Schon Anfang des nächsten Jahres richtete sich der Fokus der Lions-Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder auf den afrikanischen Kontinent. Schon während der weltweiten Kampagne SightFirst wurden von den deutschen Lions in Afrika zahlreiche Projekte im augenmedizinischen Bereich realisiert. So wurden bereits der Bau von Augenkliniken, die Ausstattung mit Spezialgeräten und die Schulung und Finanzierung von ophthalmologischem Personal und anderes mehr im Kongo, in Ruanda und in Uganda unterstützt und in Kooperation mit der Christoffel Blindenmission umgesetzt.

### **Lichtblicke-Projekt in Sambia**

2012 begann die Durchführung eines Lichtblicke-Projekts in Sambia im Süden Afrikas. Dort trafen die Projektverantwortlichen auf ein, zumindest für einige Lions, bekanntes Gesicht. Der sambische Augenarzt Dr. Asiwome Seneadza leitet nicht nur die Augenmedizin in Kitwe, sondern ist auch ehemaliger Lions-Augenarztstipendiat (LION 04/2012 berichtete). An „seiner Klinik“ wurde das zweite von inzwischen drei Projekten unter dem Namen „Lichtblicke“ initiiert und kürzlich abgeschlossen. Am 30. Mai 2013

wurde die Kinderaugenklinik am Kitwe Central Hospital in Sambia feierlich eröffnet. Zur Klinik gehören auch eine Sehschule, eine augenmedizinische Apotheke und ein „optical workshop“, eine Refraktionsabteilung.

### **Deutsche Delegation im Süden Afrikas**

Zur Eröffnungszeremonie reiste eine Delegation aus Deutschland in die Copperbelt-Region im Süden Afrikas und repräsentierte die deutschen Lions vor Ort. GRV Heinz-Joachim Kersting und MD-Pressesprecher und LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg vertraten die Hauptspender des Projekts, die Lions im MD 111-Deutschland. Das Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. wurde von HDL-Finanzvorstand Barbara Götz vertreten. Das HDL kümmerte sich um die zentrale Koordination der Spendenwerbung, um die Bezuschussung durch das Bundesministerium sowie die gesamte finanzielle Abwicklung des Projekts. Auch Vertreter der Republik Sambia nahmen an der Zeremonie teil, so waren der Vizepräsident Guy Scott sowie der Gesundheitsminister Sambias anwesend. Zu Gast waren darüber hinaus der deutsche Botschafter in Sambia sowie Vertreter der CBM aus Deutschland und des sambischen CBM-Regionalbüros. Die sambischen Regierungsvertreter lobten den Beitrag von Lions und Bundesministerium zur wichtigsten Aufgabe eines Landes: den Menschen den Zugang zu medizinischer Versorgung zu sichern.



**Projektpatin** Magdalena Bzreska wurde auf der Projektreise nach Togo Zeugin, wie der kleine Maurice die ersten Schritte nach der OP machte!

Das Ziel bleibt auch für das nächste und alle folgenden Projekte der Lions gleich: Augenlicht retten, Lichtblicke schenken! Während das umfassende und landesweite Projekt im westafrikanischen Togo (Spendenmarathon 2012) erstmals ein ganzes Land mit augenmedizinischer Infrastruktur für kleine Patienten versorgen wird, ist das große Lions-Projekt für 2013 wieder im Süden des afrikanischen Kontinents zu finden. In Simbabwe wird an zwei Standorten für eine bessere medizinische Versorgung für blinde und sehbehinderte Kinder gebaut (LION 02/2013 und 06/2013). Wieder können, diesmal für die kleinen Patienten in Simbabwe, aus einem gespendeten Euro drei werden. Mit Unterstützung durch die prominenten Paten Rosi Mittermaier und Christian Neureuther-Mittermaier werden alle Spenden bis 500.000 Euro beim RTL-Spendenmarathon verdoppelt. Durch Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) können die Spenden weiter vervielfacht werden. Damit die Erfolgsgeschichte weitergeht, ist auch Ihr Engagement gefragt!

### Clubs erhalten Flyer für Spenden-Aktionen

Bereits jetzt hat das HDL zahlreiche Faltblätter mit Informationen rund um das Projekt und die Teilnahme beim Spendenmarathon an Clubs verschickt, die mit eigenen Activities Spenden werben wollen. Der erste Bericht über eine (sommerliche) Activity für „Lichtblicke für Kinder in Sim-



**Das Grillteam** des Lions Clubs Kassel Wilhelmshöhe: Dr. med. Frank Schönherr, Ulrich Linss, Andreas Schott (v.l.).

babwe“ erreichte das HDL pünktlich vor Redaktionsschluss. Dr. Frank Schönherr, selbst Augenarzt, veranstaltete in seinem Garten das erste Charity Grillen des LC Kassel Wilhelmshöhe.

### Jeden Spenden-Euro verdoppelt RTL

Anwesend waren rund 70 Gäste. Bei bestem Wetter und – so nehmen wir an – besten Bio-Bratwürsten, gespendet von der Fleischerei Fröhlich, wurde ein angenehmer Abend verbracht. Insgesamt kamen über 3.300 Euro Spenden zusammen, die direkt auf das „Lichtblicke“-Konto gingen. Mit weniger als einem Zehntel dieses Betrages von jedem deutschen Lions Club wäre die Erfolgsgeschichte für „Lichtblicke für Kinder in Simbabwe“ für 2013 festgeschrieben. Vielen Dank schon jetzt an alle, die sich für die Spendenwerbung engagieren und bereits begonnen haben zu sammeln! Jeder Euro, der bis zum Beginn der Sendung am 22. November auf dem HDL-Projektkonto eingeht, wird bis 500.000 Euro von RTL verdoppelt!

Werben auch Sie für „Lichtblicke für Kinder in Afrika“! Ihr HDL unterstützt Sie gerne dabei. Auf unserer Homepage finden Sie jetzt ganz neu den eigens produzierten Lions-Film über Togo, den Sie herunterladen und für die Spendenwerbung einsetzen können. 

**Alle Informationen und Materialien erhalten Sie auch direkt bei [j.arens@lions-hilfswerk.de](mailto:j.arens@lions-hilfswerk.de) oder telefonisch 0611-99154-92**



RITA BELLA ADA UND JULIANE MEISSNER

# EU FÖRDERT JUGENDCAMPS DER DEUTSCHEN LIONS

*Erfolg für gemeinsame Anträge zur Kofinanzierung von Jugendbegegnungen*

**E**rstmalig konnten sich in der zweiten Antragsrunde dieses Jahres zwei Lions-Projekte im EU-Programm „Jugend in Aktion“ gegen die vielfältige und starke Konkurrenz durchsetzen. Anfang Juli wurden die Jugendbegegnungen aus BS und MS von der Auswahlkommission der Nationalagentur „Jugend für Europa“ ausgewählt.

Die EU unterstützt die Lions aus BS mit einer Fördersumme von rund 30.000 Euro bei der Durchführung des multilateralen Jugend-Wanderprojekts „Euro Alpine Jugendinitiative“. 30 Prozent der Gesamtkosten übernimmt der Distrikt 111-BS zusammen mit seinem Hilfswerk, dem LHBS.

24 Jugendliche aus sechs Nationen, unter anderem Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Slowenien und Kroatien, werden sich 21 Tage lang mit unterschiedlichen Themen im europäischen Kontext auseinandersetzen. Anstoß für dieses Projekt war für die Jugendlichen die Gründung der Alpenen Lions Cooperation (ALC), die die europäische Zusammenarbeit in der alpinen Region stärkt und fördert. Die Jugendlichen aus den Anrainerstaaten der alpinen Region setzen sich bereits im Vorfeld mit den Themenbereichen Inklusion, Partizipation, Integration und Prävention auf nationaler Ebene auseinander, um diese schließlich auf europäischer Ebene zu vergleichen und zu einer gemeinsamen Position zusammen zu fassen. Ziel ist es, die Iden-

tifizierung und die Minimierung von ausgrenzenden Faktoren, Partizipation und Teilhabe in der europäischen Gesellschaft zu fördern und zu steigern.

### Unterstützt durch Special Olympics Bayern

In Scheidegg am Bodensee werden die Jugendlichen sich und andere durch sportliche Herausforderungen besser kennenlernen. Gemeinsam mit Menschen mit geistiger Behinderung und Mehrfachbehinderung entwickeln die Jugendlichen Ideen für die gemeinsame Durchführung eines „Unified Sports Program“-Tages, bei dem sie von dem Verein „Special Olympics Bayern e.V.“ unterstützt werden. In München werden die Jugendlichen neben einer Reihe von kulturellen, historischen und sozialen Einrichtungen auch verschiedene Ministerien besuchen. Es finden Gespräche und Führungen statt. Aspekte wie Suchtprävention durch Sport, die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Folgen für Europa sowie Hilfen für Jugendliche mit Migrationshintergrund stehen im Vordergrund. Am Gardasee arbeiten die Teilnehmenden gemeinsam mit dem lokalen Lions Club und einem anderen Verein aktiv in einem Umweltprojekt. Während der Hauptsaison sind Mitglieder dieses Vereins täglich mit Fahrrädern am Seeufer präsent, um die anwesenden Touristen dazu anzuhalten, durch ihren Umgang mit der Natur und ihr Verhalten die empfindliche Umwelt am See zu schützen und die europäische Landschaftsvielfalt zu erhalten. Organisiert wurde diese Jugendbegegnung unter der Federführung von PDG Robert Gareiß. Neben dem Projekt in BS wird auch ein Jugendcamp in MS mit rund 8.500 Euro durch das EU-Programm „Jugend in Aktion“ gefördert.

Das Projekt „comMAINication – TALLINteraction“ fördert Jugendliche aus Estland und Deutschland in ihrer Kreativität, Innovationskraft und in ihrem unternehmerischen Denken. Die 18 Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren verbringen gemeinsam zehn Tage in der Rhein-Main-Region, die mit ihren kulturellen und wirtschaftlichen Zentren Frankfurt/Main, Wiesbaden und Darm-

stadt eine der größten Metropolregionen Europas ist. Dies spiegelt sich auch in den Aktivitäten der Jugendlichen wider. Besonders im Mittelpunkt stehen die Schwerpunkte Kommunikation und Interaktion, auf deren Basis alle Programmaktivitäten ausgerichtet sind. Ziel des Projekts ist es, dass Jugendliche durch Interaktion und Kommunikation die gelebte europäische und internationale Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung, Wirtschaft, Kultur und Politik sowie im gemeinsamen Alltag die Innovationskraft Europas entdecken und lernen, diese für sich selbst zu nutzen.

### „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“

Neben Besuchen in Firmen, Forschungseinrichtungen und bei Entscheidungsträgern sowie Multiplikatoren haben sich die Jugendlichen für den Besuch von Natur- und Kulturstätten in der Region entschieden, getreu dem Motto „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“. Diese Jugendbegegnung wurde auf Initiative von IPDG Iris Landgraf-Sator zusätzlich zum regulären Jugendcamp in MS organisiert. Beide Jugendbegegnungen werden im August dieses Jahres durchgeführt. 

Diese Projekte werden mit Unterstützung der Europäischen Union durch das Programm JUGEND IN AKTION finanziert. Der Inhalt dieses Projektes gibt nicht notwendigerweise den Standpunkt der Europäischen Union oder der Nationalagentur JUGEND für Europa wieder und sie übernehmen dafür keine Haftung.



Jugend  
in Aktion



JUGEND für Europa  
Deutsche Agentur  
für das EU-Programm  
JUGEND IN AKTION

JUDITH ARENS

# HABEN SIE SCHON GEPACKT?

*Jetzt mitmachen und Lions-Hilfsprojekte unterstützen:  
PACKMEE – Die Kleiderspende im Karton*



**Platzt Ihr Kleiderschrank auch aus allen Nähten?**  
Mit PACKMEE können Sie jetzt bequem und kostenlos Platz schaffen und gleichzeitig Gutes tun!

Seit März dieses Jahres können Sie mit Ihren Altkleiderspenden die Hilfsprojekte Ihres Hilfswerks unterstützen. Nach dem Prinzip der Umwandlung von einer Sach- in eine Geldspende können abgelegte und aussortierte gebrauchsfähige Kleidung, Schuhe, Brillen, Hörgeräte und Haushaltstextilien einfach und kostenlos per Paketversand (ab 5 kg) gesendet werden. Mit einem eigenen Paketlabel für Lions profitieren die Hilfsprojekte der Lions von jedem Kilo, das beim Lions-Kooperationspartner PACKMEE eingeht. Denn mindestens 50 Prozent der Gewinne aus dem Verkauf der Textilien werden direkt an das HDL ausgezahlt. Nach dem Verkauf an Sortierbetriebe werden die Kleider und Schuhe hauptsächlich an Märkte in Osteuropa weiterverkauft. Gebrauchte Brillen werden von den französischen Lions (MEDICO France) ehrenamtlich vermessen, sortiert und einem neuen Leben zugeführt, alle eingegangenen Hörgeräte gehen an die Lions-Aktion „Hilfe für kleine Ohren“.

Die Kooperation zwischen HDL und PACKMEE wurde mit Zustimmung des Governorrates im März 2013 geschlossen. Die Bekanntmachung und Bewerbung der Aktion zog viele Reaktionen nach sich. Sowohl Zustimmung als auch Kritik erreichten das HDL, nicht zuletzt weil sich viele Lions Clubs auch schon selbst als „Altkleidersammler“ zu karitativen Zwecken engagiert und andere karitative Sammelunternehmen unterstützt hatten.

### Partner für die gute Sache

PACKMEE soll natürlich niemanden davon abbringen, altbewährte Zwecke weiter zu fördern, sondern vor allem das karitative Potenzial der Altkleidersammlung voll und ganz ausschöpfen helfen. Denn immer noch werden jedes Jahr bis zu 350.000 Tonnen Altkleider und Textilien überwiegend aus Bequemlichkeitsgründen über den Hausmüll oder anderweitig entsorgt. Inzwischen entdecken immer mehr Unternehmen, aber auch

Kommunen und städtische Betriebe das Gewinnpotenzial von Kleidersammlungen. Der Rohstoff „Textil“ wird direkt bei einigen Einzelhändlern gegen Rabatte oder Gutscheine getauscht – mal mit, mal ohne Förderung eines „guten Zwecks“.

Seriöse karitative Organisationen, die Altkleider sammeln, sieht PACKMEE nach eigener Aussage als potenzielle Partner und nicht als Wettbewerber und teilt das Interesse und die Motivation, „etwas Gutes tun zu wollen“. Hingegen bezieht PACKMEE eindeutig Stellung gegen die rein gewerblichen „Containersammler“, die keine karitativen Ziele verfolgen, diese oftmals sogar vortäuschen und unter eklatanter Missachtung geltender Gesetze in Deutschland geschätzt rund 70.000 Altkleidercontainer aufgestellt haben.

### Viele Lions machen machen bereits mit!

Viele Lions haben schon „im Karton“ gespendet. Direkt zu Beginn der Aktion gingen innerhalb kürzester Zeit rund 100 Pakete mit dem Lions-PACKMEE-Paketlabel ein. Als Zwischenstand meldete PACKMEE, dass bis Ende Mai über 500 Lions-Pakete gezählt wurden. Vielen Dank an alle Spender!

Damit es noch mehr Pakete werden, ist der Einsatz der Clubs als „PACKMEE-Botschafter“ von zentraler Bedeutung. Der Lions Club Hessisch-Lichtenau berichtete dem HDL zuletzt über seine große PACKMEE-Activity. Mit maßgeblicher Unterstützung des Lions Clubs Bad Sooden-Allendorf wurde eine Sammlung veranstaltet, an deren Ende eine riesige Kartonpyramide mit über 150 PACKMEE-Kartons aufgetürmt werden konnte. Rund eine Tonne Spendenmaterial kam durch das Engagement der Clubs zusammen, die die Bürger im Umland mit Handzetteln, Zeitungsartikeln und Mund-zu-Mund-Propaganda über die Aktion informierten. Als Lager diente der Gasthof „Zum Neubau“ in Helsa-Eschenstruth. „Hätten wir diese Möglichkeit nicht gehabt, hätten wir eine Halle mieten müssen“, so Clubsekre- ▶



**Mitarbeiter von DHL**, Jörg Goldmann (Präsident), Olaf Wille, Gerald Krug (Sekretär), Charlotte Tausch, Harald Germandi vom Förderverein LC Hessisch Lichtenau. (v.l.)

tär Gerald Krug. Die Aktion machte auch die lokale Presse aufmerksam, gleich zwei regionale Zeitungen berichteten über die Lions-PACKMEE-Kartonpyramide.

Aber auch einzelne Lions spendeten gleich „Wagenladungen“ voll Kleidung. In diesen Fällen gelang es HDL und PACKMEE, unbürokratische logistische Unterstützung zu leisten und eine Abholung durch die Paketdienste zu organisieren.

Und so können auch Sie ihre Altkleider für Projekte der Lions beim HDL spenden:

Wollen auch Sie mit PACKMEE die Hilfsprojekte der Lions unterstützen und gleichzeitig bequem und kostenlos Ihre aussortierte Kleidung spenden? Der Ablauf ist ganz einfach:



Auf der HDL-Homepage können Sie dieses Online-Banner mit dem Maß 180 x 155 Pixel herunterladen und direkt mit der Etikettendruckseite von PACKMEE verlinken. Die Grafik passt genau in den Banner-Platz auf den Lions-Club Homepages, die nach dem Template von lions.de erstellt sind.

### **Packen Sie Ihren Kleiderspenden-Karton!**

Auf unserer Homepage unter [www.lions-hilfswerk.de/packmee](http://www.lions-hilfswerk.de/packmee) finden Sie einen Link, der direkt zum Lions-PACKMEE-Paketlabel führt. Hier müssen Sie nur noch den Versandpartner auswählen (Hermes oder DHL) und in einem Kontrollfeld PACKMEE eingeben. Wenn Sie über einen anderen Link auf die PACKMEE-Seite gehen, sollten Sie zusätzlich „Lions“ als karitativen Partner auswählen. Nach diesen drei Eingaben klicken Sie auf „Versandaufkleber drucken“ und es öffnet sich ein neues Fenster mit dem Etikett, das Sie (auch in Schwarz-Weiß) ausdrucken und auf Ihr Paket kleben können.

Geben Sie ihr Paket dem Hermes- oder DHL-Boten kostenlos mit. Jedes Kilo zählt! Erzählen Sie auch Freunden, Bekannten, Kollegen und Mitarbeitern von PACKMEE und Lions! Besonders freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Berichte und Bilder über Ihre Club-Aktivitäten zu PACKMEE zukommen lassen, die wir gerne im LION veröffentlichen!

**Werbematerialien finden Sie zum Download unter [www.lions-hilfswerk.de/packmee](http://www.lions-hilfswerk.de/packmee) oder zum Bestellen im HDL-Shop.**

**Judith Arens: [j.aren@lions-hilfswerk.de](mailto:j.aren@lions-hilfswerk.de)**

**Telefon: 0611-99154-92**

JUDITH ARENS

# LIONS-SCHÜLERAUSTAUSCH 2014/2015– JETZT BEWERBEN!

*Der Lions Long-Term Youth Exchange geht in die vierte Runde!*

In diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland wieder die Möglichkeit, als Teilnehmer des Lions Youth Exchange ein ganzes Schuljahr im Ausland zu verbringen. Neu im kommenden Austauschjahr ist das Gastland Uruguay, für das die Austauschschüler/-innen die Wahl zwischen einem einjährigen Aufenthalt und einem verkürzten Aufenthalt für fünf Monate (Semesteraufenthalt) haben.

## **Austauschjahr in New Yorker High School**

Die Schüler/-innen des Austauschjahrs 2012/2013 dürften zum Großteil schon bald wieder zu Hause sein. Zuletzt erreichte das HDL ein Kurzbe-

richt von Michelle, die in der Stadt Lancaster im Bundesstaat New York ihr Austauschjahr verbrachte. Sie ging auf eine typisch amerikanische High School mit über 2000 Schülern. Dort nahm sie nicht nur am Unterricht teil, sondern wurde auch Teil von weiteren schulischen Aktivitäten. So trug sie stolz das Trikot des „Varsity Basketball Teams“ mit der Nummer 24 und wurde Mitglied im „Student Union“-Club, der sich mit Marketing und Veranstaltungen an der Schule beschäftigte. Der Besuch berühmter Sehenswürdigkeiten wie der Niagara Falls und eine Städtetour nach New York City waren für Michelle die schönsten und aufregendsten Erlebnisse, aber ▶

**Verabschiedung** der Teilnehmer/-innen auf der HDL-Mitgliederversammlung in Kassel.





**Aktuelles Faltblatt** des HDL zum Schüleraustauschjahr 2014/2015.

auch das Familienleben mit ihrer Gastfamilie und das traditionelle Thanksgiving-Fest haben ihr gut gefallen. Bemerkenswert wirkte sich für Michelle der Dauergebrauch der englischen Sprache aus, denn am Ende ihrer Mail entschuldigte sie sich für ihr „schlechtes Deutsch“, das ihr zwischen „all dem Englisch“ etwas schwer falle. Hinsichtlich der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse wird die Reise wohl auf jeden Fall ein voller Erfolg gewesen sein, und das

Deutsche kommt sicher schnell zurück!

Die Teilnehmer/-innen für das Schuljahr 2013/2014 brechen in den nächsten Tagen und Wochen in ihr Abenteuer Austauschjahr auf. Nachdem die Auswahlgespräche im Januar in Wiesbaden und Hamburg stattgefunden hatten, stand fest: Diesmal werden insgesamt 15 Jugendliche ein Schuljahr mit dem Lions-Schüleraustausch im Ausland verbringen.

### Feierliche Verabschiedungszeremonie

Auf der HDL-Mitgliederversammlung am 17. Mai in Kassel waren etwa die Hälfte der Teilnehmer/-innen persönlich anwesend und wurden vom amtierenden GRV Heinz-Joachim Kersting, vom HDL-Jugendaustausch-Vorstand Dieter Bug und dem HDL-Verwaltungsratsvorsitzendem und IP-GRV Wilhelm Siemen in einer feierlichen Zeremonie verabschiedet. Als junge Botschafter der Lions im Ausland werden auch sie im nächsten Jahr sicher vieles zu berichten haben.

### Stipendien auch für finanziell Bedürftige

Erstmals wurde für einen Platz ein gemeinsames Sponsoring durch HDL, YFU und Lions Clubs ermöglicht. Damit auch zukünftig niemand aus finanziellen Gründen auf die Teilnahme verzichten muss, vergibt das HDL zukünftig Teilstipendien für die Zielländer Brasilien, Finnland, Thailand und Tschechien. Die Vergabe und Höhe der Stipendien richtet sich ausschließlich nach dem finanziellen Bedarf des Einzelnen – nicht nach Schulnoten oder anderen Leistungen. Seit Mitte Juli stehen die Bewerbungsunterlagen für das kommende Austauschjahr auf der Homepage [www.lions-youthexchange.de](http://www.lions-youthexchange.de) zur Verfügung. Bewerben können sich dieses Jahr Schülerinnen und Schüler, die zwischen dem 1. Juli 1996 und dem 31. Juli 1999 geboren sind. Bewerbungsschluss für den Schüleraustausch ist für die USA der 30. November, für alle anderen Zielländer gilt: Möglichst früh bewerben und sich einen Platz sichern! Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich wieder im Januar statt.

Die deutschen Lions entsenden gemeinsam mit YFU nicht nur Schüler ins Ausland, sondern nehmen auch junge Menschen in Deutschland auf. Ehemalige Gastfamilien sind sich einig, dass ein Gastschüler eine echte Bereicherung für die eigene Familie ist.

### Gastfamilien werden gesucht

Wir suchen laufend Gastfamilien, die einem Jugendlichen – und sich selbst – dieses einmalige Erlebnis ermöglichen und die weite Welt zu sich nach Hause einladen wollen! Auch wenn Sie Lions-Familien im Ausland kennen, die einen Gastschüler aufnehmen wollen, melden Sie sich bei uns! 

Die Jugendaustausch-Mitarbeiterinnen beim HDL beantworten gerne alle weiteren Fragen:  
 Rita Bella Ada: [r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de)  
 Telefon: 0611-99154-91  
 Dörte Jex: [d.jex@lions-hilfswerk.de](mailto:d.jex@lions-hilfswerk.de)  
 Telefon: 0611-99154-90

KLAUS LETZGUS

# EINE KONTROVERSE DISKUSSION MIT GUTEM ENDE

*Entscheidung für Europa-Forum Augsburg 2015*

Der Governerrat hatte sich auf Antrag des Distriktes 111-BS bereits im August 2012 einstimmig für die Ausrichtung des Europa-Forums 2015 in Augsburg ausgesprochen und einige Wochen später auch der Finanzierung über einen Ergänzungsbeitrag in Höhe von 6 Euro pro Mitglied in den Lions Jahren 2013/14 und 2014/15 zugestimmt.

Auf Antrag des Governorrats musste die endgültige Entscheidung von der Multi-Distrikt-Versammlung am 18. Mai 2013 in Kassel gefällt werden, wobei nach den einschlägigen Vorschriften der GD-Satzung für den Ergänzungsbeitrag eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Delegierten notwendig war. Im LION com April 2013 hat ID Klaus Tang mitgeteilt, dass der Distrikt 130 - Bulgarien auf einer außerordentlichen Distriktversammlung im März 2013 beschlossen hatte, sich um die Ausrichtung des Europa-Forums 2015 in Sofia zu bewerben. Diese gleichzeitig im Wortlaut abgedruckte Mitteilung der Governorin des bulgarischen Distriktes, Ekaterina Ignatova, hat verständlicherweise zu einigen Irritationen geführt, zumal im selben Heft ein längerer Beitrag über die Bewerbung von Augsburg ebenfalls für das Europa-Forum 2015 zu lesen war.

Als Beauftragter des Governorrats für Europa habe ich deshalb auf der MDV in Kassel zunächst einige grundsätzliche Informationen zu den Foren in den Constitutional Areas und speziell zu den Europa-Foren als Ideenbörse und Plattform für Netzwerke gemacht. Das Europa-Forum 2015 soll

unter dem Motto „Sympathy and Friendship“ stehen und für jedermann finanzierbar sein. Entgegen der bisherigen Regelung soll das Forum nicht von Donnerstag bis Samstag, sondern von Freitag bis Sonntag gehen, da dies unter anderem den Vorteil hat, dass einmal Flug- und Hotelpreise in der Regel zu einem Wochenendtarif billiger sind und zum anderen noch im Berufsleben stehende Lions mit einem Tag weniger Urlaub auskommen.

## **Schritt für die Entwicklung des Lionismus**

Nachdem die Diskussion eröffnet war, informierte ID Klaus Tang, dass der Distrikt 130-Bulgarien bereits im März beschlossen habe, sich in Istanbul für das EF 2015 mit dem Veranstaltungsort Sofia zu bewerben. Die Distriktgovernorin habe sich mit der Bitte um Unterstützung an ihn gewandt, da die Ausrichtung eines Europa-Forums ein wichtiger Schritt für die Entwicklung des Lionismus in Bulgarien und Osteuropa darstelle. In der folgenden, recht kontroversen Diskussion folgte ein Teil der Delegierten dem Antrag des Governorrats und befürworte ein Forum 2015 in Augsburg, weil das bereits weitgehend ausgearbeitete basisnahe Konzept einschließlich der Finanzierung überzeugten und der MD 111 ein deutliches Signal für Europa setzen sollte. Ein anderer Teil der Delegierten war der Meinung, im Hinblick auf den bereits gefassten Beschluss der bulgarischen Lionsfreunde sei es schlecht mit den lionistischen Grundsätzen zu vereinbaren, wenn die deutschen Lions in Konkurrenz zu ▶



Die beiden Damen in alter Augsburger Tracht waren bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Kassel als Werbung unterwegs und wurden für das Foto von den Lions in deren Mitte genommen.

den bulgarischen Freunden treten, zumal diese auch um finanzielle Unterstützung gebeten hatten. Nachdem ein zu diesem Zeitpunkt von einem DG deutlich zu früh gestellter Antrag auf Schluss der Debatte gestellt worden war und auch die erforderliche Mehrheit erhalten hatte, wurde über insgesamt drei Varianten – nicht ganz nachvollziehbar – teils schriftlich, teils mündlich abgestimmt. Der Antrag des Governorates erhielt zwar die einfache, nicht jedoch die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Erfolgreich war schließlich ein Kompromissantrag, den Ergänzungsbeitrag in Höhe von zweimal sechs Euro grundsätzlich zu genehmigen, vor einer offiziellen Bewerbung beim EF in Istanbul sich jedoch mit dem bulgarischen Distrikt darüber zu einigen, welches Land 2015 oder 2016 das Europa-Forum veranstaltet.

Die Debatte einschließlich der Abstimmungen zum Europa-Forum 2015 in Augsburg wurde von

vielen Delegierten als in Form und Inhalt abstoßend und überflüssig angesehen, unabhängig davon, welche Meinung man im Einzelnen vertritt, erst recht unter Berücksichtigung der Tatsache, dass auch zahlreiche ausländische Gäste anwesend waren. Wie immer man die Diskussion im Einzelnen auch bewerten mag, eine Sternstunde des deutschen Lionismus war die MDV 2013 bei diesem Punkt sicherlich nicht.

### **Besprechung der deutschen Delegation**

Infolge der Kasseler Beschlusslage fand auf Initiative des GRV Jochen Kersting am 27. Mai 2013 eine eingehende Besprechung einer Delegation der deutschen Lions, bestehend aus CC Jochen Kersting, PDG Heiko Dallmann und PDG Prof. Dr. Klaus Letzger mit fünf führenden bulgarischen Lionfreunden statt. GRV Kersting bekräftigte den Wunsch des MD 111, das Europa-Forum 2015 in Augsburg durchzuführen und bat den Distrikt

130-Bulgarien, das geplante EF in Sofia auf das Jahr 2016 zu verschieben, da man eine Kampfabstimmung beim diesjährigen EF in Istanbul auf jeden Fall vermeiden sollte. Für ein Forum im Jahre 2016 in Sofia bot der MD 111 organisatorische und finanzielle Hilfe an, sofern dies gewünscht werde.

DG Ekaterina Ignatova teilte mit, dass der Distrikt 130-Bulgarien bei dem Beschluss im März 2013 über eine Bewerbung für das EF 2015 in Sofia die gleichzeitige Bewerbung des MD 111-Deutschland nicht gekannt habe. Später sei ihnen allerdings signalisiert worden, Augsburg habe seine Bewerbung zurückgezogen, was ganz offensichtlich nicht der Fall sei.

### **Schweiz: Mutter europäischen Lionismus**

Die deutsche Seite machte ferner darauf aufmerksam, dass nach der Regionalregelung in den Rules of Procedure im Jahr 2015 ein Land Mitteleuropas Veranstalter sein sollte, Bulgarien jedoch zur Gruppe der südeuropäischen Länder zählt, aus der sich erst 2016 wieder ein Land bewerben kann. Da sich die Schweiz – gewissermaßen als Mutter der europäischen Lionismus – durchaus nachvollziehbar im Lions-Jubiläumsjahr 2017 für die Ausrichtung des EF in Montreux bewirbt und zwei deutschsprachige Länder in unmittelbarer Folge nicht genehmigt würden, käme für Deutschland, falls das Jahr 2015 ausscheidet, nach der Regionalregelung frühestens das Jahr 2019 für eine Ausrichtung eines Europa-Forums in Frage. Dies ist jedoch für den MD 111 nicht vertretbar. Nach eingehender Diskussion der Situation, die in stets angenehmer Atmosphäre und lionistischer Freundschaft verlief, erklärte sich die bulgarische Delegation bereit, der Distriktsversammlung am 31. Mai 2013 zu empfehlen, den Beschluss über die Ausrichtung eines Europa-Forums im Jahr 2015 in Sofia aufzuheben und eine Bewerbung für das Jahr 2016 zu beschließen, was dann auch so erfolgt ist.

Maßgeblich für das Entgegenkommen des Distriktes 130-Bulgarien war einmal die Tatsache,

dass die bulgarischen Lionsfreunde über die Bewerbung Augsburg nicht bzw. falsch informiert waren, zum anderen die Zusage einer organisatorischen und, soweit möglich, finanziellen Unterstützung eines Forums 2016 in Sofia durch den MD 111-Deutschland. Ferner war man sich darüber einig, im Hinblick auf die engen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Distrikten eine Kampfabstimmung beim EF in Istanbul – mit ungewissem Ausgang – in jedem Fall zu vermeiden.

Eine finanzielle Unterstützung des bulgarischen Forums ist allerdings in der gewünschten Höhe grundsätzlich nur bei einem Überschuss des Augsburger Forums möglich, der wiederum maßgeblich von der mehrwertsteuerlichen Beurteilung des Europa-Forums durch die bayerischen Finanzbehörden abhängig ist. Da beim EF 2005 in Stuttgart das Finanzamt nach eingehenden Verhandlungen auf die Erhebung der Mehrwertsteuer verzichtete, war der MD 111 damals in der Lage, dem EF 2007 in Bukarest finanziell nicht ganz unerheblich unter die Arme zu greifen.

### **Deutschland könnte EF 2015 unterstützen**

Eine organisatorische Unterstützung durch den MD 111 könnte so aussehen, dass ein oder auch mehrere Mitglieder des bulgarischen Organisationskomitees in die Vorbereitung, aber auch die Durchführung des EF 2015 in Augsburg eingebunden werden. Zusätzlich wäre denkbar, dass Mitglieder des deutschen Organisationskomitees oder des Durchführungsvereins bei den Vorbereitungen und der Durchführung des EF 2016 in Sofia unmittelbar vor Ort behilflich sind.

Nach dieser einvernehmlichen Lösung hat der MD 111-Deutschland beim EF 2013 in Istanbul den Antrag gestellt, das EF 2015 in Augsburg durchzuführen. Angestrebt wird beim European Council in Istanbul eine einheitliche Abstimmung über die Veranstaltungsorte der Europaforen 2015, 2016 und 2017. ❶



JENS-PETER SCHULZ

# DIE BEDEUTUNG DER ZIELE

*Aus dem Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP)*

Mit dem Eintritt in den Lions Club und damit in die Organisation Lions Clubs International erklärt der oder die Einzelne seine oder ihre Bereitschaft, nach den ethischen Grundsätzen der Lions zu leben und an den Zielen mitzuarbeiten.

Diese Ziele sind aktuell. Messen Sie doch von Zeit zu Zeit die Arbeit Ihres Clubs an den Zielen oder diskutieren Sie diese gemeinsam. Sie werden viele Übereinstimmungen finden und zusätzliche Gedanken für die Aktivitäten Ihres Clubs. Dabei eröffnet die Zusammenarbeit von männlichen und weiblichen Lions durch unterschiedliche Sichtweisen zusätzliche Möglichkeiten.

## **Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.**

Die üblichen Activitys sind Jumelagen, Jugendaustausch und die Organisation von internationalen Jugendlagern durch die Distrikte.

Hierzu gehört aber auch in der Zeit der Migration die Aufnahme von Ausländern in unsere Lions Clubs. Ingenieure oder Mediziner aus dem Ausland sind sicher interessante Gesprächspartner für deutsche Lionsfreunde. Dazu gehört auch die Hilfe bei der Integration von ausländischen Familien und insbesondere ihren Jugendlichen. Hier haben einige Clubs Activitys begonnen.

Sicher gehören hierzu auch Kontakte zu Lions Clubs in weniger bekannten Ländern, insbesondere zu denen, aus denen Migrantinnen kommen. Auch einzelne Lions können bei ihren Reisen Kontakt zu Clubs im Ausland aufnehmen.

## **Die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu fördern.**

Lions sind durch ihre Arbeit – die Activitys – in den Kommunen Vorbild dafür, selbst einen Beitrag in der Gesellschaft zu leisten. Durch ihre Activitys weisen sie auf Schwachpunkte in der Gesellschaft hin und helfen, wo es der Staat nicht kann. Der Vielfalt der Activitys sind keine Grenzen gesetzt. Auch eine gute Darstellung der Werte unserer Lions-Organisation trägt in der Öffentlichkeit zur Förderung des guten Bürgersinns bei.

## **Aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.**

Für die Entwicklung der Gesellschaft einzutreten heißt, die Jugend zu fördern. Die positive Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen durch unsere Jugendprogramme „Lions-Quest“, „Klasse 2000“ und „Kindergarten plus“ in den verschiedenen Altersklassen ist unbestritten. Sie helfen gegen Gewalt unter Jugendlichen und gegen Missbrauch von Drogen und Alkohol. Es ist wünschenswert, dass die Erweiterung von „Lions-Quest“ bis zum Alter von 18 Jahren vorangetrieben wird. Die Jugend von der Straße zu holen, ist Ziel vieler Activitys.

Es sollte keinen Club mehr geben, der nicht wenigstens eines dieser Programme an einer Schule unterstützt.

Einige Clubs fördern junge Künstler. Ein Musikwettbewerb, den einzelne Clubs, Distrikte und auch der MD veranstalten, bedeutet nicht

nur Hilfe für die Künstler, sondern auch Eigen-  
nutz in der Begegnung mit der Kunst.

### Die Clubs in Freundschaft und Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis zu verbinden.

Die Mitglieder in den Clubs sind Individuen mit unterschiedlichen Ideen und Stärken, die bei guter Zusammenarbeit wesentlich mehr vollbringen als die Summe der Einzelnen. Das gilt auch für die Clubs. Große Hilfsprojekte brauchen oftmals die Zusammenarbeit von mehreren Clubs. Es ist gut, wenn man sich dann auf das Verständnis seiner Nachbarclubs verlassen kann und der Gedanke „We Serve“ über dem des Wettbewerbs und der Selbstdarstellung steht. Die Mitarbeit zeigt dann Anerkennung für die Leistung des anderen Clubs und das Bewusstsein, dass „die Hilfe“ das eigentliche Ziel ist. Sicher wird Hilfe bei anderer Gelegenheit auch in umgekehrten Sinn gewährt. Der Aufbau einer Freundschaft zwischen Clubs braucht Zeit, aber sie erhöht auch die Wirkung in der Gesellschaft. Freundschaftlich verbunden sein heißt auch, gegenseitig Veranstaltungen besuchen.

### Ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu bilden, ohne jedoch politische Fragen parteiisch und religiöse Fragen unduldsam zu behandeln.

Vorträge und Diskussionen sind die Basis der Clubs. Eigenes Wissen der Lionsfreunde, Kontakte zu namhaften Politikern, Wissenschaftlern, Wirtschaftsexperten und anderen Fachleuten eröffnen viele Möglichkeiten, Vorträge oder Podiumsdiskussionen zu veranstalten, aber auch selbst Wissen zu sammeln. Vorträge von Mitgliedern im Club oder in Gemeinschaftsveranstaltungen mit anderen Clubs oder in öffentlichen Veranstaltungen eröffnen Möglichkeiten für die Clubs, Activitys durchzuführen und sich bei Veranstaltungen zu aktuellen

Themen in der Öffentlichkeit darzustellen und einen Namen zu machen.

### Einsatzfreudige Menschen zu bewegen, der Gemeinschaft zu dienen, ohne daraus persönlichen Nutzen zu ziehen, Tatkraft und vorbildliche Haltung in allen beruflichen und persönlichen Bereichen zu entwickeln und zu fördern.

Neue Lionsfreunde zu gewinnen oder Clubs zu gründen bedeutet, dem Lions-Motto „Wir dienen“ eine breitere Basis zu bieten und der Lions-Organisation mehr Kraft für kommunale, nationale und internationale Hilfsprojekte zu geben.

Das gemeinschaftliche Erarbeiten von Activitys fördert die Bereitschaft des Einzelnen sich einzusetzen und für die positive Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.

Junge Menschen für Lions oder Leos zu gewinnen bedeutet, sie mit den Gedanken „sich selbst einzubringen“ stärker vertraut zu machen. 

  
IMMOBILIEN  
UTE GRÄFIN VON BALLESTREM



**Gepflegtes Bauernhaus im Chiemgau in schönster, sonniger, ruhiger Lage und herrl. Bergpanorama**  
Wfl. ca. 570 qm, Gst. ca. 1.500 qm, 3 Ferienwhgn.  
6 Zimmer, 5 Bäder, Kachelofen, Garten mit altem Baumbestand. Vielseitig nutzbar. Preis auf Anfrage.  
[www.immobilien-ballestrem.de](http://www.immobilien-ballestrem.de)  
Tel. 0049 (0) 1578 - 45 50 404  
LF Gräfin Ballestrem

  
IMMOBILIEN  
UTE GRÄFIN VON BALLESTREM



**Zwischen Wasserburg, Traunstein und Burghausen  
Stilvolles Bauernhaus in Alleinlage**  
Mit eig. Quelle, Gästehaus, Atelier, Garagengebäude,  
Wald. Wfl. insg. 378 qm, Grd. 13.900 - 22.000 qm  
KP: Euro 1.580.000 € / 1.650.000 €  
[www.immobilien-ballestrem.de](http://www.immobilien-ballestrem.de)  
Tel. 0049 (0) 1578 - 45 50 404  
LF Gräfin Ballestrem

**SEGELN AUF DEM IJSSELMEER**  
Schönes Klipperschiff  
[www.nijverheidcharters.nl](http://www.nijverheidcharters.nl)

\*\*\*\*\* **Landhausdomizil auf Föhr**  
sehr kinderfreundlich, von privat  
[www.foehrstuben.de](http://www.foehrstuben.de)  
Telefon 0178 / 183 25 09

**Was wird aus Euroland?**  
[www.sicherheitsinvestment-kanada.com](http://www.sicherheitsinvestment-kanada.com)  
**sicher ist sicher**

\*\*\*\*\*  
**Der Hersteller für  
LIONS-WIMPEL  
mit Ihrem Clubnamen**

**SPORT Kurz**  
Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)  
info@sport-kurz.de  
Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.  
\*\*\*\*\*



MARTIN KOWERT

# LÖWENKÖPFE VON LIONS FÜR DAS BERLINER STADTSCHLOSS

*Der Wiederaufbau des Berliner Stadtschlusses wird nun Realität: Mit umfangreichen Rohbauarbeiten wurde inzwischen begonnen. Die Grundsteinlegung war im Juni.*

**D**er Rohbau soll schon Mitte 2015 stehen. Beauftragt wurde mit diesen Arbeiten die Firma Hochtief, ein mit Bauten in dieser besonderen Umgebung vertrautes Unternehmen.

Die Fertigstellung des gesamten Gebäudes ist für Ende 2017/Anfang 2018 geplant und die Eröffnung schließlich Mitte 2019. Die bisherigen Kosten nach der Vergabe der Rohbau- und der Erdarbeiten liegen im Plan. Mit diesem Bau wird der Stadt die fehlende Mitte wiedergegeben, die durch Kriegszerstörung und spätere Sprengung

der Reste des alten Baues verloren gegangen ist. Emotional und ideologisch aufgeladen wurde über Nutzungskonzepte diskutiert, bis der zündende Funke mit dem Humboldtforum den nötigen Rückenwind für einen Konsens im Bereich der Politik erzeugte.

Das Humboldtforum ist als weltoffenes Forum des gesellschaftlichen und kulturellen Austauschs konzipiert. Im Zentrum Berlin werden die Zeugnisse aus unterschiedlichen Kulturkreisen der Welt zusammengeführt, um den Dialog

von Kunst und Wissenschaft zu fördern. Dazu werden das Ethnologische Museum und das Museum für Asiatische Kunst aus dem Stadtteil Dahlem im Humboldtforum angesiedelt.

Es wird ein besonderer Ort für Kunst und Kultur Asiens, Afrikas, Amerikas, Australiens und Ozeaniens entstehen und eine Verbindung von Museum, Kunst und Wissenschaft geknüpft werden. Ihren Ursprung hatten alle Sammlungen von Kunst und Zeugnissen der Kultur im königlichen Schloss, dort – dann im Humboldtforum – sollen sie wieder zusammengeführt werden.

Für dieses Bauvorhaben entsteht nun der Betonkern, der mit einem 60 Zentimeter starken Mauerwerk umbaut wird, in das wie früher beim historischen Bau die Fassadenelemente eingelassen werden. Nach derselben Methode hatte der Baumeister Andreas Schlüter um 1700 seine Fassade vor den Renaissancepalast gesetzt. Die Fassadenelemente werden entsprechend dem Finanzplan durch Spenden finanziert. In diesem Zusammenhang bietet sich für uns Lions die besondere Gelegenheit, in der Fassade enthaltene Löwenköpfe zu stiften.

Insbesondere im Schlüter-Ehrenhof ist als oberer Abschluss ein umlaufender Fries aus Sandsteinen zu erstellen, die in der Mitte ein Löwenkopf ziert. Von diesen besonderen Elementen werden rund 250 benötigt, um diesen Fries vollständig zu rekonstruieren.

In den vergangenen Jahren haben sich schon Lions Clubs bereit gefunden, einen oder mehrere Löwenköpfe (Einzelpreis: 1.800 Euro) zu spenden, sei es aufgrund des Kataloges des Fördervereins Berliner Schloss e. V. oder nach einem Besuch des Clubs durch den unermüdlichen Geschäftsführers des Vereins, Wilhelm von Boddien. Er versteht es, seine Begeisterung für das Projekt auf die Zuhörer zu übertragen. Es besteht noch für viele Clubs die Möglichkeit, einen weiteren Löwenkopf (oder Teile davon) für diesen Fries im Schlüter-Ehrenhof zu übernehmen. Das bietet für uns die besondere Chance, ein gemeinsames Identifikations-Symbol für uns Lions in Deutschland zu schaffen. Warum sollten wir nicht die Herausforderung annehmen und uns dafür einsetzen, dass Lions das möglich machen?

Natürlich ist bekannt, dass es begründete Einwendungen gegen dieses Projekt gibt. Aber gehört es nicht auch zu Lions, das Verständnis unterschiedlicher Kulturen zu fördern? Viele Clubs haben diese Frage bereits mit ihrer Spende beantwortet; auch Ihr Club könnte sich dem anschließen! ❶

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Distrikt-Governor Martin Kowert ([martin.kowert@t-online.de](mailto:martin.kowert@t-online.de)) oder direkt an den Förderverein Berliner Schloss e. V. [www.berliner-schloss.de](http://www.berliner-schloss.de)**





# STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS



WOLF-RÜDIGER REINICKE

## ERSTE LIONS-BRIEFMARKE VON STIFTUNG KREIERT

*Wilhelm Siemen ist neuer Vorsitzender des Stiftungs-Kuratoriums*

Die Gremien der Stiftung der Deutschen Lions – Kuratorium, Stiftungsrat und Vorstand – haben am 7. Juni gemeinsam im Golfresort Weimarer Land anlässlich des Benefizturniers getagt. Der Vorstand konnte über erfolgreiche Aktivitäten berichten: Das Stiftungskapital wächst verstärkt aus verschiedenen Quellen. Rund 700 Stiftungslöwen haben einen Liebhaber gefunden, sei es zum Sammeln im Lions Club oder als Präsent. Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions erhielt aus Erlösen des Benefizkonzerts und Spenden 5.000 Euro von der Stiftung, um die Orchesterauftritte auf der International Convention in Hamburg zu finanzieren. Im Gegenzug wird das Lions-Orchester im nächsten Jahr in Bremen ein Konzert zugunsten der Stiftung geben.

Erfolgreich war auch der neue Stiftungspreis, der zum Thema „Alphabetisierung“ für Projekte zur Förderung der Lesekompetenz auf der MDV in Kassel vergeben wurde. Die Stiftung hat beschlossen, künftig in jedem Jahr einen Stiftungspreis auszuloben, wobei über das Thema noch entschieden werden muss. Vorschläge werden gern entgegengenommen.

Der Stiftungsrat hat auf dieser Sitzung PCC Wilhelm Siemen neu in das Kuratorium der Stiftung berufen und zu dessen Vorsitzenden bestellt. Wilhelm Siemen hat sich schon in vielfältiger Weise, unter anderem durch die Produktion des Stiftungslöwen, um die Stiftung verdient gemacht und will sich künftig noch stärker engagieren.



Oben: Der Stiftungsrat hat PCC Wilhelm Siemen (5. v. l.) neu in das Kuratorium der Stiftung berufen und zu dessen Vorsitzenden bestellt. Rechts: Detlef Erlenbruch mit Lion und Generalbundesanwalt Harald Range (r.).

Eine weitere Idee wurde im Weimarer Land vorgestellt und sofort umgesetzt: die Edition der ersten deutschen Lions-Briefmarke. Die Briefmarke der Deutschen Post mit dem Markenwert 58 Cent wurde von der Stiftung kreiert und herausgegeben. Die Sets mit jeweils zehn Briefmarken konnten erstmals am Stiftungsstand auf dem Lions-Markt in Hamburg gekauft werden und fanden sofort reißenden Absatz. Das Motiv mit dem sympathischen Löwen und der Aufschrift „Ich bin ein LION“ hat alle begeistert, mehrere Hundert Hefte wurden schon verkauft.

Die Markensets à zehn Euro können nur bei der Stiftung unter [mail@ra-reinicke.de](mailto:mail@ra-reinicke.de) bestellt werden. Die SDL verdient daran nur wenig, weil die Post einen erheblichen Aufschlag für die Produktion erhebt. Der eigentliche Wert liegt daher im Imagegewinn für den Verwender und seinem Bekenntnis zur Stiftung und zu Lions. Deshalb sind diese Sondermarken ein Muss - nicht nur für Philatelisten, sondern für jeden Amtsträger.

Mit dem Stiftungslöwen und der Lions-Briefmarke bietet die Stiftung jetzt zwei ausgesprochene Sympathieträger an. Sie sollen uns helfen bei der Verwirklichung des eigentlichen Stiftungsziels: dem Aufbau eines Stiftungskapitals, das ausreichend groß ist, um daraus viele Lions-Aktivitäten und Hilfsaktionen zu fördern. Wir bitten alle Lionsfreunde, uns bei diesem Kapitalaufbau mit ihren Zustiftungen noch stärker zu unterstützen.



## Mobilität macht glücklich

...in mobilen Raumsystemen von ELA

Mehr Raum mit mobilen Lösungen von ELA Container – mit Büro-, Wohn-, Mannschafts- oder Sanitärcontainern.



# ELA®

Mobile Räume mieten  
[www.container.de](http://www.container.de)

ELA Container GmbH · Zeppelinstr. 19-21  
49733 Haren (Ems) · Tel: (05932) 5 06-0

[info@container.de](mailto:info@container.de)

ULRICH STOLTENBERG

# DER NEUE GOVERNORRAT

## NEUE PLÄNE – NEUE GESICHTER

*Durch Distriktteilung: 19 Governor des Lion-Jahres 2013/14 stellen sich vor*

Eva Friedrich

Distrikt Süd-Mitte

93 Clubs / 3.472 Mitglieder



Im letzten Jahr hat sich meine Vorgängerin Elsbeth Rommel sehr stark gemacht für die Modernisierung der Kommunikation, was natürlich noch nicht abgeschlossen ist. Das wird weiter betrieben werden, denn es ist wichtig, dass auch die Lions sich diesen Möglichkeiten öffnen und mitmachen. Ein weiteres Thema für mich wird sein, dass wir sehr viel mehr auf die Internationalität setzen, denn Lions ist eine weltweite Organisation, wodurch viele wichtige und hilfreiche Projekte erst möglich werden. Neben den regionalen Projekten sollte jeder Club sich für die nationalen und internationalen Projekte interessieren und mitmachen. Dann gibt es noch die Aufnahme von neuen Mitgliedern. Dabei werden häufig Fehler gemacht und die Neuen nicht so

integriert, wie es notwendig wäre. Die Statistik zeigt, dass viele der Neuen nach relativ kurzer Zeit wieder austreten. Hier soll mein Motto greifen: informieren, integrieren und motivieren. Eine festliche Aufnahme ist eine Sache, aber es geht auch darum, die Ziele und Aktivitäten des Clubs sowie die einzelnen Mitglieder richtig vorzustellen, und die Neuen sollten zu den Schulungen kommen, die der Distrikt anbietet.

Ich freue mich auf ein spannendes und interessantes Jahr.

Günter Siekmeier

Distrikt Süd-Nord

51 Clubs / 1.743 Mitglieder



„In Freundschaft vereint – nur gemeinsam sind wir stark“ – unter dieses Motto stelle ich die Arbeit im Distrikt für das Lions-Jahr 2013/14. Es gilt sowohl für das Wirken innerhalb der Clubs als auch für das, was wir als Lions für Menschen in unserer näheren und weiteren Umgebung erreichen wollen. Meine Ziele, getreu dem Motto, sind das Wissen um Lions und: die Organisation in den Clubs zu verbessern, die Freundschaft unter den Lionsfreunden zu stärken, den Zusammenhalt der Clubs in der Zone zu verstärken, das Kirchturmdenken der Clubs abzubauen, die Clubs mit ihren Problemen ernst zu nehmen und als Distrikt-Governor mit dem Kabinett den Clubs zu dienen und ihnen zu helfen. Innerhalb unserer Organisation

geht es darum zu erkennen, dass das Clubleben, der Zusammenhalt und sich daraus ergebende Activities persönlichen Einsatz erfordern, der mit der temporären Übernahme von Ämtern verbunden ist. Sinngemäß gilt das auch außerhalb. Die Wahrnehmung von sozialen Problemen, von Hilfsbedürftigkeit sollte dazu führen, dass wir im Rahmen unserer persönlichen Möglichkeiten versuchen, direkt zu helfen oder Hilfsaktionen zu unterstützen – nur gemeinsam sind wir stark.

Heribert Häusler

Distrikt Mitte-Süd

109 Clubs / 3.906 Mitglieder



„Kontinuität – Solidarität“: Unter dieses Motto stelle ich die Arbeit in unserem Distrikt MS für das Lions-Jahr 2013/14. Kontinuität ist die Antwort auf die Herausforderung unserer einjährigen Amtszeiten. Sicherlich möchte ich als amtierender Governor viele meiner Ideen und Vorstellungen im Distrikt einbringen, aber die von den PDGs geleistete wertvolle Arbeit soll möglichst weiterfortgesetzt werden. Denn in einem Jahr können nicht alle Wünsche und Vorstellungen erfüllt werden, und es ist auch eine Anerkennung für das aufgebrachte Engagement. Solidarität bedeutet, dass wir gemeinsam an unseren Zielen arbeiten. Hier geht es zum einen darum, dass das Clubleben, das gemeinsame Verständnis und die sich daraus ergebenden

Activities persönlichen Einsatz erfordern und dass eine größere Bereitschaft besteht Ämter, zu übernehmen. Andererseits müssen unsere Mitglieder mehr über Lions wissen, um nicht nur das Clubleben zu gestalten, sondern auch übergeordnete Strukturen zu erkennen und dort mitzuarbeiten.

Dies alles soll durch Pflege von Freundschaft und gegenseitiger Wertschätzung in der Lions-Familie erfolgen. Dann hat man bei dem Engagement viel Freude und Spaß, und ich kann mein Anliegen erfüllen, dass ein Tag ohne Lachen ein verlorener Tag ist.

**Klaus Noweck****Distrikt Nord****105 Clubs / 3.599 Mitglieder**

„Die moderne Form menschlicher Armut ist das **„keine-Zeit Haben“**. Lasst uns Zeit nehmen für die, die **wirklich arm sind**“. Dieses Zitat von Ernst Ferstl veranschaulicht in treffenden Worten, wofür das Motto unseres Distriktes im kommenden Jahr **„Mit dem Herzen helfen“** steht, nämlich dass wir uns mehr Zeit füreinander und miteinander nehmen wollen. Ist es nicht immer der Satz **„Ich habe keine Zeit“**, der auch bei Lions häufig fällt, wenn es um die Übernahme eines Amtes oder die Beteiligung an einer Activity im Club geht? Unseren Mitmenschen helfen zu wollen bedeutet, sich Zeit für sie zu nehmen. Und so können nicht nur die materielle, sondern auch die persönliche Zuwendung Schritte auf dem Weg zu unserem Ziel sein. **„Es kommt auf die Helfer**

und die Helfer der Helfer an“, sagte Albert Schweitzer und so wollen wir gemeinsam Hilfe leisten, dass junge Menschen ihre Ziele finden, ältere Mitbürger nicht einsam sind und gute Ideen im Kleinen und Großen unterstützt werden können.

**Reinhold Waldecker****Distrikt Bayern-Ost****42 Clubs / 1.557 Mitglieder**

„**Gemeinsam sind wir stark und können viel erreichen.**“ Auch wenn jeder Club autonom und in eigener Zuständigkeit seinen Beitrag zur Realisierung unseres Wahlspruchs **„We Serve“** leistet und sich dabei – ohne unsere internationale Verantwortung zu vergessen – überwiegend regionalen Problemen stellt, so sind doch viele der sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen an uns nur in überregionaler Zusammenarbeit und durch das Bündeln unserer Kräfte zu meistern. Ich denke hier zum Beispiel an die große Aufgabe **„Integration“**. Integration, aber nicht nur von Zuwanderern und Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auch von Behinderten und an den Rand gedrängten Mitbürgern, die aus eigener Kraft nicht mehr auf **„die Beine**

kommen“. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für das Gemeinwohl (Lions-Ziel!) dürfen wir diese Menschen nicht im Stich lassen, und wir können aus vielerlei Gründen auch nicht auf sie und ihre Fähigkeiten verzichten. Deshalb wird Integrationsarbeit ein Schwerpunkt im Lions-Jahr 2013-14 sein und ich bitte alle Lions die bisher geleistete gute Arbeit auf diesem Gebiet fortzusetzen, ja zu verstärken und Club-übergreifend nachhaltig zu wirken. Denn: **Gemeinsam sind wir stark!**

**Dr. Ursula Biermann****Distrikt Niedersachsen-West****67 Clubs / 2.234 Mitglieder**

Nach der Distriktteilung werden wir das Lions-Jahr 2013/14 erstmalig in unserem neuen Distrikt NW gestalten. Diesen Neubeginn stelle ich unter das Motto **„Im Dialog“**, das zu mehr Kommunikation auffordern und anregen soll. Der intensive Dialog auf Clubebene ist ebenso wichtig wie der Dialog zwischen den Ebenen: der Club-, Zonen-, Regions- und Distrikt-Ebene. Ein effizienter Informationsaustausch führt zu fundiertem Wissen über unsere bedeutende Hilfsorganisation, und dies impliziert noch mehr Engagement – gewiss auch für die Bereitschaft zur Übernahme von Ämtern. **„Mehr Wissen bedeutet mehr Freude an Lions!“** - Unsere Gesellschaft braucht insbesondere in einer Zeit des Wandels ihrer Strukturen das ehrenamtliche Engagement. Es wird verstärkt gebraucht zur Unterstützung der Kinder- und Jugendprogramme ebenso wie der Integration von Immigranten, aber auch zur Umsetzung der internationalen Projekte. So, wie sich die Clubs verpflichtet fühlen, in der Region zu helfen, sollten sie die notleidenden Menschen in den Entwicklungsländern nicht vergessen – Lions ist international! In den Dialog einzutreten bedeutet für mich, sich zu öffnen für die Belange der Mitmenschen.

Es wird verstärkt gebraucht zur Unterstützung der Kinder- und Jugendprogramme ebenso wie der Integration von Immigranten, aber auch zur Umsetzung der internationalen Projekte. So, wie sich die Clubs verpflichtet fühlen, in der Region zu helfen, sollten sie die notleidenden Menschen in den Entwicklungsländern nicht vergessen – Lions ist international! In den Dialog einzutreten bedeutet für mich, sich zu öffnen für die Belange der Mitmenschen.

**Dr. Ulrich Oberschelp****Distrikt Westfalen-Ruhr****86 Clubs / 3.195 Mitglieder**

„**Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große Dinge, die man plant.**“ G. Marshall. Untermotto: Gib dem Leben eine zweite Chance! In der Zeit, in der ich aufgewachsen bin, war es ein großes Glück, zu denen zu gehören, die mit kleinen Paketen aus den fernen USA beschenkt wurden. Das war eine Art zu helfen, von Mensch zu Mensch, ohne soziale Schranken oder Ressentiments. Das war schon damals gelebtes **„We Serve“**. Nötige Hilfe zu erkennen, zu begreifen, zu verstehen, sich zu orientieren, bewahrt und fördert Menschlichkeit. Kleine, umsetzbare Ziele zu verwirklichen, hilft dem zu Helfenden und dem Helfer. Das schließt an mein Untermotto an: Gib dem Leben eine zweite Chance! Hiermit ist die Organspende gemeint,

die nur ohne geschäftliches und finanzielles Interesse wirken kann, wenn sich möglichst alle Bürger dazu entschließen, auch über den eigenen Tod hinaus zu wirken. Lions ist für mich mehr als Clubabende und örtliche Aktivitäten, die ich sehr wichtig erachte. Lions ist für mich wie eine Task Force, die überall auf der Welt Menschen vor Ort hat, die nötige Hilfe erkennen und koordinieren kann. Man müsste, wenn es Lions nicht gäbe, diese Service Kraft erfinden. **Packen wir es an!**

**Lutz Sass****Distrikt Niedersachsen-Hannover****84 Clubs / 2.922 Mitglieder**

#### Sich Lions bewusst sein – bewusst ein Lion sein!

Nicht jeder Governor muss das Rad neu erfinden und so hat die Governorcrew 2012-2015 sich entschlossen, gemeinsame mittelfristige Ziele zu formulieren, die dann jeder in seinem Governorjahr mit einer besonderen Schwerpunksetzung verfolgt.

Ich habe den Fokus auf die Binnenstruktur/Organisation gerichtet. Unter dem Motto: „Sich Lions bewusst sein – bewusst ein Lion sein“ möchte ich die Clubs anregen, auch wieder einmal einen Blick „nach innen“ zu richten. Hin auf die eigene, auf unsere Organisation. Auf den Club, die Zone, die Region und den Distrikt mit ihren vielfältigen Ausprägungen und besonderen Anforderungen. Eine im Wesentlichen aus ehrenamtlich Tätigen bestehende Organisation wie die Lions lebt – egal auf welcher Ebene auch immer – vom aktiven Tun, vom Kümmern um die Sache, von der Bereitschaft, mitzumachen und mitgestalten zu wollen, von der Identifikation. Da ist der Bogen weit gespannt. Er umfasst die regelmäßige Teilnahme an den Clubabenden, die aktive Mitarbeit bei den Veranstaltungen des Clubs und der Zone, den Besuch von Zonenberatungskonferenzen, Distrikt- und Multidistriktversammlungen sowie gegebenenfalls die Europaforen und ganz sicher die nächstes Jahr in Hamburg stattfindende World-Konvention. Er schließt gleichfalls die Bereitschaft ein, sich für die aus der Organisation ergebenden Ämter in die Pflicht nehmen zu lassen und sie nicht nur zu verwalten, sondern mit Leben zu erfüllen, auch wenn dies fast immer mit Mehrarbeit verbunden ist. In unserer Methode, sich der Repräsentanten für einen befristeten Zeitraum zu bedienen, liegt nicht nur der Reiz, dass neue Ideen in die Organisation hineingetragen werden, sie positiv beleben und weiterentwickeln, sondern auch die Chance eines jeden von uns, an diesem Entwicklungsprozess aktiv mitwirken zu können.

Wenn alle Lions sich ein wenig auf das zurückbesinnen, was Lions ausmacht und wofür Lions stehen, dann bleiben wir für alle attraktiv, die so denken wie wir und denen es Spaß macht, in einer Gruppe Gleichgesinnter zu agieren.

**Prof. Friedrich Büg****Distrikt Bayern-Süd****110 Clubs / 3.640 Mitglieder**

Mit meinem Leitspruch „Sehnsucht wecken – Hoffnung stiften – Freude spenden“ möchte ich die Sinne unserer Lions noch weiter schärfen, damit jeder von uns ein glaubwürdiger Bote der Freude und Hoffnung sein bzw. werden kann - damit wir die Welt tatsächlich ein bisschen besser machen werden, etwas mehr Licht ins Dunkel dieser Welt bringen werden. Jeder von uns kann ein Lächeln verschenken, eine Hand reichen, wenn es nötig ist. Es gibt jeden Tag zig Möglichkeiten. Und keiner verliert etwas, wenn er mit seiner Kerze die eines anderen anzündet. Mit diesem Ansatz werde ich mich gemeinsam mit meinem (Kabinetts-) Team auf den Weg machen, um damit nach innen (in die Clubs) und auch nach außen (in die Gesellschaft)

erfolgreich zu wirken. Und durch diesen Leitspruch angetrieben, werde ich folgende Hauptziele im neuen Lionsjahr konkret anstreben: die Atmosphäre in unseren Clubs weiter verbessern – jeder Lion sollte bei seinen Begegnungen innerhalb seines Clubs so viel Freude erfahren, dass er keine Clubveranstaltung versäumen möchte. Die bisherigen Activitys in unserem Distrikt weiterführen und durch eine Typisierungskampagne zur Blutstammzellspende ergänzen. Unsere Clubs in eine hoffnungsvolle Zukunft führen, indem wir mehr junge Menschen - insbesondere mehr Frauen - für die Lions-Idee und für eine aktive Mitgliedschaft bei Lions- und Leo-Clubs gewinnen werden.

**Hans- Günther Benthaus****Distrikt Westfalen-Lippe****103 Clubs / 3.607 Mitglieder**

Die Idee, den Gedankenaustausch untereinander zu verstärken und so dafür zu sorgen, dass wir in Westfalen-Lippe mehr voneinander lernen können, hat in den letzten Jahren schon einiges bewegt und sicherlich auch einen Beitrag zu unserem erfolgreichem und vor allem gemeinsamen Handeln geleistet. Nun gilt es, das auch im neuen Jahr fortzusetzen. Daher lautet unser Motto in diesem Jahr: „Ideen gemeinsam verwirklichen“. Im Vordergrund steht daher zunächst die Kontinuität, aber wir müssen auch Neues probieren. Wenn auch die Grundidee von Lions sich nicht verändert hat, müssen wir dennoch jederzeit bereit sein, uns stets dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen und den Kerngedanken von Lions immer neu mit Leben erfüllen. Dies muss und wird uns auch sicher gelingen und darf selbstverständlich auch vor allem viel Spaß machen.

Veränderungen bewirken wir aber nicht mit den Mitteln von gestern. Zögerlichkeiten oder die vorrangige Konzentration auf die Vergangenheit - den wehmütigen Blick zurück - können und sollten wir uns nicht erlauben. Wir werden die Zusammenarbeit mit unseren Leos verstärken und auch die Jugendarbeit, aber auch unsere Aufmerksamkeit bei den Activitys auf die Menschen ab 50 Jahre lenken. Alle Wettbewerbe (Foto, Friedenplakat, Youth Ambassador, Musik, Aufsätze) werden vom Team forciert.

Ich freue mich auf das kommende Lions-Jahr. Für meine Arbeit benötige ich aber Hilfe, und zwar die aller Lions und Leos im Distrikt. Alle Clubs im Distrikt, gleich ob Leo oder Lion, sind DAS TEAM.

**Dr. Ingo Büren****Distrikt Süd-West****42 Clubs / 1.523 Mitglieder**

**Lions „LEBEN“ – das kann auf verschiedene Weise interpretiert werden:**

Lions greift mit dem Leitspruch „We Serve“ in das alltägliche Leben in dieser Welt ein. Ob im Kampf gegen Blindheit und Masern, in der Förderung von Organspenden und gesunder Lebenshaltung, ob durch Kindergarten- oder Schulprojekte, durch Unterstützung von Kunst und Kultur – Lions sorgt sich um die Benachteiligten und um den Aufbau von Lebenskompetenzen. Lionsfreunde sind immer und grundsätzlich dazu angehalten, die Lions-Tugenden vorzuleben, über berufliche Interessen hinweg und in gegenseitiger Freundschaft der Gemeinschaft zu dienen, für die soziale und kulturelle Entwicklung der Gemeinschaft einzutreten, die Verständigung der Völker zu fördern und Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen Kompetenz zu stärken. Lions-Mitglieder sollen aber auch selbst die Lions-Welt erleben. Über die Teilnahme am Clubleben und die örtlichen Activities hinaus gibt es viele Möglichkeiten, Teil der internationalen Familie der Lions zu sein, Ämter und Funktionen in der großen Lions Organisation zu übernehmen, an Veranstaltungen bis hinauf zur International Convention teilzunehmen und sich mit Lions-freunden in aller Welt zu treffen. Und Lions wollen und sollen leben, sich in Freundschaft treffen, um Clubgründungen und Jubiläen zu feiern, um einen Ausgleich zur manchmal harten Arbeit in Activity-Projekten zu schaffen, um sich zurückzulehnen und über Berufliches nachzudenken, um sich ganz einfach einmal in Freude im Kreise von Familie, Freunden und Gleichgesinnten auszutoben.

In diesem Sinne: lasst uns die Lions Idee „LEBEN“!

**Susanne Hindahl-Reede****Distrikt Niedersachsen-Bremen****55 Clubs / 1.905 Mitglieder**

Alle Leo und Lions, die live bei unserer 96. Convention dabei waren, haben unvergessliche Tage in Hamburg erlebt. Es herrschte eine fröhliche, ausgelassene Stimmung. Hamburg hat sein allerbestes Wetter gegeben. Jeder konnte spontan nette Gespräche mit Lionsfreunden aus aller Welt auf gemeinsamer Basis erleben und diese schönen Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Dank an das gesamte Orga-Team, das diese Convention so hervorragend vorbereitet und durchgeführt hat.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Leos und Lions aus unserem Distrikt 111-NB, die sowohl als Volunteer als auch mit Besetzung des Distrikt-Pavillons am Jungfernstieg mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gelingen der Convention beigetragen haben. Man kann das Erlebte nicht ausreichend mit Worten beschreiben – man muss es selbst erleben. Die nächste Chance besteht im Juli 2014 in Toronto.

Jetzt wollen wir uns alle dem Jahresmotto „Follow your Dream“ unseres Internationalen Präsidenten Barry Palmer widmen. Unsere Träume und Wünsche formulieren, sie verfolgen und unsere Ziele in Teamwork umsetzen. In einem durch Fröhlichkeit, Freundschaft und Anerkennung geprägten Jahr mit unseren zahlreichen Jugend-, Integrations-, Gesundheitsprojekten und vor allem mit persönlichem Einsatz denjenigen helfen, die unsere Unterstützung benötigen. Freunde helfen - hier und weltweit.

**Lutz Stermann****Distrikt Rheinland-Nord****70 Clubs / 2.440 Mitglieder**

Ich habe für mein Governorjahr das Motto „Alle in einem Boot“ (Ruderboot) gewählt. Es ist wichtig, gemeinsam mit den Clubs und dem Kabinett die Ziele festzulegen und mit harmonisch und koordiniertem Rudereinsatz das Boot in Bewegung zu bringen. Der Steuermann/Governor navigiert und hat jederzeit das Ziel im Auge. Nur gemeinsam ist es möglich, ans Ziel zu kommen. Da wir eine Distriktteilung vollzogen haben, gilt es jetzt, den Distrikt zu konsolidieren. Fünf Teilziele haben wir dafür vorgesehen:

1. Übernahme der bestehenden Programme ( wie etwa das Friedersdorf Oberhausen)
2. Aufgrund der Zonen mit fünf bis zehn Clubs stärkere Beteiligung aller Mitglieder an den gemeinsamen Zielen
3. Unterstützung der Erzieherinnen im Programm Kindergarten plus und zusätzlich die spielerische Einbeziehung des Programms „Haus der kleinen Forscher“
4. Gestellung von verschiedenen Plattformen, um Lionsfreunde zu gewinnen bzw. Freundschaften zu festigen.
5. Verbesserung der Kommunikation

Ferner streben wir an, die häufig vorzufindende Förderrichtlinie der Clubs, nur auf kommunale Herausforderungen zu reagieren, zu erweitern, um die internationalen Projekte und diese ebenfalls zu unterstützen.

Wir können stolz sein, laut Financial Times die weltbeste Serviceorganisation zu sein, die nicht nur gegen die Blindheit und Masern kämpft, sondern auch das Analphabetentum zurückdrängen möchte.

Nur gemeinsam können wir diese ambitionierten Ziele erreichen.

Ich rufe Sie auf, in diesem Sinne das neue Lions-Jahr anzugehen.

**Martin Fischer****Distrikt Ost-Mitte****69 Clubs / 1.885 Mitglieder**

Vielen Menschen fehlt es an Orientierung, an Lebensinhalten und/oder ganz einfach an Mut und Initiative. Je intensiver ich mich mit den Lions-Gedanken beschäftigt habe, umso mehr konnte ich feststellen, dass es sich um eine wunderbare Organisation handelt, die Antworten auf sehr viele Fragen aller Menschen parat hat. Deshalb auch das Motto für mein Governorjahr: „Richtung geben - Lions leben“. Will heißen, es gibt bei Lions ausreichend Orientierung für jeden Einzelnen, speziell aber für Lion, für die Clubs, für die Amtsträger und für die gesamte Organisation. Es braucht auch nur mal ein paar Minuten Zeit, um die ersten Seiten des jährlichen Mitgliederverzeichnisses (der „Lions-Bibel“) oder Teile des Magazins LION zu lesen, um die

Lions-Homepages (des eigenen Clubs, des Districts, des Multi-Districts und andere) oder auch die von LCI-Oak Brook, SDL oder HDL zu besuchen. Kurzum: Lions hilft (fast) immer weiter. Besonders erwähnenswert erscheint mir an dieser Stelle, dass bei Lions die Bedeutung jedes Einzelnen herausgestellt wird, der seine Kräfte zudem in der Gemeinschaft bündeln und verstärken kann und sollte, um so für die Gesellschaft und die Mitmenschen insgesamt noch nützlicher zu sein. Da mir Kinder und deren Entwicklung eine Herzensangelegenheit sind, möchte ich Klasse2000 zu einem Schwerpunkt meiner programmatischen Arbeit machen. Als Vorstandsmitglied der SDL möchte ich zudem den Stiftungsgedanken bei Lions weiterverbreitern, um so die Lions-Arbeit nachhaltiger gestalten zu können

**Sven Zuber****Distrikt Ost-Nord****89 Clubs / 2.353 Mitglieder**

Ich freue mich sehr auf ein spannendes Jahr in unserem ON - Distrikt Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. In den letzten Jahren habe ich überall sehr engagierte Menschen in unserer Lions- und Leo-Bewegung kennengelernt. Für das Vertrauen, welches mir mit der Wahl zum Distrikt-Governor entgegengebracht wurde, bin ich sehr dankbar. Es bedeutet aber auch viel Verantwortung, und nur gemeinsam können wir unsere Ziele zur Unterstützung von Menschen, die unsere Hilfe benötigen, umsetzen. Und dies vor allem in unseren Städten und Gemeinden, aber auch in Verantwortung unserer internationalen Organisation in anderen Teilen unserer Erde. Mein Jahr als Distrikt-Governor habe ich unter den Gedanken von

Tagore gestellt: „Frage nicht nach dem Sinn des Lebens, gib ihm einen.“ Lassen Sie uns deshalb als Lion oder Leo gemeinsam unser Wirken im Sinne von „We Serve“ weiterentwickeln. Ich möchte mich besonders engagieren, um unsere Präventionsprogramme Lions-Quest, Klasse2000, Kindergarten plus deutlich zu stärken, die Zusammenarbeit mit den Leos zu festigen, die Verbindungen zu unserem polnischen Nachbardistrikt 121 auszubauen, unsere Kommunikation weiterzuentwickeln und eine feste Struktur für Lions-Seminare zu schaffen. Ganz besonders möchte ich aber eine Activity unterstützen und mehrere von Lions gebaute Schulen in Namibia mit Schulbüchern ausstatten.

**Jens Zimmermann****Distrikt Ost-Süd****78 Clubs / 1.991 Mitglieder**

Mein Dank gilt heute allen Lions und Leos, die durch ihre aktive Teilnahme in Hamburg dazu beigetragen haben, dass die 96. Internationale Convention als das historische Ereignis in der Geschichte der deutschen Lions und Leos eingestuft wird. Von dieser Convention werden die Teilnehmer noch in vielen Jahren zu berichten wissen. Noch nie habe ich so viele strahlende und glückliche Gesichter bei Lions und bei den Leos erleben können. Den immensen Schwung von Hamburg gilt es nun, so lange wie nur möglich mitzunehmen, weiterzutragen und weiter auszubauen. „Brücken gemeinsam bauen und begehen“ ist deshalb mein Motto für das Lions-Jahr. Dabei gilt es, in vielfältigster Art und Form zwischen Freunden in den Clubs, mit den

Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden und in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft neue Wege zu gehen. Wir benötigen für unsere zahlreichen Activitys Verbündete, Sympathisanten und Partner. Den weiteren notwendigen Mitgliederzuwachs - nicht um jeden Preis, aber mit aller erforderlichen Konsequenz - gilt es, besonders aus den Reihen unserer Leos zu finden. Dabei wollen wir den weiblichen Anteil unserer Mitglieder deutlich stärken. Wir wollen innovativ und ideenreich in die Zukunft gehen, mit einer Vision und einem Ziel, und unsere Stärken stärken in einem Geist und Sinn - „We Serve“.

Anzeige

## Lions Adventskalender 2013

Seit 2004 fertigen wir für die Clubs Iserlohn, Hagen-Mark und Menden einen individuell gestalteten Lions Adventskalender, der zu einer erfolgreichen Activity wurde.

92.000 Kalender konnten verkauft werden und erzielten einen Erlös von rd. 400.000 €. – Auch Ihrem Club möchten wir die Herstellung dieses hochwertigen Kalenders anbieten.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

**MÖNNIG-VERLAG**   
 Rahmenstr.17, 58638 Iserlohn  
 Tel. 02371-818181, Fax 25897  
 E-Mail: verlag@moennig.de

**Peter Kriependorf****Distrikt Rheinland-Süd****77 Clubs / 2.605 Mitglieder**

**Von den Träumen**, die unser Internationaler Präsident Barry Palmer unter seinem Motto „Follow your dreams“ konkretisiert hat, ist einer, der auch im Distrikt Rheinland Süd aufgegriffen werden wird: die Steigerung der Quote unserer weiblichen Mitglieder.

Sie von gegenwärtig 13,6 Prozent auf die anvisierten 30 Prozent am Ende des Lionsjahres zu bringen, erscheint illusorisch, aber durch die eingeleitete Gründung neuer Damenclubs und die Empfehlungen zur Öffnung reiner Herrenclubs wollen wir ein gutes Stück des Weges zurücklegen. Aus den Erkenntnissen, die ich in meinem ersten Jahr als Governor 2011/12 des Distrikts 111-Rheinland vor seiner Teilung gewonnen habe, ist das Motto für das vor mir liegende Jahr geschöpft: „Wissen. Wollen. Wirken!“ Wir müssen wissen, wo und wie unsere Hilfe gebraucht wird; nur allzu oft bleibt uns die Notlage eines Menschen, einer Familie, einer Institution in unserer unmittelbaren Umgebung verborgen. Wir müssen den Entschluss fassen zu helfen und diesen Entschluss konsequent verfolgen, Widerstände überwinden und unsere Kräfte bündeln, im eigenen Club oder bei Bedarf auch in anderen Clubs der Zone. Und schließlich müssen wir sicherstellen, dass unsere Hilfe auch ankommt und wirksam wird. Auch hier sehe ich mein Bestreben im Einklang mit Barry Palmer: Die tätige Hilfe, die wir Bedürftigen leisten, erzielt oftmals nachhaltiger und unmittelbar den Effekt, den wir erzielen wollen. Wenn wir uns zusammen mit unseren Leos darauf konzentrieren, wird uns die Anerkennung unserer Arbeit bei den Bedürftigen und in der Öffentlichkeit nicht versagt bleiben.

**Günther Radspieler****Distrikt Mitte-Nord****125 Clubs / 4.111 Mitglieder**

**Mit meinem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten – Erleben, wie Helfen verbindet“** möchte ich meine persönliche Einstellung und meine Ziele vermitteln.

Zum einen möchte ich die im Distriktkabinett mitwirkenden Lions auf dem Weg durch das neue Lions-Jahr begleiten. Die bewährten Programme meiner Vorgänger will ich mit möglichst breiter Unterstützung weiter vorantreiben. Dies gilt besonders für die Themenkreise Integration, Lions-Quest, Kindergarten plus, Klasse2000 und das Programm „Lichtblick für Blinde“.

Dabei werde ich im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen – sei es als Mittler oder als Sprachrohr.

Unser Erfolg bedarf der konkreten Tat der Amtsträger aller Ebenen, aber auch aller Lionsfreunde in den Clubs. Nur gemeinsam können wir Zukunft wirksam und nachhaltig mitgestalten. Andererseits sehe ich meine Aufgabe als Governor auch darin, die Clubs meines Distrikts im Governerrat und bei Lions Clubs International (LCI) zu vertreten. Dazu brauche ich die Meinungen und Ideen der Clubs und den Gedankenaustausch mit ihnen.

Die Zukunft unserer Vereinigung liegt in den Händen unserer Mitglieder, sie liegt in den Händen unserer Lionsfreunde. Insofern freue ich mich auf einen gemeinsamen Weg durchs neue Lions-Jahr, das mir möglichst viele Möglichkeit eröffnet, die Aktivitäten der Lions zu unterstützen und zu fördern.

**Harald Riegel****Distrikt Bayern-Nord****61 Clubs / 2.213 Mitglieder**

**Gemeinsam sind wir stark!**

Die Idee für das Motto meines Governorjahres wurde während meines Aufenthalts in Kenia im Frühjahr 2013 geboren. Beim Besuch verschiedener Einrichtungen wie Waisenhäuser, Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser, die in den letzten Jahren mit Unterstützung der Ostafrikahilfe unseres Distrikts errichtet wurden, wurde mit klar, dass all dies ohne die Mittel und die Hilfe, ohne den Einsatz und das Engagement aller Lions Clubs unseres Distrikts so nicht möglich gewesen wäre.

Gemeinsam sind wir stark. Dieses Motto möchte ich aber auch auf die Ebene der einzelnen Lions Clubs vor Ort herunterbrechen. Einzelne oder wenige einzelne Mitglieder können zwar auch viel erreichen, aber nur, wenn alle Lionsfreunde an einem Strang ziehen, nur wenn jedes Mitglied sich mit seinen persönlichen Fähigkeiten und mit seinen individuellen beruflichen und finanziellen Möglichkeiten zum Wohle des Clubs einsetzt und einbringt. Nur dann können wir mit Recht behaupten: Gemeinsam sind wir stark. Auf einen Satz aus den ethischen Grundsätzen unserer Lions-Organisation, der vielleicht etwas in Vergessenheit geraten ist, der mir aber besonders am Herzen liegt, möchte ich in diesem Zusammenhang noch hinweisen:

„Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.“

ULRICH STOLTENBERG

# NACH HAMBURG IST DER WEG FREI FÜR MEHR INTERNATIONALITÄT

*Ein Interview mit dem Governorratsvorsitzenden Udo Genetsch –  
geführt vom Chefredakteur des Lions-Magazins, Ulrich Stoltenberg*

*Lieber Lions-Freund Genetsch, was ist Ihr wichtigstes Ziel für Ihr Jahr als Governorratsvorsitzender?*

Aus meinem Verständnis heraus ist die Aufgabe des Governorratsvorsitzenden neben der Außenvertretung unseres Multidistrikts die Moderation und manchmal vielleicht die Motivation innerhalb des Governorrates, der als Multiplikator ja dann über die Distrikte in die Clubs hineinwirkt und somit großen Einfluss auf die täglichen Lionsfragen nimmt, sei es bei Activitiys oder dem Clubabend, wo diskutiert und auch kritisiert wird. Wenn die Clubs das Gefühl haben, die Governor kennen ihre Probleme, verstehen sie und sind Ansprechpartner bei ihren Fragen, dann schaffen wir Nähe und motivieren unsere Lionsfreundinnen und –freunde und natürlich auch unsere Leos, ihre großartige Arbeit auch im kommenden Jahr fortzusetzen. Und diese Erfolge auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene haben Lions so stark gemacht, und das wollen wir im kommenden Jahr noch steigern.

*Sie sind als PDG ein erfahrener Lion und auf internationaler Ebene ja schon länger für Leadership verantwortlich, wie beeinflusst dies Ihre Amtsausübung?*

Leadership heißt, mit Kompetenz und Motivation Erfolge zu erzielen. Alle unsere Governor sind bestens qualifiziert und hochmotiviert. Diese Motivation wird sich auch auf die Clubs übertra-

gen, wenn sie ihre Zonen- und Distriktversammlungen besuchen, sich untereinander austauschen und voneinander profitieren.

Die Erfahrung hat auf allen Ebenen gezeigt: Wenn jemand mit Engagement beispielhaft vorgeht, fällt es vielen leichter, sich selbst zu motivieren und mitzugehen. Das ist die Aufgabe unserer Führungskräfte: Mit positivem Beispiel motiviert vorangehen, und das wollen wir auch tun.

*Welche weiteren Ziele stehen ebenfalls oben an?*

Ein Dauerziel ist für jeden Governerrat, die Mitgliederzahlen im Multidistrikt zu erhöhen und neue qualifizierte und motivierte Lionsfreundinnen und –freunde zu gewinnen. Wie hat es PIP Al Brandel gesagt: "Warum brauchen wir neue Mitglieder? Weil uns jedes neue Mitglied zwei helfende Hände mehr bringt." Und ich habe bewusst „Lionsfreundinnen und –freunde“ gesagt!

Ein weiteres Ziel ist es, die Leos stärker an uns Lions zu binden, sei es durch gemeinschaftliche, partnerschaftliche Projekte oder auch mit dem Ziel, mehr Leos nach ihrem Ausscheiden zu Lions zu bringen. Hier haben wir ein großes Potenzial, aber noch einen Riesen-Nachholbedarf! Ein besonderes Anliegen ist es mir auch, das Bewusstsein für die Internationalität von Lions zu schärfen. Aus meiner Erfahrung heraus weiß ich, dass viele Clubs sich selbst genug sind und das Wort „International“ in unserem



Namen nicht zur Kenntnis nehmen oder vergessen haben. Hier haben wir gerade eine nie dagewesene Motivationsquelle erlebt: Die erste International Convention in Deutschland seit Bestehen von Lions Clubs International hat beinahe 25.000 Teilnehmer nach Hamburg gelockt, darunter mehr als 5.000 deutsche, ein Riesenerfolg! Wer diese Internationalität über die Veranstaltungstage in der ganzen Stadt erlebt hat, hat einen Eindruck bekommen, was es bedeutet, sich „International“ zu nennen, mit allen Facetten und Kulturen, die uns manchmal fremd, aber immer interessant vorkommen können. Nochmal ein herzliches Dankeschön an das Organisationskomitee und alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, ohne die diese einmalige Veranstaltung nie hätte durchgeführt werden können! Ihr wart großartig!!!

Die Convention hat aber auch gezeigt, dass andere Länder und Kontinente auf dem Vormarsch sind und hier von europäischer Seite Anstrengungen unternommen werden müssen, dass unser Einfluss im Hauptsitz nicht schwindet. Denn

nur, wenn wir als Europäer unser Verständnis von Lions Clubs International einbringen und uns in der Organisation wiederfinden können, werden wir uns dort auch engagieren und nicht als Fremde fühlen.

Und wenn wir uns alle einbringen, dann wird uns auch unser Ziel gelingen, weiterhin weltweit die NGO Nr. 1 zu bleiben, zu der uns die Financial Times gewählt hat.

*Welches Motto werden Sie wählen und was verbirgt sich dahinter?*

Unser Jahresmotto im Governorrat lautet: „Zeichen setzen – kreativ, kommunikativ, aktiv“. Kreativ bedeutet, die bisherigen Erfolge unserer Vorgänger mit neuen Wegen noch weiter voranzubringen, unsere Activities noch attraktiver zu gestalten, um unsere Mitglieder noch mehr zu motivieren und uns für neue Mitglieder interessanter zu machen.

Kommunikativ heißt, nach innen und außen, also in den Clubs und in der Öffentlichkeit, ein Bewusstsein für unsere Anliegen zu schaffen, zu informieren und zu werben. ▶



**Das neue Jahr** ist eingeläutet - GRV Udo Genetsch auf der „Greif“ anlässlich der IC in Hamburg.

Aktiv heißt, von uns aus in die Öffentlichkeit gehen, nicht darauf zu warten, gefragt zu werden.

*Welchen Stellenwert hat Ihre Governorcrew beim Erreichen der gesteckten Ziele?*

Ohne unsere Governor geht gar nichts! Die Ziele sind gemeinsam erarbeitet und festgelegt und werden von allen getragen. Das ist wichtig, denn nur als Einheit können wir etwas bewegen. Dabei ist der Governorratsvorsitzende nur intern der Moderator und nach außen der Kommunikator, entschieden wird gemeinsam im Team, und jeder trägt dann demokratisch das Ergebnis mit!

*Wie vereinbaren Sie ihren Beruf als personalverantwortlicher Polizist mit dem Amt?*

Der Polizeiberuf ist ein sehr schöner, auch, weil man täglich mit den unterschiedlichsten Menschen zusammenkommt und im Voraus nie genau weiß, wer und was einen erwartet. Das macht auch flexibel. Und das muss man auch sein, um Beruf und ein solches Amt als GRV unter einen Hut bringen zu können.

*Wie wichtig ist unsere Kooperation mit dem Spendenmarathon bei RTL, in diesem Jahr für Afrika?*

Ich bin sehr froh, dass es Ihnen Herr Stoltenberg, als unserem Pressesprecher gelungen ist, diese Partnerschaft mit der RTL-Stiftung für uns Lions zu begründen. Hierdurch haben wir zum einen

die Möglichkeit, unsere gemeinnützige Arbeit und uns als Lions einer breiten Öffentlichkeit am Fernseher zu präsentieren und auf uns aufmerksam zu machen. Ich bin stolz darauf, dass wir es immer schaffen, unseren Anteil von 500.000 Euro einzuwerben.

Zum anderen bringt uns diese Kooperation von RTL seit Jahren eine Summe von 500.000 Euro zu unseren Eigenmitteln, die wir dann für Hilfsprojekte verwenden können und die wir ohne diese Kooperation nicht erhalten würden. Ein toller Gewinn und ein Segen für die hilfsbedürftigen Menschen, denen dann geholfen wird, in diesem Jahr in Afrika.

*Welchen Stellenwert nimmt die Mitgliederentwicklung in Deutschland ein?*

Wie schon erwähnt, jedes neue Mitglied bringt bildlich zwei helfende Hände mit ein, das heißt, je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr Projekte und Activities können wir stemmen und damit mehr Mittel für Bedürftige erarbeiten.

Vergleicht man die Mitgliederentwicklung europaweit, steht Deutschland als einziges Land mit einem positiven Wachstum da, und das soll auch so bleiben!

Grundlage für dieses positive Mitgliederwachstum ist sicher die hervorragende Arbeit in den Distrikten bei der Information neuer Mitglieder, die schon vor Eintritt wissen sollen, was von ihnen im Club erwartet wird, auch etwa, einmal das Präsidentenamt zu übernehmen. Und auch die Qualifikation unserer Führungskräfte vom Clubpräsidenten bis zum Distrikt-Governor, dem Clubsekretär, dem Schatzmeister, schon bevor jemand das Amt übernimmt, ist außerordentlich gut. Hier haben wir in den vergangenen Jahren im GLT-Bereich die bisherigen Materialien und Seminare der Distrikte verglichen und eine einheitliche Empfehlung für alle Distrikte erarbeitet, um in jedem Distrikt das gleiche Niveau und die gleiche Qualität zu vermitteln. Im Bereich GMT befassen wir uns mit dem Club und seinen Problemen und bieten Hilfen bei Problemen mit

dem Club Excellence Verfahren und den Zertifizierten Beratenden Lions an.

Alles freiwillige Angebote, die niemand nutzen muss, deren Annahme aber hilfreich sein wird.

*Was sagen Sie einem an den lionistischen Zielen interessierten Menschen, warum er gerade Lion werden sollte?*

Ich glaube, dieser Vortrag würde den Rahmen dieses Interviews sprengen. Aber kurz gesagt für jemanden, der an unseren Zielen interessiert ist und sich einbringen will: Wo anders als bei Lions kann sich jemand mit Gleichgesinnten ganz im Rahmen seiner Möglichkeiten ohne allzu große Zwänge einbringen, egal welchen beruflichen oder gesellschaftlichen Hintergrund er hat?

*Wie sehr ist die Funktion des Ehrenamtes entscheidend für gelungene Arbeit bei uns Lions?*

Das Ehrenamt ist ein Grundpfeiler unserer Organisation. Jede und Jeder, der sich einbringt, macht das aus freiwilligen Stücken und ohne die Erwartung, für sein Engagement materiell entlohnt zu werden. Das ist die Motivation, die uns antreibt, und nicht die Aussicht auf persönlichen Vorteil und Gewinn, und das ist gut so!

Und so stellen wir auch sicher, dass alles, was wir an Spenden und Erlösen generieren, wieder in unsere Hilfsprojekte gesteckt wird und Bedürftigen zu Gute kommt!

Dass diese ehrenamtliche Arbeit in der Verwaltung und Organisation durch unsere hervorragenden Mitarbeiterinnen um unseren Generalsekretär Sören Junge im Generalsekretariat unterstützt wird, ist hierbei kein Widerspruch, sondern eine sinnvolle und notwendige Ergänzung. *„Integration“ ist in aller Munde, wie stehen Sie zu diesem Thema?*

Ein wichtiger Bestandteil unseres Namens ist „International“, unsere Convention in Hamburg war ein leuchtendes Beispiel für Integration, so viele unterschiedliche Nationen und Kulturen friedlich miteinander, das ist vorbildlich. Genau so wie ein Club meines Distrikts, der mehr als zehn verschiedene Nationalitäten in seinen Rei-

hen beheimatet! Toll! Wir können hier als Lions Clubs durch einfaches Befolgen unserer satzungsmäßigen Ziele Vorbild sein und Integration alltäglich vorleben. Und die nationale Vielfalt bereichert auch unsere Clubs.

*An welcher Stelle unserer Arbeit ist das HDL für uns wichtig?*

Zunächst einmal ist es mir sehr wichtig klarzustellen, wer das HDL ist: Laut Satzung ist das HDL Bestandteil des MD. Mitglieder sind die verschiedenen Governor über einen bestimmten Zeitraum hinweg sowie die meisten Distrikte, also: Das HDL sind wir!

Und wir brauchen das HDL als Abwickler unserer Projekte und Activities im Multidistrikt sowie für Projekte der Clubs oder Distrikte, wenn diese dies wünschen, aus steuer- und gemeinnützigkeitsrechtlichen Gründen, sofern kein eigener Förderverein oder Ähnliches vorhanden ist.

Daneben kann das HDL ja auch eigene Programme und Projekte initiieren und betreuen, wie zum Beispiel Lions-Quest oder auch der Internationale Jugendaustausch. Darüber entscheidet die Mitgliederversammlung als oberstes Organ. Ich bin froh, dass es das HDL gibt und es sich bei allen Partnern wie BMZ, CBM und anderen einen solch hervorragenden Ruf erarbeitet hat. Auch die immer wieder zu erneuernde Zertifizierung

**Governoratsvorsitzender Udo Genetsch** und Lions Chefredakteur Ulrich Stoltenberg (r.) konzentriert beim Interview.





**Erst jung im Amt aber schon überall eingebunden:** GRV Udo Genetsch (r.) auf dem Markt der Möglichkeiten mit CBM-Direktor Dr. Rainer Brockhaus, IPCC Heinz-Joachim Kersting und HDL-Vorstandssprecher Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig (v.l.).

und das Spendensiegel beweisen eindeutig die qualitativ hochwertige Arbeit der ehrenamtlichen Vorstände sowie der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle.

*Und aus welcher Motivation heraus sind Sie Lion geworden?*

Mir hat das soziale Engagement der Lions Clubs schon lange, bevor ich selbst Mitglied wurde, imponiert. Und es war mir eine große Freude und Ehre, als ich von einem langjährigen Vorstandskollegen aus dem Sportbereich gefragt wurde, ob ich in seinem Club in Blieskastel Mitglied werden möchte.

Und seitdem bringe ich mich auch dort gerne in Ämtern und bei Projekten ehrenamtlich ein.

*Um jetzt einmal ausschließlich nach den Damen zu fragen: Was wollen Sie in ihrem Governorjahr für „Frauen bei Lions“ tun?*

Fangfrage? Wo ist eigentlich das Problem? Wir wollen Frauen und Männer gleichermaßen als Mitglieder! Zurzeit sind die Frauen bei uns in Deutschland wie fast überall bei Lions noch deutlich in der Minderzahl. Bedenkt man aber, dass Frauen erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit Mitglied werden können, dann wird sich diese Frage auf der Zeitschiene von selbst lösen, da

wohl niemand ernsthaft daran denkt, Frauen die Mitgliedschaft wieder zu untersagen. Dabei ist es zweitrangig, ob der Beitritt in gemischten Clubs geschieht – was mir persönlich am liebsten wäre – oder in reinen Damenclubs. Wichtig ist, dass Frauen gleichberechtigt zu unserer Organisation dazu gehören und wir für Frauen so attraktiv sind, dass sie sich gerne einbringen wollen. Und bei GMT wird sich eine eigene Arbeitsgruppe damit befassen, wie das unterstützt und gefördert werden kann. Hätten Sie sich vorstellen können, die International Convention in Hamburg ohne PDG Barbara Grewe und PDG Christiane Lafeld mit ihren zahlreichen Mitstreiterinnen durchführen zu können? Das sind Lionsfreundinnen, die durch ihr großartiges Beispiel Motivation für andere Frauen sein können, Mitglied bei Lions zu werden. Das wollen wir herausstellen und weiter für Frauen bei Lions werben.

*Wie bringen Sie Amt und Familie in Einklang?*

Zurzeit sehr gut, da meine Partnerin Anja ja auch Mitglied im Lions Club Saarbrücken Am Schloss und dort in diesem Jahr sogar Präsidentin ist, wo ich sie dann begleiten darf. Und endgültig kann ich diese Frage wohl erst nach dem Amtsjahr beantworten.

# DIE INTERNATIONAL CONVENTION IN HAMBURG



WULF MÄMPEL & ULRICH STOLTENBERG

# 25.000 LIONS-HERZEN SCHLAGEN FÜR HAMBURG

*Erste Internationale Convention in Deutschland übertrifft alle Erwartungen.*

*25.000 weltweit angereiste Gäste demonstrieren Freude und Solidarität.*

Faycal Ben Abda ist Lions-Präsident aus Tunis. Er lächelt und nimmt seine Frau in den Arm, spricht aus, was die meisten empfinden: „Ich bin überwältigt, reallly. Hamburg ist herrlich. Dieser gewaltige Andrang ist einmalig. Er beweist, was Lions weltweit an Menschen zusammenbringt: Menschen aller Nationen, friedlich vereint unter dem Gedanken der Humanität.“ Wie diesem Paar geht es den meisten der 25.000 Lions und Leos, die vom 4. bis 9. Juli an der ersten Internationalen Convention auf deutschem Boden (und der dritten in Europa über-

und zurück. Das Messegelände erwartet die Gäste mit einem vielfältigen Angebot für Ausstellungen, Plenarsitzungen, Seminare, Schulungen und Empfänge. Die Pin- und Button-Halle war besonders belagert: Hier gab es alles zu kaufen, was an einem Revers Platz finden kann. Aber auch Ohrringe, Geldbörsen, Jacken, T-Shirts, Uhren - praktisch nichts, was nicht mit einem Lions-Emblem versehen werden könnte. Spektakulärster Sammel-Gast aus den USA: Er soll, so erzählte der Flurfunk in der Messe, rund 250.000 Pins in seiner Sammlung besitzen.

Samstagsmorgen zur internationalen Parade: Die Stadt ist voll in Lions-Hand. Fahnen, Buttons, T-Shirts, Kleider, Pins – die Lions sind im Stadtgebiet an jeder Ecke zu entdecken. Vor dem Rathaus haben sich an diesem 6. Juli fast 20.000 Menschen versammelt, die Flagge zeigen, die sich zu Lions International bekennen und die den oft doch sehr weiten Weg nach Hamburg nicht gescheut haben. Unter ihnen über 5.000 deutsche Lions und Leos, aber eben auch 3.304 Japaner. Auf dem Rathausplatz herrscht ein buntes Treiben. Viele Gäste haben sich herausgeputzt, zeigen stolz ihr sehr individuelles Outfit, ihre Lions-Kleidung, die Orden und Abzeichen und die teilweise verückten Jacketts, ihre Banner und Fähnchen, ihre Pin-Sammlungen.

Szenenwechsel: Die Lions aus Ägypten haben sich wie Figuren aus der Pharaonenzeit kostümiert (Verdis „Aida“-Bombastomanie lässt grü-

## Hamburg empfängt die internationalen Gäste mit einem Kaiserwetter

haupt) in die Hansestadt gereist sind und die stolze Zahl von 1,4 Millionen Mitgliedern in 208 Ländern repräsentieren. Hamburg empfängt die internationalen Gäste mit einem Kaiserwetter, das während der kompletten Tagung zur gehobenen Stimmung aller beiträgt.

Denn auch die Stadt ist gerüstet und auf die größte fünftägige Konferenz, die je in der Hansestadt durchgeführt wurde, bestens vorbereitet. Das setzt Maßstäbe, das erfordert eine perfekte Logistik. Nur ein Beispiel: Allein 170 Busse fahren die Gäste kurz getaktet im Pendelverkehr von den einzelnen Hotels zu den Veranstaltungsorten

sen), eine große Gruppe aus dem Libanon trägt stolz elegante blaue Umhänge und Hüte, die Asiaten kennen kaum Grenzen für ihre phantasievollen Gewänder, sie haben sogar große Papier-Drachen mitgebracht. Mitten drin der MD 111: Die ersten deutschen Teilnehmern erscheinen gegen 10 Uhr und formieren sich in ihren T-Shirts in Schwarz, Rot, Gold. Alle warten mehr oder weniger geduldig auf den Abmarsch. 27 Musikzüge, Bands und Kapellen spielen sich ein – sie gehören ebenso zum großen Lions-Auftritt wie verschiedene Tanzgruppen, die beiden Luren-Bläser aus der Schweiz und die Piper aus Schottland.

### Eine Welle der Sympathie macht die Runde

Die Menschen sind fröhlich, sie sprechen miteinander, sie scherzen und tauschen immer wieder ihre Pins. Tausende von Fotos werden gemacht, der Tausch von Visitenkarten nimmt kein Ende. Eine Welle der Sympathie macht die Runde, auch wenn das Warten bis zum Start zu nerven beginnt. Mehrere Männer kommen mit Tablett voller Biergläser zurück. Andere verteilen Brezen und frische Teilchen.

IP Wayne Madden lacht stolz: „Dies alles lässt sich vergleichen mit dem Einmarsch der Nationen bei Olympischen Spielen.“ Tatsächlich: Aus Japan haben sich 3.304 Lions, aus China 1.300, 5.700 aus Deutschland, 800 aus Nigeria, 400 aus Österreich, insgesamt 11.000 aus Europa angemeldet. Mehr als 60 Prozent aller Teilnehmer allerdings kamen aus Ländern außerhalb Europas. Der Ruf der deutschen Lions hatte also in der ganzen Welt seine Wirkung erzielt. Barbara Grewe, Organisationschefin der LCIC, zeigte sich sehr erfreut: „Die Parade an der Binnenalster ist ein Highlight bei der LCIC, zu der auch die Hamburger herzlich eingeladen waren, dabei zu sein und das internationale Flair zu genießen. Australier, Japaner, Kenianer und 155 weitere Nationalitäten zeigen sich in landestypischen Trachten.“

72 Hotels mit 60.000 Hotelbetten sind ausgebucht. Aus dem Lions-Hauptquartier Oak ▶



**Prof. Dr. Jens Bahnsen und PDG Detlef Erlenbruch** auf der Bühne der O2-Arena.



**Auch der neue GRV** war als Volunteer im Einsatz.



**Prinzessin Laurentin der Niederlande** (Petra Laurentien Brinkhorst, 46) bei ihrer Rede zum Thema Analphabetismus.



**Brachten viel Stimmung** in die O2-Arena: Die Sänger und Tänzer von „Up with People!“.



**Barry Palmer und Wayne Madden** bei der Amtsübergabe.

Brook sind 120 professionelle Mitarbeiter in Hamburg aktiv, tatkräftig unterstützt von den Mitarbeiterinnen aus dem Generalsekretariat der deutschen Lions in Wiesbaden – an der Spitze der bei 20 internationalen Conventions erprobte Generalsekretär Sören Junge.

Eberhard Wirfs, der mit ID Klaus Tang und DGV Jochen Kersting (und ihren Damen) den deutschen Lions-Zug anführt, ist von der Organisation und dem Andrang sehr angetan: „Mein Eindruck: außergewöhnlich. Die Begeisterung der Menschen ist ein großes Geschenk. Es ist ein Beweis für die große Lions-Familie und deren Zielsetzung. Menschen aus unterschiedlichen Nationen im Lions-Denken, -Fühlen und -Handeln vereint. Das ist wunderbar. Ich bin sehr glücklich über diesen Verlauf.“ Auch Klaus Tang ist begeistert: „Eine echte Volksfeststimmung und das Gefühl, zu einer großen Familie zu gehören – das ist wunderbar.“

### **Hamburg wird sich fest einprägen – es geht in die Geschichte des Lionismus ein**

„Ich muss es so sagen“, meint Governorratsvorsitzender Jochen Kersting (vom LC Wattenscheid) überglücklich, „ich bin einfach überwältigt von diesem Auftritt. Das ist ein Bild, das niemand vergessen wird. Hamburg wird sich fest einprägen, Hamburg geht in die Geschichte des deutschen Lionismus ein. Einfach toll, wie sich

Menschen aus fast 200 Nationen unter dem Gedanken von Lions und unseren Idealen vereinen. Friedlich und fröhlich. Einfach toll.“

### **Die Parade: Melvin Jones Idee aus 1917**

Szenenwechsel: Punkt 10 Uhr begrüßt Parade-Kommandant LF Helmut Marhauer die Gäste auf dem Marktplatz. Als geübter Moderator gibt er das Kommando zum Start für den 1,8 Kilometer langen Rundkurs um die Binnenalster. Start ist am Rathausmarkt, es geht über den Reesendamm in Richtung Ballindamm über die Lombardsbrücke am Neuen Jungfernstieg vorbei und endet am Jungfernstieg, sozusagen gegen den Uhrzeigersinn.

Tausende von Menschen säumen bereits den Weg, den die Parade zurücklegen wird. Sie klatschen, sie jubeln und fotografieren. Traditionell beginnt der farbenprächtige Umzug mit den Gästen aus den USA. Die einzelnen Staaten haben sich in größeren Blöcken zusammengefunden. Ohio, Kalifornien, Kentucky, Georgia, Nevada... Es ist beeindruckend, mit welchem Stolz anschließend alle anderen Nationen folgen. Ein Marsch von Freunden unter Freunden. Bunt und frei, fröhlich und stolz, dabei zu sein, Flagge zu zeigen für eine Idee, die 1917 durch Melvin Jones ins Leben gerufen wurde und die heute die Welt umspannt.

So wird die seit 2008 geplante 96. Lions Club International Convention 2013 für alle Teilneh-

mer – insbesondere für die deutschen Chef-Organisatorinnen Barbara Grewe und Christiane Lafeld, aber auch für die Stadt Hamburg, zu einer Erfolgsstory. Ersten Schätzungen nach haben die über 25.000 Teilnehmer die stolze Summe von über 40 Millionen Euro generiert – das erfreut sicher den Hamburger Finanzsenator. Barbara Grewe, die gemeinsam mit Christiane Lafeld mit großem persönlichen Engagement dieses Treffen in Hamburg vorbereitet hat: „Alle Beteiligten, unter ihnen 1.200 freiwillige Helfer, haben an einem Strang gezogen und Großartiges geleistet. Es war eine wunderbare Stimmung, die viele Arbeit hat sich gelohnt.“ Matthias Rieger von Hamburg-Marketing: „Durch diese Lions Convention hat Hamburg international als Kongress-Stadt an Bedeutung gewonnen. Davon werden die Hansestadt und die Metropolregion in der Zukunft verstärkt profitieren.“

Gegen 13 Uhr machen sich Tausende von deutschen Lions und Leos – schön nach Distrikten geordnet – auf den Weg, traditionell in den Bundesfarben Schwarz, Rot und Gelb gewandet, manche sogar in einer reinen Trachtengruppe. Als das Bergmannslied der Knappen-Kapelle aus dem Ruhrgebiet ertönt, singen viele deutsche Lions den Text mit: „Glückauf, Glückauf, der Steiger kommt . . .“ Viele der Teilnehmer unternehmen vor dem Empfang der Deutschen Lions in der traditionellen Hamburger Handelskammer einen kurzen Besuch auf dem „Lions-Markt der Möglichkeiten“ am Jungfernstieg, der interessante Einblicke in die lokalen, regionalen und internationalen Hilfsprojekte bietet. Hamburgs 1. Bürgermeister Olaf Scholz nutzt den Auftritt der Lions in seiner Begrüßungsrede, um die Vorzüge der „Hansestadt als Tor zur Welt“ und „charmante Wirtschaftsmetropole in Nordeuropa“ zu preisen. ❶

**Große Ehre** für die deutschen Leos: Sie trugen alle internationalen Flaggen in die Halle.



LAURA BUSH

# BILDET MAN EINE FRAU AUS, BILDET MAN EINE NATION!

*Laura Bush, ehemalige First Lady der USA, Prinzessin Laurentien der Niederlande, PIP Wayne Madden und der neue IP Barry J. Palmer unterstrichen engagiert in ihren Ausführungen, wie wichtig es sei, den weltweiten Analphabetismus zu bekämpfen. Dies wird auch weiterhin oben auf der Agenda von Lions stehen. Laura Bush, sehr oft unterbrochen von bestätigendem Applaus:*

**B**ildung ist der Schlüssel zu einem friedlichen und sozialen Leben. Wenn es dir gut geht, schau nach deinem Nachbarn!“ Hier die Rede von Laura Bush im Wortlaut: „Ich danke Ihnen allen, vielen vielen Dank. Ein herzliches Dankeschön auch an den Präsidenten des Lions Club International. Ebenfalls möchte ich Hamburgs Bürgermeister Scholz danken, dass Sie uns alle in Ihrer schönen Stadt willkommen heißen.

Ich bin glücklich, dass ich hier bei Ihnen allen anlässlich der Lions Club International Convention sein kann. Danke, dass Sie mich gebeten haben, dabei zu sein und vielen Dank für die großartige Arbeit, die Lions Clubs in jeder Ihrer Gemeinschaften leisten. Sie haben Millionen Menschen weltweit das Augenlicht geschenkt, seitdem Sie einst anno 1925 von Helen Keller hierzu inspiriert wurden.

Und nun beginnen Sie, Lese- und Alphabetisierungsprogramme einzuführen, die auch für mich persönlich wichtige Anliegen sind. Überall organisieren Lions Clubs soziale Projekte und Aktivitäten, um dem Alphabetisierungsbedarf in jeder ihrer Gemeinschaften gerecht zu werden. Sie erarbeiten Möglichkeiten, durch die Eltern und Kinder zum gemeinsamen Lesen zusammenfinden und führen ihre Arbeit fort, Menschen zur Sehfähigkeit zu verhelfen, damit jeder ausrei-

chend Augenlicht zum Lesen hat. Haben Sie vielen Dank für Ihre wunderbare Arbeit.

George und ich sind nun wieder daheim in Dallas, Texas, und wir sind mit dem Aufbau des George W. Bush Presidential Center sehr beschäftigt gewesen. Wir haben als Teil des Bush Presidential Center das Bush Institute ins Leben gerufen - ein Institut für öffentliche Politik, in dem wir die politischen Richtlinien in Angriff nehmen können, die uns während Georges Präsidentschaft am wichtigsten waren. Und wie Sie sich vielleicht denken können, ist im Bush Institute das Freiheitsprinzip vorrangig.

## **Freiheit von Krankheit und Tyrannei**

Freiheit von der Ignoranz, unsere Bildungsinitiative. Freiheit von Krankheiten, unsere weltweite Gesundheitsinitiative. Die Förderung von freiem Unternehmertum, unsere Wirtschaftsinitiative. Und Freiheit von der Tyrannei. George hat ein spezielles Programm zur Unterstützung der Männer und Frauen der US Streitkräfte aufgestellt. Und ich bin Vorsitzende der Fraueninitiative. Letzte Woche waren wir in Afrika, wo wir unsere weltweite Gesundheitsinitiative, die Pink Ribbon Red Ribbon, aus der Taufe gehoben haben. Die Pink Ribbon Red Ribbon fügt der während Georges Präsidentschaft gegründeten AIDS-



**Laura Bush**, ehemalige US First Lady, bei ihrer Rede zum Thema Bildung.

Hilfe-Plattform die Vorsorge und Behandlung von Gebärmutter- und Brustkrebs hinzu. Gebärmutterkrebs ist die häufigste krebsbedingte Todesursache unter afrikanischen Frauen.

### **Vorsorgeuntersuchung auf Krebs**

In Sambia haben wir eine Gesundheitsklinik durch Malerarbeiten und die Installation medizinischer Ausrüstung saniert. Im Hof versammelten sich Dutzende von Frauen, die auf die Beendigung unserer Bauarbeiten warteten, damit sie hereinkommen und sich einer Vorsorgeuntersuchung auf Krebs unterziehen konnten. Später, in Tansania, lud das Bush Institute zu einer „African First Ladies’ Conference“ ein. Michelle Obama und Cherie Blair aus England haben sich uns und acht afrikanischen First Ladies angeschlossen, um die gute Gesundheit für Frauen und die Bildung für Frauen und Mädchen zu debattieren. Bislang haben wir ein sehr beschäftigtes und aufregendes Jahr erlebt.

Im April, anlässlich der Einweihung des George W. Bush Präsident Center, waren wir geehrt, dass sich Präsident Obama und jeder der ehemaligen amerikanischen Präsidenten uns angeschlossen haben, einschließlich und ganz besonders meines Schwiegervaters und meiner Schwiegermutter, Präsident George H. W. Bush und Barbara Bush.

Im Alter von 88 und 89 geht es ihnen sehr gut. George und ich sind der Überzeugung, dass sie uns veranschaulichen, wie man würdevoll altert.

Im Mai führt meine Schwiegermutter ihre Hunde jeden Tag, zweimal täglich, am Strand spazieren. Von Georges Eltern haben wir die Einsicht gewonnen, dass unsere einzige Gewissheit im jetzigen Augenblick liegt. Also ergreifen Sie Ihr Leben, wie es sich gerade ergibt – und nutzen Sie jede Gelegenheit, am Strand spazieren zu gehen!

Ich liebe die Schule, weshalb ich auch gerne hier unter so vielen Menschen bin, die sich der Förderung des Lesens und der Alphabetisierung verschrieben haben. Und ich danke allen Lions Clubs dafür, dass sie sich dieser Sache widmen.

Weltweit gibt es mehr als 796 Millionen Analphabeten im Erwachsenenalter. Zwei Drittel dieser Anzahl sind Frauen, und 67 Millionen Kinder sind nicht eingeschult. Jedem dieser Männer, Frauen und Kinder beim Lesenlernen zu helfen, ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit.

In Afghanistan erzählte mir mal eine Frau: „Als ich krank war, habe ich den Weg zum Arzt nicht gefunden, weil ich die Schilder nicht lesen konnte“. Wenn Menschen lesen können, dann werden sie nicht nur den Weg zum Arzt finden, sondern auch wissen, wie Krankheiten wie HIV und Malaria übertragen werden. Wenn sie dieses ▶

Wissen haben, dann können sie sich schützen und wichtige Entscheidungen treffen, die sie und ihre Familien sicher und gesund erhalten werden. Alphabetisierung erhebt Männer und Frauen aus der Armut und öffnet die Türen zu neuen Möglichkeiten. Gebildete Bürger lernen die Fertigkeiten, die sie benötigen, um eine Arbeitsstelle zur Unterstützung ihrer Familie annehmen zu können. Und wenn Frauen und Männer sich am Geschäftsleben und Handelswesen beteiligen, stärken sie so auch die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Länder. Gebildete Leute werden befähigt, sich stärker in die Gesellschaft einzubringen. Alphabetisierung befähigt sie, Fragen zu stellen und ihre Rechte zu begreifen. Sie können einen Wahlzettel lesen und informierte Entscheidungen über ihre Regierungen treffen.

## Jegliche Definition eines erfolgreichen Lebens muss den Nächstendienst mit einschließen

H. W. Bush

Alphabetisierung und Bildung sind besonders wichtig für Frauen und Mädchen, die viel eher als Jungen außen vor dem Klassenzimmer bleiben. Tatsächlich besteht die Mehrheit von Analphabeten im Erwachsenenalter aus Frauen. Untersuchungen haben gezeigt, dass, wenn man Frauen ausbildet und befähigt, man fast jeden anderen Aspekt der Gesellschaft mit verbessert. Wie der renommierte ägyptische Dichter Hafez Ibrahim es einmal zum Ausdruck brachte: „Bildet man eine Frau aus, bildet man eine Nation.“

2002 waren weniger als 900.000 Jungen – und keine Mädchen – in Afghanistan eingeschult. Heute besuchen mehr als 6,2 Millionen Schüler afghanische Schulen - davon sind 35 Prozent Mädchen. Die heutige Zeit ist von erheblichen Fortschritten geprägt, jedoch bleiben noch viele Herausforderungen offen.

Mädchen werden eventuell auf dem Weg zur Schule verfolgt. Neu geöffnete Schulen sind mutwillig beschädigt oder zerstört worden. In vielen ländlichen Gebieten werden die, die den Mut haben zu lehren, von Drohbriefen heimgesucht, deren Verfasser nach ihrem Leben und das Leben ihrer Kinder trachten. Wir alle kennen die Geschichte von Malala, dem Schulmädchen im benachbarten Pakistan, welches aufgrund ihrer leidenschaftlichen Unterstützung für die Bildung von Mädchen von einem Taliban-Schützen angeschossen wurde. Die gute Nachricht ist, dass es viele Frauen und Männer gibt, die bereit sind, ihr eigenes Leben für die Bildung Anderer zu riskieren.

Eine solche Frau ist Dr. Sakena Yacoobi aus Afghanistan. Unter großem persönlichem Risiko hat Dr. Yacoobi während der Zeit der Taliban-Herrschaft Untergrund-Alphabetisierungszentren geführt. Heute leitet sie über 40 Frauenzentren in ganz Afghanistan und vermittelt Hunderten und Tausenden von Frauen Alphabetisierungs- und Gesundheitsschulungen.

Eine meiner größten Freuden ist es gewesen, als Botschafterin für die UNESCO-Weltdekade der Alphabetisierung zu dienen. Deren Alphabetisierungsziel ist einfach: Jeder Mann, Frau und Kind in jedem Land soll die notwendigen Lese- und Schreibkenntnisse erlangen, um sich voll und ganz in die Gesellschaft einzubringen. Um dies zu erreichen, muss jeder von uns Gelegenheiten ergreifen, um sicherzustellen, dass Alphabetisierung ein vorrangiges Ziel bleibt. Hier spielen Ihre Bemühungen eine wichtige Rolle.

### Über 65.000 Leseprogramm-Aktivitäten

Durch das Lions Club Lese-Lern- und Förderprogramm haben Lions in nur einem Jahr über 65.000 Leseprogramm-Aktivitäten in aller Welt durchgeführt. Sie haben Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene und Jugendliche aufgestellt und betreut. Sie haben Kindern vorgelesen. Sie haben blinden Kindern Brailleschrift beigebracht. Sie haben Klassenzimmer mit PCs ausgerüstet. Sie ha-

ben mit örtlichen Schulen zusammengearbeitet, um Lehrpersonal zu vermitteln. Und sie haben Buchspenden an Schulen und Bibliotheken getätigt. Durch ihre vielen Bemühungen wird das Lions Lese-Lern- und Förderprogramm über sechs Millionen Menschen erreichen. Ursprünglich war das „Reading Action Program“ (kurz RAP) lediglich als einjähriges Projekt geplant – allerdings ist sein Erfolg so durchschlagend, dass der Verwaltungsrat das Programm nun um zehn Jahre verlängert hat. Herzlichen Glückwunsch zu jeder dieser Bemühungen.

### **Lions dienen in über 202 Ländern weltweit**

Wie mein Schwiegervater Präsident George H. W. Bush es einst formulierte: „Jegliche Definition eines erfolgreichen Lebens muss den Nächstdienst mit einschließen“. Als Lions sind Sie sehr engagiert, Ihren Nachbarn in der Not zu helfen, und Sie dienen in 202 Ländern rund um die Welt. Die meisten von uns kennen die Lions als „Ritter der Blinden“. Inspiriert durch das Beispiel von Helen Keller, helfen Sie Menschen, die sehbehindert sind. Sie fördern Augenkliniken und vergeben Stipendien zur Ausbildung von Augenärzten und Optometrikern. Sie haben Millionen von Kataraktoperationen in Entwicklungsländern finanziert. Und Sie haben sogar dabei geholfen, Blindenhunde zu vermitteln.

Durch Ihre Arbeit mit der Gates-Stiftung erhalten nun afrikanische Kinder Impfungen gegen Masern, eine Hauptursache von Blindheit. Ich danke Ihnen für das von Ihnen gesetzte Beispiel von Nächstdienst. Und ich danke Ihnen für die herrlichen Veränderungen, die Sie im Leben von Millionen von Menschen herbeiführen. Letztendlich ist die Herausforderung, die ich Ihnen stelle, die gleiche, wie ich sie mir selbst stelle: nie zu vergessen, dass eine einzige Lesestunde, eine einzige Brille, ein einziger unterschriebener Scheck oder nur eine Stunde, die man aus dem eigenen viel beschäftigten Leben für einen Menschen in Not aufbringt - dass es genau diese Din-

ge sind, die buchstäblich die Welt für jemanden verändern können.

Ich danke Ihnen allen, vielen Dank. Und Danke an den Lions Club International. Sie verbessern unsere Welt und ich bin dankbar für Ihre Arbeit. Herzlichen Dank.“ – Soweit Laura Bush.

## Eine Brille kann die Welt verändern

Dazu passt, dass Lions International weiblicher wird, dies ist ja bereits sehr erfolgreich auf den Weg gebracht. IP Palmer wird in seinem Amtsjahr insbesondere die Werbung weiblicher Mitglieder vorantreiben. Wayne Madden in seiner Begrüßungsrede: „Ja, wir wollen die Welt etwas besser machen. Wir sind glücklich, hier in Hamburg zu sein. Wir hätten keinen besseren Ort für unsere 96. World Convention finden können.“

**Wayne Madden dankt Laura Bush** unter großem Applaus.





# STARTENOR ANDREA BOCELLI

*Am 9. Juli standen in der O2-Arena nicht nur die Wahl des Präsidenten, die Wahl der Internationalen Direktoren und der über 700 neuen Governor auf dem Programm, sondern auch die sehr emotionale Verleihung des Lions-Humanitätspreises 2013 der Lions Clubs International an den blinden italienischen Startenor Andrea Bocelli (54).*

Er erhielt ein Preisgeld von 250.000 Dollar (rund 192.500 Euro) für seine Andrea-Bocelli-Foundation. Der Sänger („Time to say Goodbye“) nahm die Auszeichnung – einen gläsernen Löwen – von Lions-Präsident Wayne Madden entgegen. Seine Stiftung kümmert sich um Menschen, die durch Krankheit oder Armut in schwierige Situationen geraten sind. „Der Preis ist sehr wichtig für uns, weil er hilft, anderen zu helfen“, sagte der Sänger, der im Alter von zwölf Jahren erblindete.

Zusammen mit seiner strahlend anzusehenden Lebensgefährtin und Managerin Veronica Berti als Übersetzerin bedankte sich Bocelli vor dem vor Aufregung immer wieder dazwischen rufenden Saal auf Englisch: „Es ist eine große Ehre und Freude, hier zu sein. Es tut mir leid, dass ich Sie lieber auf Italienisch anspreche, weil mein Englisch immer noch schrecklich ist.“

Dann auf Italienisch ins Englische übersetzt: „Es ist für mich eine große Freude und eine grosse Ehre, heute hier zu sein, weil ich glaube, dass wir eine bessere Welt für unsere Kinder schaffen können. Und das ist das Beste, das wir in unserem Leben tun können.“

Eines Tages wachte ich auf und dachte, dass meinem Leben Hoffnung gegeben wurde, weil meine Kirche es mir zurückgab. Und die Armen, die wir neben den Straßen im Fernsehen sehen, waren nicht mehr da, aber standen so nah vor unseren Türen. Mir wurde klar, dass großzügig zu sein nicht schwierig ist - es ist sehr einfach. Und durch unsere Großzügigkeit

können wir helfen, eine bessere Zukunft für unsere Kinder zu bauen.

Aus diesem Grund haben wir dieses neue Abenteuer begonnen. Wir haben eine Stiftung gegründet, die sich für das Wohl der Kinder einsetzt. Zu Beginn stellte ich fest, dass dies keine einfache Aufgabe war, weil zumindest in meinem eigenen Land, und vielleicht auch in anderen Ländern, die Gründung einer Stiftung mit einigen Schwierigkeiten behaftet sein kann.

## Wir können eine bessere Welt für unsere Kinder schaffen

Ich glaube, dass wir mit dieser Stiftung vielen Kindern helfen können und ihnen damit eine bessere Zukunft schenken. Daher möchte ich Ihnen allen für Ihre ganze Unterstützung danken.“ Bocelli sang danach zwei Lieder, von einer Qualität (unter anderem „Ave Maria“), die die O2-Arena der Welt ein Stück entrückte. Von diesem Gesang wurden nicht nur Einzelne, vielmehr wurde fast das gesamte Publikum zu Tränen gerührt. Insgesamt feierte die große Lionsfamilie ein friedliches, ein buntes Fest. Es gab keine einzige Verletzung. Viele Kontakte wurden geknüpft, neue Freundschaften geschlossen. Hamburg 2013 - das war Lionismus pur. Auf Wiedersehen, hieß es zuletzt in Hamburg von einer „richtungsweisenden“ Convention, so eine hoher US-Lion vom 4. bis 8. Juli 2014 in Toronto! ●



Im Rahmen der Governorratsitzung wurde der Staffelstab vom alten GRV Heinz-Joachim Kersting an den neuen GRV Udo Genetsch übergeben.

ULRICH OBERSCHELP

# 1. GOVERNORRATSSITZUNG ANLÄSSLICH DER IC IN HAMBURG

In Anwesenheit des „alten“ GRV Jochen Kersting und des „neuen“ GRV Udo Genetsch fand die erste Sitzung des neuen Governorrats anlässlich der internationalen Convention in Hamburg im Hotel Radisson Blue statt. Hier wurde auch offiziell der „Staffelstab“ übergeben. Es wurden die Inhalte des Distriktgovernor-Elect-Seminars diskutiert und Anregungen für die zukünftigen Seminare unter Berücksichtigung der Lerninhalte und der europäischen/deutschen Bedürfnisse gegeben.

Gerade der Erfahrungsaustausch mit den ausländischen Seminarteilnehmern in unserer

deutschsprachigen Gruppe 16 unter der hervorragenden Leitung von Manfred Westhoff (PID) hat dem Seminar die richtige Würze gegeben. Wir haben vereinbart, diese Gruppenerfahrung durch jährliche Treffen reihum zu erneuern.

## „Die Lions International Convention war für uns ein Jahrtausendereignis“

Der gemeinsame Tenor war: Die Internationale Convention war ein absolutes „Jahrtausendereignis“ für die deutschen Lions, wobei natürlich die Parade den absoluten Höhepunkt darstellte.

Wir sprechen allen verantwortlichen Hamburger Lions unseren herzlichen Dank aus für dieses faszinierende und großartige Ereignis. Es war ein sensationelles Erlebnis.

Die folgenden Themen beschäftigten sich mit der Aufgabenstellung für die zukünftigen Governorratsitzungen. Dabei wurden Schwerpunkte für die Arbeit im Governerrat und in den kommenden Sitzungen festgelegt. Über die Inhalte und Ergebnisse werden wir an gewohnter Stelle später berichten.

Anzeige

Ihre Activity zum Jahresende  
**Adventskalender**   
 druckerei anders

**Warum bei uns bestellen?**

- optimales Preis- Leistungsverhältnis
- kurze Lieferzeiten
- wenn gewünscht, inkl. Layout / Satz
- Beratung, Service, Qualität für den Erfolg Ihrer Activity



Schicken Sie uns eine Email oder rufen Sie uns an. Gerne senden wir Ihnen einen unverbindlichen Musterkalender und weitere Informationen zu.

Auf Rietzfeld 5 · 54595 Niederprüm · Tel. 06551/9503-0  
 kalender@anders-druck.de · www.anders-druck.de

Fotos: Stoltenberg

ARTUR KINZEL

# MEIN „TAGEBUCH“ ÜBER DIE CONVENTION IN HAMBURG

*Es gab jede Menge Veranstaltungen bei und während der Internationalen Convention in Hamburg. Die Stadt sah durch die rund 25.000 Besucher anders aus als sonst. Wer könnte uns übrigen Lions dies besser vermitteln, als ein Lionsfreund mitten aus Hamburg: Die Redaktion des LION hat Artur Kinzel vom LC Hamburg-Altona gebeten, sein „Tagebuch“ – schweren Herzens – auf die passende Magazinlänge zu bringen, um uns daran teilhaben zu lassen. Die Redaktion dankt, und hier lesen Sie seine Sicht auf die IC Hamburg 2013:*

## Donnerstag, 5. Juli 2013

Ich mache mich auf den Weg, um unsere Stadt im Sinne von Lions zu „inspizieren“. Zuerst Besuch in den Messehallen: Alles ist super ausgeflaggt und beschildert. Ich besorge mir die Registrierungsunterlagen. Bei der Tour durch die Stadt sehe ich überall die Lions-Beflagung und in den Geschäftsfenstern die Aufkleber: „We welcome Lions!“ Am Jungfernstieg stehen bereits die „Pagoden-Zelte“ für den Lions-Markt. Gleichzeitig



mit mir kommt (zufällig) unser Welt-Präsident Wayne Madden an. Am Lions-Stand werde ich (zufällig) persönlich vom PDG Heinz-Joachim Kersting begrüßt. Im Hotel ein buntes Bild, überwiegend Lions-Gäste. Am Ausgang treffe ich auf Barbara Grewe.

## Freitag, 5. Juli 2013

Vormittags noch mal ein Besuch in den Messehallen. Nun herrscht richtiger Andrang. Ich treffe auf unsere spanischen Lions-Freunde. Ich möchte gern Stimmungen aufnehmen und bin begeistert. Ein Shanty-Chor singt voller Inbrunst und vermittelt herrliche Hamburg-Atmosphäre. Die Ausstellungshallen sind geöffnet, mit einem „Schnelldurchgang“ will ich sehen, was uns in den nächsten Tagen dort erwartet. Das „Symphonie-Orchester der Deutschen Lions“ hat den ersten LCIC-Auftritt. Am Nachmittag Treffen mit den Altonaer-Lions im Hotel „Lindner am Michel“. Dort erwarten wir die Lions-Freunde aus den Clubs mit Namen „Altona weltweit“. Nach der Begrüßung ging es ins Altonaer Rathaus zum „Bürgermeister-Empfang“ und anschließend zum Kaffee an die Elbe zum „Hotel Jacob“. ▶



### Samstag, 6. Juli 2013

In „Lions-Verkleidung“ fahre ich zum Jungfernstieg. Die „Parade der Nationen“ hat schon begonnen. Ich muss rennen, um den Anfang mitzubekommen. Meine Position ist auf dem Neuen Jungfernstieg (Überseeclub). Das Wetter ist fantastisch und die Stimmung einzigartig. Die einzelnen Länder ziehen mit Transparenten und Fahnen vorbei. Die Menschen grüßen und jubeln, und alles in einem internationalen Sprachengewirr. Neben mir ist eine Lions-Gruppe aus Freiburg: Tolle Typen, sie machen mit mir Stimmung. Ich versuche, wenigstens jedes Land einmal zu fotografieren. Es gelingt mir bis zur Hälfte und dann sind die Akkus leer. Ich genieße den bunten und lebhaften Umzug. Ein besonderes Highlight sind die vielen (rund 50) Musikzüge und die tollen bunten Landestrachten. Es ist schon 13 Uhr und die Menschen sind schon über drei Stunden auf der Strecke. An der Tribüne werden endlich Paletten Wasser freigegeben. Als „Volunteer“ helfe ich mit, Wasserflaschen zu verteilen. Die Lions-Freunde aus aller Welt sind dankbar. Ich bekomme viele Pins.

Ich schaue über die Alster und sehe an den Flaggen, dass jetzt erst die Deutschen, die den Abschluss bilden, im Anmarsch sind. Schräg gegenüber ist die Tribüne der „Parade-Jury“. Ich bin gespannt, welches Land gewinnen wird. Eigentlich ist es mir egal, denn Hamburg, die schönste

Stadt der Welt, hat schon gewonnen. Diese fünf Stunden waren einmalig und die Parade wird für mich als größtes „Lions-Highlight“ in Erinnerung bleiben. Ein Erlebnis fürs Leben!

Voll innerer Hochstimmung und Begeisterung mache ich mich auf den Weg zum Deutschland-Empfang in der Handelskammer. Er hat gerade angefangen, aber die vielen „Makler-Bänke“ sind fast schon besetzt. Die Getränke-Bars sind belagert und die kleinen „Snack-Gläser“ sehr begehrt. Ich mache Platz für den nächsten Schub, denn es werden noch viele tausend Gäste erwartet.

Am Abend geht es zum dritten und letzten Teil des Tages: die Internationale Show in der O<sup>2</sup>-Arena. Das zentrale Thema von „Voices“ sind die Macht und Ironie der Kommunikation in der heutigen globalen Welt. Zig junge Sänger und Tänzer begeistern uns mit einer musikalischen Reise durch alle Kontinente. Im Mittelpunkt stehen thematisch Friede, Liebe und Verständnis, immer in Verbindung mit Lions und „We Serve“.

### Sonntag, 7. Juli 2013

Heute bin ich Besucher der 1. Lions-Plenarsitzung in der O<sup>2</sup>-Arena. Mich begeistert schon die Multi-Media-Technik. Der lockere musikalische Beginn wird von den „Voices“ tanzend und singend gestaltet. Nach der Begrüßung des Präsidenten folgen die Grußworte von Olaf Scholz (Erster Bürgermeister von Hamburg, die Red.).



Die anschließende Moderation des Weltpräsidenten Wayne Madden führt uns durch weltweite Lions-Leistungen und -Vorhaben. Als Hauptrednerin lobt Laura Bush die Lions-Arbeit und erzählt von ihren Erfahrungen mit „We Serve“ (besonders zum Thema „Kampf gegen Analphabetismus“). Am Ende kam die große Flaggenzeremonie. Von unseren deutschen Leos werden die Fahnen von 207 Lions-Nationen vorgestellt. Das jeweilige Land wird aufgerufen, und ein Jubel aus der Gruppe der Nation ertönt. Bei den letzten beiden Flaggen (USA und Germany) ist es besonders ergreifend: 15.000 Lions stehen auf, die jeweiligen Nationalhymnen werden gespielt und anschließend tosender Beifall. Ich bin ergriffen.

Der Nachmittag starte ich in den Messehallen. Was gibt es nicht alles von und über Lions zu sehen. Man kann aktuell ein handsigniertes „Friedensplakat“ erstellen oder sonstige „Lions-Materialien“ kaufen. Es ist einfach schön, Hamburg als Weltstadt zu erleben. Im CCH angekommen sichte ich die Räume der Seminare. Von dort erreiche ich am Jungfernstieg den „Lions-Markt“. Ich nehme jeden Lions-Stand „unter die Lupe“, decke mich mit Infos ein und stelle fest, dass alle Lions-Freunde gut drauf sind.

### Montag, 8. Juli 2013

In der O<sup>2</sup>-Arena findet heute die zweite Lions-Plenarsitzung statt. Nach einer musikalischen

Einleitung werden die internationalen Amtsträger, Direktoren und andere vorgestellt. Präsident Wayne Madden moderiert alles gekonnt in einer souveränen Art. Aus den internationalen Hilfs-Activitys/LCIF werden die auserwählten Clubs/Distrikte und die Gewinner präsentiert. Enorm, was in der ganzen Welt über und durch Lions geleistet wird. Im Mittelpunkt steht die Rede von Prinzessin Laurentien der Niederlande, die auch sehr ausführlich über das Analphabetentum und deren Bekämpfung berichtet. Die Gedenkfeier und die Nominierungen des zweiten Vizepräsidenten und der internationalen Direktoren schließen die zweite Plenarsitzung ab.

### Dienstag, 9. Juli 2013

Heute habe ich als Volunteer Einsatz im Hotel „Lindner am Michel“. Es gilt, noch die letzten Besucher zu verabschieden. Die Verleihung der Humanitätsauszeichnung an Andrea Bocelli bekomme ich leider nicht mehr mit, dann werde ich das eben im LION nachlesen, erlebe aber die Vorstellung und Amtseinführung des neuen Internationale Präsidenten Barry J. Palmer und der Distrikt-Governor. Der neue Präsident stellt seine Vorhaben (vier Schwerpunkte) für das neue Jahr vor – „Lebe deinen Traum“. Die Flaggenzeremonie der UN und die Verkündung der Wahlergebnisse schließen die letzte Plenarsitzung ab.



RAPHAELA OPPELCZ

# WENN LÖWEN HUNGER AUF WAN-TAN-SUPPE HABEN

Zum elften Mal wurde im Rahmen der Internationalen Convention in Hamburg, nach Sydney und Busan in Südkorea, der Wan-Tan-Suppentest gemacht. Nachdem die Löwen Peter Hinrichs und Frank Gerlinger die traditionelle chinesische Suppe zum ersten Mal in Boston gegessen hatten, ist das Testen dieser Suppe im jeweiligen Gastgeberland der Convention zur Lions-Tradition geworden. Am 4. Juli war es wieder soweit: Die beiden Löwen haben sich mit ihren Lionsfreunden Jutta Hinrichs, Michael Stritter, Jutta Kaufmann und Ulrich Stoltenberg getroffen, um die Wan-Tan-Suppe zu bewerten. Stattgefunden hat der Test des sechsköpfigen „Suppen-Komitees“ in dem chinesischen Restaurant „Dim sum“-Haus in der Kirchenallee direkt gegenüber des Hamburger Hauptbahnhofs.

„Dim sum“, die traditionellen chinesischen Feinschmeckerhäppchen, waren früher ausschließlich dem Kaiser vorbehalten. Wegen der authentischen Zubereitung der Rezepte aus Hongkong und der Region Kanton gilt das Restaurant auch unter hiesigen Chinesen als Geheimtipp.

## Zwei Wan-Tan-Arten gekostet

Eine Wan-Tan-Suppe kantonesischer Art mit Schweinefleisch und eine King-Size-Wan-Tan-Suppe mit Krabbenfleisch.

Das Suppenlöffeln im „Dim sum“-Haus war für den IT-Chef der Lions, Frank Gerlinger, aber keine Premiere. Schließlich hatte er hier im Jahr 1968, als er noch zur Schule ging, seine erste Wan-Tan-Suppe überhaupt gegessen und ist wohl offensichtlich auf den Geschmack gekommen. Die sechsköpfige Jury hat der Suppe eine 2+ für die köstliche Brühe und den Gesamtgeschmack gegeben. Dem legendären Testsieger der Internationalen Convention 2006 in Boston kann die Hamburger Wan-Tan-Suppe aber nicht ganz das Suppen-Wasser reichen.

Die Lions Peter Hinrichs und Frank Gerlinger können ihre Lieblingsuppe inzwischen auch selber kochen. Auf diesem Weg müssen sie zumindest nicht ein Jahr lang bis zur nächsten Internationalen Convention in Toronto auf ihre Lieblingsuppe verzichten. 

**Damit auch Sie** nicht auf Wan-Tan-Suppe verzichten müssen, finden Sie anbei im LION die Visitenkarte des Restaurants.



Fotos: Stoltenberg



# HAMBURG: DER DEUTSCHE EMPFANG





# HAMBURG: DIE GROSSE PARADE ZUR



# LIONS INTERNATIONAL CONVENTION



JAY COPP

# DIE PALMER-METHODE

*Neuer International President träumt zuerst und verwirklicht dann*



**Vor Jahren** startete International President Palmer ein Bildungsprogramm für benachteiligte Kinder in Indonesien.

**B**arry Palmer sagte nein, er schaffe dies nicht. Lions aus Deutschland besuchten seinen Club am gleichen Abend, und seine Club-Präsidentin hatte um seine Anwesenheit gebeten. Sie insistierte: „Bist du sicher, dass du es nicht schaffen kannst?“ Sie wollte unbedingt, dass der damalige Distrikt-Governor Palmer der Verleihung eines Melvin Jones Fellowship Awards beiwohnte. Ihr Club lag etwa eine Autostunde von Palmers Heimatstadt Hornsby, unweit von Sydney, entfernt.

„Wir wünschen uns wirklich, dass du heute kommst“, insistierte sie weiter. Palmer zögerte, rechnete schnell die Fahrtzeiten aus und sagte:

„Na gut, wenn ihr etwas früher beginnt, schaffe ich es. Lass uns die Verleihung zuerst erledigen, und dann muss ich leider gehen.“

Da er nach der Verleihung aber nicht unhöflich erscheinen wollte, blieb Palmer doch noch einen Moment. Und was er dann erlebte, brachte sein Herz nahezu zum Schmelzen. Lions brachten ein kleines, spastisch gelähmtes Mädchen im Rollstuhl in den Raum und fuhren es zu einem vier-rädrigen Gestell auf Rollen mit einem Sitz in der Mitte. Sie setzten das Mädchen vorsichtig auf den sogenannten Hart Walker und befestigten es in einer aufrechten Position. Das Wunder geschah: Das Mädchen lief alleine vorwärts und durchquer-

te den ganzen Raum. Später, zu Hause, konnte sie dank des Gestells den Tisch decken, das Telefon abnehmen oder auf ihre Freundinnen zugehen.

Gleich am nächsten Morgen rief Palmer die gemeinnützige Organisation an, die versuchte, mehr Kinder mit dem Hart Walker auszustatten. Eine Mitarbeiterin erzählte Palmer, dass sie Spender suchten und dass sie einen Brief an Rotary Clubs vorbereitet hätte.

„Haben Sie ihn schon abgeschickt?“, fragte Palmer schnell. „Ich warte noch auf die Unterschrift meines Vorgesetzten“, antwortete sie.

„Okay, bitte ändern Sie ein Wort“, bat Palmer sie.

„Wie bitte?“

„Ändern Sie bitte ‚Rotary‘ in ‚Lions‘.“

Sein eigener Wagemut bescherte ihm weiche Knie. „Ich habe aufgelegt und dachte: ‚Oh nein – was habe ich getan?‘ Aber wir bekamen die Spendengelder innerhalb von zwölf Monaten zusammen – 300.000 australische Dollar (rund 210.000 Euro).

### Das Vorzeigeprojekt „Hart Walker“

Die Hart Walker sind heute eines der Vorzeigeprojekte von Lions in Australien. Und es steckt definitiv eine Methode hinter der „Verrücktheit“ von International President (IP) Palmer. Unser neuer IP hat große Träume, und er findet Mittel und Wege, um diese zu verwirklichen. Seit er Lion wurde, hat er viele Hilfsprojekte geleitet, die viele Menschenleben in Australien zum Positiven verändert haben – und die somit auch Australien verändert haben. Er hat das „Education Builds Bridges Programm“ (Bildung baut Brücken) von Lions in Australien aufgebaut, durch das verarmten Kindern in Indonesien eine Schul- und Berufsausbildung ermöglicht wird. Palmer und seine Frau Anne haben ihren Club überzeugt, ein Waisenhaus in Indien zu unterstützen. Er repräsentierte die australischen Lions bei den Vorbereitun-

gen für die Paralympics im Jahr 2000 und leitete die Hilfsaktionen für das Children’s Cancer Institute (die pädiatrische Krebsklinik) in Sydney.

Menschen in Not und vor allem Kinder bringen den Löwen in Palmer zum Vorschein. „Kinder bringen oft Tränen in seine Augen“, weiß Lion Pauline Henebery, die das Programm „Education Builds Bridges“ leitet. „Er ist ein total normaler Kerl in dieser Hinsicht.

Wenn er einem Kind zusieht, das seine ersten Schritte in einem Hart Walker geht, kommen Tränen in seine Augen.“

Andere Lions, die ihn ebenfalls gut kennen, erzählen Ähnliches. IP Palmer besuchte Ost-Timor im Jahr 2004 nach dem verheerenden Tsunami.

„Wir konnten beobachten, wie ihm das Herz aufging“, erzählt David Thompson vom Hornsby Lions Club. „Er erzählte uns, was Lions dort alles bewirkten, wie das Fundraising voranging, und es war bewegend zu erleben, wie stolz er auf das war, was wir erreicht und ermöglicht haben.“

Palmer führt sein Mitgefühl mit Not leidenden Menschen auf seine australischen Wurzeln zurück: „Benachteiligte Kinder waren immer meine Leidenschaft. Ich vermute, dass dies ein Teil des australischen Mitgefühls für Außenseiter und zu-kurz-Gekommene ist: Wir wollen denen helfen, die sich nicht selbst helfen können. ▶

**International President Palmer** (rechts) grillt gerne Würstchen für einen guten Zweck.



Wenn du der Unterlegene bist, muss du kämpfen, um aufstehen zu können. Und das ist wohl der Grund, warum ich gerne den Außenseitern und Schwachen helfe, auf die Füße zu kommen.“

Dieses Jahr ermutigt IP Palmer uns Lions, seinem Weg zu folgen: große Träume zu haben und unsere Hände denen zu reichen, die in Not oder benachteiligt sind. Er plant ein umfangreiches Mikrofinanzprojekt in Indien und weiteren Ländern, eine weltweite Lions-Familien-und-Freunde-Woche im April nächsten Jahres sowie den Fokus auf die Mitgliedergewinnung von Frauen zu richten. Aber sein Motto und Hauptthema ist und bleibt: „Follow Your Dream – verwirklichen Sie Ihren Traum“ (Auszüge des Programms 2013-14 von IP Palmer lesen Sie auf den Seiten 70-73).

„Ein Traum, den man alleine träumt,  
ist nur ein Traum. Ein Traum, den man  
gemeinsam träumt, ist Realität“

John Lennon

„Ich werde Ihnen nicht erzählen, was Ihr Traum ist“, erklärt Palmer. „Das müssen schon Sie entscheiden. Der Traum kann Bezug zu Ihrem Club haben. Zu Lions. Oder auch nicht. Es kann etwas aus Ihrem Privatleben sein. Aber wir möchten, dass Sie den Samen säen und ihn gedeihen lassen.“

Das Ziel von IP Palmer ist ehrgeizig, aber seine langjährigen Freunde raten jedem davon ab, eine Wette gegen ihn einzugehen. „Er hat einen messerscharfen Verstand und ein sehr mitfühlendes Herz. Und er ist ein harter Arbeiter“, erklärt Thompson. „Er ist jemand, der mit Menschen reden kann und der sie ermutigt, Dinge zu tun, die sie sich selbst nicht zutrauen. Er ist sehr hilfsbereit. Und er hat auch die Stärke, schwierige Herausforderungen anzugehen. Wenn klare Worte vonnöten sind, ist er bereit, diese auszusprechen.“

Unser neuer IP wurde im Jahr 1976 nahezu „aus Versehen“ Lion. Kunden seines Einzelhandelsgeschäfts wollten einen speziellen Weihnachtskuchen von Sara Lee bestellen, den er aber nicht im Sortiment hatte. Palmer rief das Unternehmen an, aber die Mitarbeiter dort informierten ihn, dass er die Kuchen nicht beziehen könne. Neugierig geworden unternahm Palmer einige Nachforschungen und fand heraus, dass Sara Lee diese Kuchen unter Lizenz für Lions Clubs herstellte.

Palmer kontaktierte also den Hornsby Lions Club und bot an, 20 Kartons dieses Kuchens zu verkaufen. „Die dachten, ich sei verrückt, weil ich doch keinen Gewinn damit machte. Aber sie verstanden nicht, dass diese Kuchen Mehrgeschäft für mich einbringen würden“, erzählt er mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Der Club lud ihn nach einiger Zeit ein, um ihm ein „Certificate of Appreciation“ zu überreichen – und da sprang der Funke über. Die Hornsby Lions luden ihn zum nächsten Club-Treffen ein. Palmer fragte LF Bill Atlas: „Warum hast du mich eigentlich nie vorher eingeladen?“, woraufhin dieser antwortete: „Ich dachte immer, du wärst zu beschäftigt.“

Palmer stürzte sich sofort in verschiedene Activities, führte Reparaturen für Senioren durch, räumte Gärten auf, strich Wände, und natürlich grillte er Würstchen – Australier grillen für ihr Leben gern. Lions wurden zu einem wichtigen Teil seines Lebens und auch des Lebens seiner Frau Anne. Sie beherbergten Austauschstudenten, engagierten sich für das Lions-Drogenpräventionsprogramm, und als Palmer diverse Führungspositionen übernahm, fingen sie an, auf nationaler und internationaler Ebene mit und für Lions Clubs zu verreisen.

Der Tag, an dem Palmer wirklich ein Lion wurde, war der Tag, an dem er beobachtete, welche Auswirkung der Hart Walker auf das Leben von behinderten Kindern hat. „Ich wurde total emotional, als ich sah, dass sich das Leben dieses Kindes grundlegend verändert hatte“, sagt er. „Ich erinnere mich gut an einen Jungen, der nicht in

seinem Hart Walker laufen wollte. Der Arzt sagte, dass dies ab und zu vorkäme. Also kauften die Eltern einen Hundewelpen und setzten ihn an die Türschwelle. Und der Junge, der bis dahin still in seinem Hart Walker in der Raummitte saß, lief auf einmal mit Hilfe des Gerätes zur Tür und hob das Hündchen freudestrahlend vom Boden auf.“

### **Sein Ziel: 200 Nationen effizient anzuleiten**

Doch die Herausforderung seines Präsidentenamts liegt für Palmer nicht in der Verantwortung für ein einzelnes Kind oder für die behinderten Kinder in einer Nation, sondern darin, Lions in über 200 Nationen effizient anzuleiten. „Was macht eine gute Führungskraft aus? Sie sollte sich nicht davor fürchten, sich mit Menschen zu umgeben, die besser sind als sie“, sagt Palmer. „Viele Führungskräfte gehen den entgegengesetzten Weg und umgeben sich mit Menschen, die nicht so gut wie sie selbst sind. Was ich auf keinen Fall möchte, sind Ja-Sager. Ich möchte Menschen um mich herum haben, die mich herausfordern und die mich und andere zum Nachdenken bringen. Das ist im Grunde genommen meine Philosophie zum Thema Leitung. So einfach ist das.“

Palmers Ziel ist, die Träume von Lions – auch seine eigenen – zu verwirklichen, das heißt in die Realität umzusetzen. In einem Jahr wird er auf der Bühne der International Convention in Toronto, Kanada, stehen, und er wird in seinem Herzen wissen, in welchem Umfang seine Träume wahr geworden sind. „Mein Traum ist, dass ich Peter Lynch [dem Senior Executive Administrator bei Lions Clubs International] einen Umschlag überreichen werde, in dem mein Traum steht. Ich werde ihn bitten, den Umschlag zu öffnen und den Inhalt zu lesen. Dann werden wir sehen, in welchem Umfang meine Träume wahr wurden. Im Grunde genommen kann ich Ihnen jetzt schon verraten, was mein Traum ist: dass jeder Lion seine Träume im kommenden Amtsjahr verwirklichen kann.“



Die „Hart Walker“ sind eines der Vorzeigeprojekte der australischen Lions.

LIONS CLUBS INTERNATIONAL MOTTO DES INTERNATIONALEN PRÄSIDENTEN 2013/2014

# PRÄSIDENT BARRY J. PALMER

## Verwirklichen Sie Ihren Traum

„WENN MAN ES TRÄUMEN KANN, KANN MAN ES TUN“. – WALT DISNEY

Martin Luther King hat nicht gesagt, „ich habe ein Ziel.“ Oder „ich habe mir ein Ziel gesetzt“. Die kraftvollsten Worte seiner berühmten Rede waren: „Ich habe einen Traum“. Ein Traum umfasst unsere begehrtesten Sehnsüchte. Er verkörpert unsere Identität. Wir fühlen uns oft nicht als Mensch vollkommen, bis wir uns unsere Träume bewusst machen. Der innovative und begabte dänische Architekt Jorn Utzon hatte einen Traum – ein Gebäude zu bauen, das nicht nur für sein ästhetisches Design bekannt sein würde, sondern eines, das seine Umgebung bestimmen und sich gleichzeitig den Prinzipien der modernen Architektur widersetzen würde. 1957 bekam er seine Chance. Sein Entwurf für die Oper von Sydney wurde aus über 200 Eingängen ausgewählt.

Es gab viele Pessimisten und etliche berühmte Architekten, die sagten, dass dies nicht machbar sei. Die Arbeit begann im März 1959. Unter vielen Mühen und Ausprobieren nahm die Oper Gestalt an. Nach 14 Jahren öffnete die Oper 1973 endlich ihre Türen für die Öffentlichkeit. Heute gilt sie als weltweites Symbol für Sydney, und Utzons Traum lebt sowohl als architektonisches Wunderwerk als auch als perfektes Beispiel für „wenn man es träumen kann, kann man es erreichen“ weiter. Wir alle haben Hoffnungen und Träume. Wir durchleben alle Zeiten, wenn uns Ideen dazu einfallen, was wir in den vor uns liegenden Jahren erreichen möchten. Es liegt in der menschlichen Natur, dass wir ein Ideal haben, das wir in unserer Zukunft erreichen möchten. Jeder sollte einen Traum – eine Vision – ein Ziel haben und etwas so Einzigartiges wie unsere eigene DNA. Es handelt sich um eine doppelte Herausforderung: Zunächst muss man seinen Traum finden und dann daran arbeiten, ihn zu verwirklichen, denn es gibt nichts Entmutigenderes als ein unerfüllter Traum.

**Es ist nie zu spät, seinen Traum zu finden ... haben Sie Ihren gefunden? ►**



# HILFSDIENSTE – ES IST MEHR ALS EIN TRAUM, ES IST UNSERE IDENTITÄT

*Wir existieren, um anderen zu helfen. Dies unterscheidet uns und definiert uns als Organisation. Aus diesem Grund können wir von uns behaupten, „weltweit führend in humanitären Hilfsdiensten“ zu sein.*

Mit nunmehr über 46.000 Clubs auf der ganzen Welt hat unsere Tradition der gemeinnützigen Arbeit Lions Clubs als Gefüge der Gemeinden etabliert. Obwohl nur die Hälfte unserer Clubs mit Hilfe des neuen Hilfsaktivitäten-Berichterstattungssystems melden, wissen wir, dass wir allein im letzten Jahr über 450.000 Hilfsprojekte mit 500 Millionen Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit durchgeführt haben, wovon über 200 Millionen Menschen profitiert haben. Es ist der lokale Lions Club, der Jugendsportaktivitäten fördert, der einen Gemeindepark anlegt oder Stipendien vergibt. Es ist der Lions Club vor Ort, der bedürftigen Familien Essen bringt oder die Regale der Lebensmittelbanken füllt. Wir pflanzen Bäume. Wir nehmen an Aktionen teil, um die Alphabetisierungsrate zu verbessern. Wir fördern Jugendaustauschprogramme und Mentoring-Programme. Wir unterstützen ältere Menschen, und wir tun noch so Vieles mehr.

Zusätzlich zu diesen Kampagnen fordere ich die Lionsfreunde auf der Welt auf, sich darauf zu konzentrieren, die Armut durch Aktionen wie Mikrofinanzierung und preisgünstige Technologien zu reduzieren.

## **Leos und Lions – den Traum der Hilfsdienste teilen**

Leos möchten geben, sich engagieren und etwas verändern. Ermöglichen Sie es ihnen, jung zu sein

und ihre eigenen Erfahrungen bei der ehrenamtlichen Arbeit zu sammeln. Unsere Leos leisten bedeutende Beiträge. Sie können uns ebenso viel beibringen, wie wir ihnen. Wir können von ihrer Begeisterung, ihren innovativen Ideen und von ihrem Einfallsreichtum lernen, während wir ihnen weiterhin als Mentoren zur Seite stehen, um ihnen Anleitung, Ansporn und Anerkennung zu geben. Ihre Hilfe ist einzigartig und inspirierend. Genießen Sie sie und akzeptieren Sie sie weiterhin als Mitglieder der Lionsfamilie.



## Gründung neuer Clubs

Eine der besten Möglichkeiten, wie Lions ihren globalen Wirkungsbereich erweitern konnten, war immer schon die Gründung neuer Clubs. Neue Clubs bieten zusätzliche Gelegenheiten für engagierte Menschen, sich an gemeinnützigen und für sie interessanten Projekten zu beteiligen. Mit der Gründung neuer Lions Clubs kann der Bedarf, der in unterversorgten Gebieten einer Gemeinde besteht, ermittelt und erfüllt werden. Neue Clubs bringen neue Ideen und neue Möglichkeiten, mit sich Hilfsdienste anzubieten. Noch wichtiger ist, dass sie es uns erlauben, neue Mitglieder zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, eine positive Auswirkung auf das Leben anderer auszuüben. Während wir versuchen, unsere Bemühungen zu steigern, unsere Clubs zu erweitern, ist es wichtig, nicht zu vergessen, dass die Größe des Gründungsclubs eine große Rolle spielt.

Eine kürzlich durchgeführte LCI-Untersuchung hat gezeigt, dass Clubs, die mindestens 25 Gründungsmitglieder hatten, länger aktiv bleiben. Je größer die Anzahl der Gründungsmitglieder ist, desto mehr verbessert dies die Existenzfähigkeit des Clubs. Mein Traum ist es, neue Clubs dazu zu bekommen, mindestens 25 Gründungsmitglieder zu haben und somit ihre langfristige Erfolgsrate zu verbessern.

Sich um andere zu kümmern ist eingebettet in unser Erbe und unsere Geschichte. Um die Bedeutung, ein Lion zu sein und anderen zu helfen, zu verstehen, muss man sich lediglich die Ziele und die ethischen Grundsätze von Lions Clubs International anschauen. Denken Sie über die folgenden Auszüge nach:

### AUS UNSEREN ZIELEN

- Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu erhalten.
- Aktiv für die bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Entwicklung der Gesellschaft einzutreten.



### AUS UNSEREN ETHISCHEN GRUNDSÄTZEN

- Ich werde das Ansehen meines Berufsstandes in meinem persönlichen aktiven Handeln fördern und so beachten, dass ich mit Recht in dem Ruf stehe, etwas geleistet zu haben.
- Ich betrachte die Freundschaft als Ziel, nicht als Mittel zum Zweck. Ich bin mir bewusst, dass wahre Freundschaft nicht erwiesener Dienste wegen besteht.
- Ich werde mir stets meiner Verpflichtungen als Staatsbürger gegenüber meinem Land und der Gesellschaft bewusst bleiben und in Wort und Tat loyal zu ihnen stehen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich sie mit persönlichem Engagement und finanziellen Mitteln bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.
- Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.

### 3 wichtige Themen: VERANTWORTUNG, ANERKENNUNG UND WIRKUNGSBEREICH

- Als Lions liegen uns allen die Bedürfnisse anderer am Herzen und wir haben ein großes Verantwortungsbewusstsein bei unserem fortwährenden Streben nach der Verbesserung unserer Gemeinden. Wir wissen alle, dass Verantwortung zu übernehmen bedeutet, sich um andere zu kümmern und zuverlässig und vertrauenswürdig zu sein. ▶



**Lions sollte Hilfsdienste bieten**, wie sie von weltweit führenden Hilfsorganisationen bereits geboten werden.

**VERANTWORTUNG** bedeutet auch, diese anzunehmen: annehmen, was getan werden muss und dann eine Möglichkeit finden, es zu tun.

Lions haben große Träume und handeln, um ihre Träume zu verwirklichen.

**ANERKENNUNG** ist die Schlüsselkomponente der Mitgliederzufriedenheit. Anerkennung ist tief in dem Lions-Erbe und der Tradition des Helfens verwurzelt. Sie sollte regelmäßig ausgesprochen werden. Zeitnahe Anerkennung der Leistungen und Beiträge aller Mitglieder ist anregend für das Clubleben und motivierend für die Mitglieder. Ich habe die Auszeichnungen „Dream Achiever“ entwickelt, um Distrikt-Governor und ihre Teams sowie Zonen- und Regionsleiter anzuerkennen. Diese Auszeichnungen sind zeitnah – mit der Möglichkeit, sie jedes Quartal zu verdienen – und sie erfordern die Zusammenarbeit und den Erfolg auf der Clubebene. Die Kriterien für die Auszeichnungen finden Sie auf der LCI-Webseite.

Unseren **WIRKUNGSBEREICH** können wir am besten ausdehnen, indem wir neue Mitglieder gewinnen. Je mehr Mitglieder wir haben, umso mehr Hilfsdienste können wir leisten. Bei Mitgliedschaftswachstum geht es jedoch nicht nur um die Steigerung der Zahlen. Das Ziel des Mitgliedschaftswachstums ist die Steigerung unserer Kapazität, zu helfen und die Beibehaltung unserer Position als die weltgrößte humanitäre Hilfsorganisation. Jeder geleistete Hilfsdienst bringt uns unserem Traum einen Schritt näher.

### **Träumen Sie weiter**

Und denken Sie nicht zuletzt daran, dass Träume uns dazu veranlassen, bessere Menschen zu werden. Es kommt nicht darauf an, ob Sie mehr oder weniger Qualifikationen, Charisma oder Talente haben als jemand anders. Auch nicht ob Sie aus armen oder reichen Verhältnissen stammen. Träume kennen keine Grenzen, keine Demografien und keinen sozialen Status. Was zählt ist, sich zu trauen, Träume zu haben und dann hart an deren Verwirklichung zu arbeiten. **!**

Das vollständige Programm finden Sie unter [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)

# Kann man Nachfolger von Familienunternehmen eigentlich ausbilden?

## Nein, aber...

... wir können versuchen – trotz Universitäten –  
unternehmerische Charaktere hervorzubringen.

**Der Executive Master for Family Entrepreneurship | eMA FESH: alle Fragen der BWL rund um Family Business – für die nächste Generation der Familienunternehmen. Aber nicht nur für BWL Absolventen.**

Die Zeppelin Universität ist eine unternehmerische und unternehmensermöglichende Stiftungsuniversität zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik. Das Friedrichshafener Institut für Familienunternehmen | FIF bietet ein einzigartiges Studienprogramm an: den berufsbegleitenden Master-Studiengang nur für Familienunternehmen. Ein Programm für NachfolgerInnen und angehende (Fremd-) Führungskräfte.

21 Monate. 20 Dozenten. 1 Projekt. 1 Sommerakademie – Indien, China oder Brasilien. 20 gleichgesinnte Familienunternehmer. Und 1 einmaliges Netzwerk.

Jetzt bewerben | Studienstart: Oktober 2013 | Mehr Informationen: [zu.de/emafesh](http://zu.de/emafesh) und [ursula.koners@zu.de](mailto:ursula.koners@zu.de)



Mit 150 dekorierten Topfpflanzen gingen am 11. Mai die Leos vom LC Claudia Ara auf die Schildergasse.

SEVDA BUSCHKÜHLE



## „ROCK YOUR LIFE!“

### UNTER DEM HERZEN DES KÖLNER DOMS

*Pünktlich zum Muttertag ließen die liebevoll dekorierten Blumen des Leo-Clubs Christopherus die Spendenbereitschaft am Rhein sprießen.*

Ausgestattet mit 150 Topfpflanzen der Gärtnerei Engels aus Pulheim, welche am Vorabend aufwendig dekoriert worden waren, ging es am 11. Mai für die Leos zusammen mit dem Lions Club Claudia Ara auf Kölns berühmte Einkaufsstraße Schildergasse. Angelockt von der bunten Blütenpracht und den schönen Dekorationen ließen es sich die Rheinländer nicht nehmen, den diesjährigen Lions-Leo-Service Day tatkräftig zu unterstützen. Viele Kölner und Besucher der Stadt haben sich zudem umfassend am Stand der Activi-

ty über das Spendenziel und das Engagement der Lions und Leos informiert.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an den Lions Club Ara, der in der Vorbereitungszeit bereits 222 Euro für die Activity zur Verfügung stellte.

Noch vor dem geplanten Ende der Aktion waren alle Blumen gegen je eine großzügige Spende vergeben. Ein voller Erfolg. Wir freuen uns, das Projekt „Rock your life!“ mit insgesamt 500 Euro unterstützen zu können.



WERNER SCHMITT

# HELFEN & SPASS: DAS MOTTO DES LEO-CLUBS WESTERWALD



*Der neue Leo-Club Westerwald ist einer von 181 Clubs in Deutschland*

„Die Gründung dieses Leo-Clubs stellt für uns alle, die wir heute hier anwesend sind, eine enorme Chance dar. Nicht oft wird einem gerade in der ländlichen Region die Möglichkeit geboten, sich in einer internationalen Organisation für soziale Zwecke zu engagieren und so auch sein Netzwerk, wie man in der neuen Sprache sagt, zu verbessern“ betont der Präsident des neu gegründeten Leo-Clubs Westerwald, Christian Best, anlässlich der Gründungsfeier am Sonntag, 2. Juni in Betzdorf.

Der Leo-Club Westerwald ist, wie deutschlandweit 3.100 Mitglieder in 181 Clubs und weltweit 154.100 Mitglieder in 6.164 Clubs in 139 Ländern, politisch und konfessionell ungebunden, eine Jugendorganisation von Lions Clubs International. Die Mitglieder heißen Leos und helfen aus Freude am sozialen Engagement durch persönlichen Einsatz überall dort, wo Hilfe und Unterstützung benötigt werden. Leo steht für die Anfangsbuchstaben von Leadership (Führung), Experience (Erfahrung) und Opportunity (Gelegenheit).

„Mit einer Patenschaft unterstützen wir vier Westerwälder Lions Clubs Altenkirchen-Fried-

rich Wilhelm Raiffeisen, Bad Marienberg, Montabaur-Hachenburg und Westerwald den neuen Club“, so Eberhard Strunk, der Präsident des Lions Clubs Bad Marienberg stellvertretend für diese Clubs, um dem gemeinsamen Motto „We Serve!“ (Wir dienen) gerecht zu werden.

Dem aus derzeit 16 Jugendlichen zusammengesetzten Club wünschen für den Distrikt Westfalen-Lippe Helmut Hartmann als Distrikt-Governor, Alexander Leier und Christian Menke als Beauftragte des Leo-Distrikts sowie Werner Schmitt als Beauftragter für Clubgründungen, die gemeinsam den Gründungsakt vollzogen haben, viel Kreativität, Ideenreichtum, gute Projekte und ein gutes Miteinander zwischen Lions und Leos. „Wir sind ein starkes Netzwerk junger Menschen bis 30, die sich in unserer Gesellschaft engagieren und dabei auch viel Spaß miteinander haben, und bei unseren monatlichen Treffen wollen wir“ so Christian Best „in gemütlicher Runde über aktuelle und kommende Aktionen sprechen und diskutieren, Ideen austauschen und neue Projekte planen“. So gibt es etwa einen deutschlandweiten gemeinsamen Lions-Leo-Service-Day, aber auch bereits angedachte regionale Aktionen mit dem Ziel, Spenden für gemeinnützige Zwecke zu generieren.

**Mitglieder** des neuen Leo-Clubs im Westerwald.



**Leo-Club Westerwald (16 Mitglieder)**

**Präsident: Christian Best**

**Sekretärin: Florentine Schumacher**

[florentine@ewmgmbh.de](mailto:florentine@ewmgmbh.de)

[westerwald.leo-clubs.de](http://westerwald.leo-clubs.de)

CLEMENS SEIBERT

# 40-JAHR-FEIER LIONS CLUB MAINZ-GUTENBERG

*Vier Jahrzehnte Engagement für soziale und kulturelle Zwecke  
nach dem Lions-Motto „We Serve“*

Am 31. März 1973 wurde der Club unter der Ägide des Gründungspräsidenten Freiherr Heinz von Schilling in einer Charter-Feier in die weltweite Lions-Organisation aufgenommen. Das 40-jährige Bestehen feierten nun im April die Mitglieder des Lions Clubs Mainz-Gutenberg, unter ihnen die Gründungsmitglieder Dr. Klaus Beltz, Hermann Böckel, Peter Görtz, Fritz Kamm und Günter Krautkrämer, am Ort der Clubgründung. Während diese damals im Bismarcksaal der Sektkellerei Kupferberg stattfand, trafen sich die Mitglieder diesmal nebenan zur Jubiläumsfeier im Chardonnaysaal im Restaurant „Kupferberg Terrassen“.

Ehrenpräsident Werner Reeg und der derzeit amtierende Präsident Gerhard Luft erinnerten in ihren Ansprachen an die wesentlichen Begebenheiten der Clubgeschichte und die Entwicklung des Clubs. Dabei wurde auch der verstorbenen Clubmitglieder gedacht. In einer launigen und lockeren Runde, die von den Clubmitgliedern Axel Kollecker und Wieland Köbler moderiert wurde und mit musikalischen Einspielungen der Chronologie der Clubgeschichte folgte, berichteten ehemalige Präsidenten des Clubs über besondere Ereignisse in der jeweiligen Zeit, wobei auch manche Anekdote wieder zum Vorschein kam. Das gefiel den älteren und den jüngeren Clubmitgliedern gleichermaßen.

Der Lions Club Mainz-Gutenberg ist, wie alle anderen Lions Clubs auch, eine Bürgerinitiative im besten Sinne des Wortes und steht selten in den Schlagzeilen. Hier haben Menschen in



**Alle bisherigen Präsidenten** wurden für ihr besonderes Engagement für Lions ausgezeichnet.

freundschaftlicher Verbundenheit zusammengefunden, die soziales und kulturelles Engagement ehrenamtlich betreiben, Menschen, die viel Gutes tun und wenig Aufhebens davon machen.

Die Jubiläumsfeier war ein guter Anlass, einen kleinen Einblick in die „Activitys“ zu gewähren. Neben Spenden werden durch vielerlei Aktivitäten Gelder eingenommen, sei es durch Bücherbasar, Hoffest, Benefizkonzerte, Weinlese und andere Aktionen des Clubs. Die Aktivität mit der größten Außenwirkung für Lions in unserer Stadt ist der Mainzer Adventskalender, mit dem durch die Zusammenarbeit aller Mainzer Lions Clubs seit vielen Jahren soziale und kulturelle Projekte in besonderem Maße finanziell unterstützt werden können.

Die Mittel fließen über Spenden in soziale Förderprojekte zur Verbesserung der Chancen und Lebensqualität benachteiligter Gruppen der Gesellschaft in Mainz und Umgebung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Auch mehrere Projekte in Afrika und Südamerika wurden schon unterstützt. So finanziert der Club zum Beispiel seit vielen Jahren den Schulbesuch und

die Ausbildung von jährlich 45 Jugendlichen in Malawi. Kulturelle Einrichtungen werden ebenfalls unterstützt, wenn öffentliche Mittel fehlen, etwa spezielle Projekte der Mainzer Museen oder andere förderungswürdige Kulturgüter in der Stadt. In den vergangenen 40 Jahren wurden so mehr als 500.000 Euro durch den Lions Club Mainz-Gutenberg gespendet.

Aus Anlass des Jubiläums erhält der junge Mainzer Verein „Mentor“ eine Spende in Höhe von 4.000 Euro. Mentor hat sich Leseförderung zur Aufgabe gemacht, im 1:1-Prinzip werden Kinder und Jugendliche in enger Zusammenarbeit mit Schulen begleitet ([www.mentormainz.de](http://www.mentormainz.de)). Der Verein arbeitet ausschließlich mit ehrenamtlichen Lesepaten und ist in Mainz seit fünf Jahren ansässig (deutschlandweit seit 2003). Mit der Spende der Lions möchte der Mainzer Verein

nachhaltig arbeiten: Einerseits sollen durch verbesserte Öffentlichkeitsarbeit weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden werden, die in Schulen gehen: jede Woche eine Stunde. Weiterhin sollen die Mentoren geschult werden. Für die Kinder soll es auch etwas zum Anfassen geben: Ein Bücherkoffer mit ganz besonderen Büchern soll helfen, zum Lesen anzuregen.

In einer internationalen Organisation wie Lions verpflichtet das Motto „We Serve“ auch dazu, der Völkerverständigung zu dienen. In diesem Sinne unterhält der Lion Club Mainz-Gutenberg seit vielen Jahren besondere Beziehungen zu den Lions Clubs in Nancy, Frankreich und Foligno, Italien, die beide herzlich zum Jubiläum gratulierten. Der Lions Club Mainz-Gutenberg bedankt sich bei allen, die ihn während der 40 Jahre mit einer Spende oder in anderer Weise unterstützt haben. 

CHRISTOPH JÄGER

## „SERVICE IST SEXY“

*Benefizveranstaltung auf der Waldorfbühne in Backnang mit begeistertem Comedy-Programm*

Als stimmige Erweiterung des Mottos der Lions „We Serve!“ erscheint der Titel des aktuellen Comedyprogramms des selbsternannten Powerdienstleisters Waldemar Müller, mit welchem er im Rahmen einer Benefizveranstaltung auf der Waldorfbühne in Backnang bei seinem durchweg begeisterten Publikum reihenweise Lachsalven auslöste.

Vor Veranstaltungsbeginn und in der Pause wurden die Gäste durch Schülerinnen und Schüler der Waldorfschule mit liebevoll angerichteten Köstlichkeiten und erlesenen Getränken ver- ▶



LC Präsident Frank Behrens freut sich über eine ausverkaufte Veranstaltung.



**Weltrekord:** 25 Dienstleistungen in 60 Sekunden!

köstigt. Damit wurde eine hervorragende Wohlfühlbasis für das folgende Programm geschaffen, zu welchem der Präsident des LC Backnang, Frank Behrens, die Gäste im ausverkauften Saal begrüßen durfte.

Und dann erstürmte zu hymnischen Klängen Waldemar Müller die Bühne. In einem abwechslungsreichen Soloprogramm nahm er die Servicewüste Deutschland auf die Schippe. Zahlreiche sogenannte Global Player bekamen dabei ihr Fett ab, von der Deutschen Bahn bis hin zur Telekom und natürlich auch deutsche Behörden und Amtsträger. Herrlich seine Persiflage auf die unerträglichen Warteschleifen, in welchen wir einen erheblichen Teil unserer kostbaren Zeit verbringen.

Er spielte dem Publikum den Text des Anruferbeantworters der Familie Müller vor. „Lieber Anrufer, das nächste freie Familienmitglied ist gleich für dich da...“ Waldemar Müller stellte eine feine Beobachtungsgabe auch für Details unter Beweis, als er beispielsweise davon zu berichten wusste, wie ein australischer Geschäftsmann einmal 16 Stunden in einer Telefonwarteschleife verbrachte. Rekordverdächtig? Auf jeden Fall ein Rekord ist Müllers Powerdienstleistung, in welcher er als ein Höhepunkt seines Programms an einem Gast aus dem Publikum ganze 25 Dienstleistungen in nur 60 Sekunden zelebriert.

Denn Waldemar Müller hat eine Mission. Er möchte nicht nur mangelhafte Dienstleistungen in unserer Servicewüste anprangern. Er will auch ak-

tiv etwas dagegen unternehmen, die Dinge zum Besseren wenden – und dabei als leuchtendes Beispiel vorangehen. In zahlreichen Videoclips führte er vor, wie er als Powerdienstleister in der Öffentlichkeit auftritt. Mit Aktionen wie einem Vorlese-service an der roten Ampel („...wenn Sie hier regelmäßig vorbeikommen, haben wir in drei Jahren das Buch durch...“) oder dem zeitweisen Überlassen einer Wollmütze zum Aufwärmen trägt er dazu bei, das Leben der Menschen zu verschönern. Köstlich die Szene, in welcher er versucht Parksünder vor Knöllchen zu retten, indem er mit Klebeband Parkmarkierungen auf dem Asphalt aufbringt. Und auch wenn nach der anschließenden Diskussion mit Ordnungshütern diese den „Umarmerservice“ dankend ablehnten: Die Parksünder kamen tatsächlich ungestraft davon!

### **Gute Laune und tosender Applaus**

Das höchst lebhafteste und abwechslungsreichste Bühnenprogramm wurde gewürzt durch beeindruckende künstlerische Fähigkeiten. Bildhaft führte Müller vor, wie man zur Not auch auf den Rücken und Köpfen seiner Kollegen die Karriereleiter erklimmen kann.

Und mit tosendem Applaus wurde seine Darstellung eines Büroangestellten quittiert, welcher seine Arbeitszeit mit Turnübungen und Jonglagen höchst erfolgreich totschlägt – während das Telefon unablässig, aber umso erfolgloser klingelt. Am Ende waren sich alle Besucher einig: Gute Dienstleistung macht Menschen glücklich – und das Bühnenprogramm des Powerdienstleisters Waldemar Müller ist eine hervorragende Dienstleistung.

Mit dem Reinerlös der Veranstaltung unterstützt der Lions Club Backnang Förderverein e.V. soziale Jugendprojekte in der Region. Auch dies ist eine Form selbstloser Dienstleistung am Menschen, getreu dem Motto:

**We Serve – Service ist sexy!**



DIRK BRECHTKEN

# TRIERER ADVENTSKALENDER

*Präsentation des Adventskalenders 2013 im Mai 2013*

Zum sechsten Mal gab es den Trierer Adventskalender. Diese Activity, gemeinsam durchgeführt von den Lions Clubs Trier und Trier-Basilika sowie dem Leo-Club Treberis Trier, kam dieses Mal der Suchtberatung „Die Tür e.V.“ und dem Jugendwerk Don Bosco zugute.

Bei dieser Activity verbergen sich hinter den Türchen vom 1. Dezember bis Heiligabend zahlreiche Sachpreise und Gutscheine. Die Kalender sind fortlaufend nummeriert und werden in einer Auflage von 2.000 Stück zum Stückpreis von fünf Euro verkauft. Jeden Tag werden Gewinnzahlen gezogen. Stimmt die gezogene Gewinnzahl mit der Nummer des Kalenders überein, hat der Besitzer einen der Preise im Türchen des jeweiligen Tages gewonnen. Der Erlös dieser Activity kam je zur Hälfte der Suchtberatung „Die Tür e.V.“, Trier, und dem Jugendwerk Don Bosco, Trier, zugute. Die Angebote der Suchtberatung



**Leo-Beauftragte** Dr. Uta Brenner (LC Trier-Basilika), Präsidentin Carolin Haas (Leo-Club Treberis Trier) und Leo-Beauftragter Prof. Dr. Dirk Brechtken (LC Trier).

richten sich schwerpunktmäßig an Jugendliche und junge Erwachsene, die Probleme mit Alkohol, Medikamenten und illegalen Drogen haben. Das Jugendwerk Don Bosco sieht seinen zentralen Auftrag in der Mithilfe zum Gelingen des Lebens junger Menschen und setzt Schwerpunkte in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit. ❶

CHRISTIAN NOWOTNY

# MIT MUSIK GEGEN DROGEN

*LC Bayerwald veranstaltete Anti-Drogen-Konzert mit Künstlern aus der Region*

200 Besucher des Lions-Benefizkonzerts im Langhaussaal des Rathauses in Cham/Oberpfalz waren begeistert von den hinreißenden musikalischen Darbietungen der hochkarätigen Künstler, und Lions-Präsident Gerhard Meierhofer zeigte sich hoch erfreut über die Einnahmen, die

in Anti-Drogen-Projekte im Landkreis Cham fließen, der derzeit von der „Crystal Speed“-Drogenwelle aus dem tschechischen Nachbarland überflutet wird und engagiert dagegen ankämpft. Grund genug für den Präsidenten, dieses Problem zum Jahresthema seines Clubjahres zu ▶



**Mitglieder des Lions Clubs Bayerwald** machen mit einer Straßenbesen-Perussion die „Bühne frei“ von leeren Bier- und Weinflaschen. Das Konzert kann beginnen ...

machen und verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, deren Höhepunkt das Konzert bildete, für das alle Künstler auf ihre Gage verzichteten, um für die wichtige Sache einzutreten.

### **Drogen gibt es viel zu viel**

„Unterstützt doch unser Ziel, Drogen gibt es viel zu viel! – Räumen wir die Drogen weg, Drogen haben keinen Zweck!“ Zu den Rhythmen eines selbst verfassten Raps mit ihren Straßenbesen klopfend, fegten zu Beginn des Konzerts Clubmitglieder, gekleidet als „Streetworker“-Truppe, in einer Percussion-Nummer symbolisch Bier- und Schnapsflaschen von der Bühne und machten damit plakativ auf das Thema des Abends aufmerksam, bevor die 2. Bürgermeisterin der Stadt Cham, Christa Strohmeier-Heller, als Hausherrin das Publikum begrüßte und sich herzlich dafür bedankte, dass der Lions-Club Bayerwald ein Drogen-Präventionsprojekt des Chamer Jugendrats an Schulen und außerdem Lehrerfortbildungen zum Thema finanzieren wird.

### **Pädagogisch betreute Hausaufgabenhilfe**

Lions-Präsident Gerhard Meierhofer wiederum bedankte sich bei allen Mitwirkenden für ihre spontane Zusage und ihr unentgeltliches Engagement beim Benefizkonzert und wies in seiner

Begrüßung auf die gemeinnützigen Ziele der Lions Clubs allgemein sowie die vielen Dinge hin, die speziell der LC Bayerwald in den letzten Jahren realisiert hat: neben unzähligen, nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Einzelhilfen für sozial Schwache auch größere Projekte, unter anderem einen Bus für das Augustin-Mayerhofer-Behindertenwohnheim, einen Künstlerbrunnen am Bahnhofplatz, Bildtafeln an der Florian-Geyer-Brücke, dem Originalschauplatz des weltberühmten Antikriegsfilms „Die Brücke“ von Bernhard Wicki, sowie die pädagogisch betreute „Hausaufgabenhilfe“, eine Institution, die vor allem von Jugendlichen mit Migrationshintergrund seit Jahren mit großem Erfolg besucht wird.

### **Kabarettistisch-bissig bis sinnlich**

Und dann ging es Schlag auf Schlag: Die witzig-frechen „Weibsbilder“ (Romy Börner, Su Frisch und Caro Juretschka) swingten kabarettistisch-bissig bis sinnlich mit „In the Mood“ oder „Bei mir bist du schön“, und Kabarettist Toni Lauerer griff die Lachmuskeln an, als er die Eigenheiten der Chamer Alltagskommunikation in seinem Beitrag „Lauter dumme Fragen“ auf die Schippe nahm.

Mitreißende Höhepunkte waren aber allen voran die jungen Talente: Da war die Stimmgewalt der 16-jährigen Ausnahmesängerinnen und Ge-

winnerinnen des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, Anna Lachhammer und Eva Lankes, mit „Und wenn ein Lied“ bzw. „Skyfall“ aus dem neuen James-Bond-Film. Da brillierte der 18-jährige Regensburger Domspatz, Pianist, Komponist und ebenfalls „Jugend musiziert“-Preis-Gewinner Alexander Maria Wagner mit den „Papillons“ von Robert Schumann. Und da überzeugte der Zwieseler Andreas Schmid (mit seinen 13 Jahren Volksmusikpreisträger des renommierten „Zwieseler Jugendfink“), den wohl am besten Präsident Meierhofers Ausspruch beschreibt: „Du bestehst aus Musik!“. Mit rhythmischer Kraft und ungewöhnlich intensivem Ausdruck zauberte er die besten Seiten der Volksmusik aus seiner Steirischen Harmonika und riss das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

### „Gemeinsam gegen Drogen“

In der Pause und bereits vor dem Konzert sorgten die Ehefrauen der Lions-Mitglieder für das leibliche Wohl der Konzertbesucher mit Hunder-

ten von Canapés und gemäß dem Motto „Gemeinsam gegen Drogen“ verschiedenen alkoholfreien Getränken. Dann ging es auch schon weiter mit Konstantin Weckers Lied „Sage Nein!“, vorgetragen von Präsident Gerhard Meierhofer am Flügel und seinem Sohn Kilian am Cajon. Die Gruppe „Gwand't“ brachte vor allem mit Ausschnitten aus ihrem Kabarettprogramm „Wo, bitte schön, ist die Oberpfalz?!“ das Publikum zum Toben, und der beliebte Chor „Lehra und Mehra“ unter Leitung von Andreas Ernst beschloss den Abend mit mehrstimmig dargebotenen Kultsongs wie „Jetzt ist Sommer“ und „Africa“ und ließ am Ende auch den „Rebbe Elimelech“ zu Wort kommen.

Insgesamt ein äußerst vielseitiges Konzert, das mit viel Beifall für die „Stars aus der Region“, wie die heimische Presse titelte, bedacht wurde und neben der finanziellen Unterstützung von lokalen Anti-Drogen-Projekten einmal mehr die Ziele von Lions International einem größeren Publikum näher brachte. ❶

---

CHRISTIAN FOITZIK

# DARMSTÄDTER LIONS REISEN NACH NIEDERSCHLESISIEN

*Familiäre Wurzeln gesucht, bereist und gefunden*

Traditionell werden in den meisten Lions Clubs gemeinsame Ausflüge und Reisen unternommen, um einerseits ein besseres Kennenlernen unter den Clubmitgliedern zu fördern und auf der anderen Seite etwas für die eigene Bildung zu tun.

In unserem Lions Club Darmstadt Castrum legte bisher stets der amtierende Clubpräsident

das Ziel der Reise und den Charakter sowie die Sehenswürdigkeiten fest. Auch die Organisation und die Buchung von Unterkünften sowie die Planung des Reiseablaufs oblagen dem Präsidenten und seinem Sekretär. Unter mehreren möglichen Zielen fiel die Entscheidung für die Clubreise zugunsten von Niederschlesien und der ▶



**Die Reisegruppe** vor Schloss Fürstenstein.

Stadt Breslau. Die Wahl fiel nicht zuletzt wegen mehrerer Clubmitglieder, deren familiäre Wurzeln dorthin reichen, auf diese Region. Für die meisten von uns war dieses geschichtsträchtige Land so gut wie unbekannt.

### **Eine tiefgründige Geschichtsstunde**

Wie es sich später herausstellen sollte, wurde die Clubreise zu einer tiefgründigen Geschichtsstunde über ein Land, das in den letzten tausend Jahren eine bewegte Vergangenheit aufzuweisen hatte. Die Anreise erfolgte am 8. Mai mit dem Flugzeug von Frankfurt direkt nach Breslau, wo wir mit dem Reisebus eines polnischen Reisebüros abgeholt wurden. Die erste Sehenswürdigkeit führte uns nach Lubiaz (deutsch: Leubus), eine durch den letzten Krieg stark zerstörte Klosteranlage. Die Pracht dieses historisch bedeutenden Klosters ließ uns seine Bedeutung für Niederschlesien erahnen.

Die zweite Station machten wir in der Friedenskirche in Jawor (deutsch: Jauer), ein Denkmal für die Leistung von schlesischen Protestanten, die nach den Beschlüssen des Westfälischen Frie-

dens im Jahr 1648 ihre Gotteshäuser nur unter strengen Auflagen erbauen durften: Es durften nur Lehm, Holz und Stroh verwendet werden und keine Steine, Ziegel und Zement. Nicht einmal Metallnägeln waren erlaubt, und ein weiterer limitierender Faktor war die Vorgabe der Bauzeit, die nicht länger als ein Jahr betragen durfte. Die Kirche fasst 5.500 Gläubige. Eine weitere unbedingt sehenswerte sogenannte Friedenskirche besuchten wir zwei Tage später in Swidnice (deutsch: Schweidnitz).

### **Viele Schlösser, Burgen und Paläste**

In Jelenia Góra (deutsch: Hirschberg) haben wir im schönen Park gelegenen und modern wiederhergerichteten Schloss (Palac Wojanów) die Nacht verbracht, das heute als Hotel genutzt wird und eine hervorragende polnische Küche bietet. Niederschlesien weist eine hohe Dichte an Schlössern, Burgen und Palästen auf, denn die zahlreichen und auch oft wechselnden Landbesitzer bauten hier ihre Sommerresidenzen. Heute sind einige dieser Schlösser im Privatbesitz - teilweise nach Rückkehr der Besitzer nach der

Wende 1989/90 und teils nach Rekonstruktion und Nutzung als besonders komfortable Wellness- und Hotelanlagen.

### **Breslau: eindrucksvolle Stadtgeschichte**

Die Reise führte uns weiter durch Niederschlesien, wobei der Besuch der Holzkirche Wang in Karpacz (deutsch: Krummhübel), das Haus des großen Dichters Gerhard Hauptmann und heute Museum in Jagniatków (deutsch: Agnetendorf), das Kloster Krzeszów (deutsch: Grüssau) sowie Ksiaz (deutsch: Schloss Fürstenstein) alle Reise- teilnehmer tief beeindruckten. Die letzten beiden Tage haben wir in Wroclaw (deutsch: Breslau) verbracht, wo wir auf Schritt und Tritt mit geballter Geschichte und dem Wahnsinn der National- sozialisten konfrontiert wurden.

Unsere polnische Reiseleiterin, eine studierte Germanistin und Historikern, hatte uns das

Schicksal der heutigen Bewohner von Breslau sehr eindrucksvoll dargestellt und entscheidende Impulse zum Verständnis für die Entwicklung der Stadt nach der starken Zerstörung in den letzten Wochen des zweiten Krieges vermittelt.

Breslau selbst wurde nach alten Plänen wieder- aufgebaut. Der Rynek (deutsch: Marktplatz) er- scheint in alter Pracht mit dem alten Rathaus und den umgebenden Bürgerhäusern.

Die Stadt und die Dominsel bieten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und viele geschichtsträchti- ge Stätten, für deren Besuch ein fünftägiger Auf- enthalt bei weitem nicht ausreichend sein kann. Am Sonntag, 12. Mai, traten wir die Rückreise an. Wir haben viele bleibende und denkwürdige Ein- drücke von unserer Clubreise mitgebracht und werden sicherlich in absehbarer Zeit wieder hin- reisen, zumal sich bereits erste Kontakte zu zwei Breslauer Lions Clubs ergaben. ❶

---

JÖRN KRÖGER

# 50 JAHRE LIONS CLUB ELMSHORN

*Gut 170 geladene Gäste konnte der Präsident des Lions Clubs Elmshorn, Erik Steffin, zum Festabend in der Gaststätte „Sibirien“ in Elmshorn begrüßen. Darunter befanden sich mit Wolfgang Reimer, Wilhelm-Christoph Ramelow und Reimer Kock drei ehemalige Gründungsmitglieder.*

In seiner Begrüßungsrede ließ der Präsident 50 Jahre Lions Club in Elmshorn Revue passieren und konnte dabei auf eine Vielzahl beeindruckender Activities und ein reiches Clubleben zurückblicken. Dabei wurden auch die langjähri- gen und wertvollen Verbindungen zum Jume-

lageclub in Haderslev, den beiden Patenclubs in Parchim und LC Audita in Elmshorn sowie auch all den anderen Serviceclubs in Elmshorn her- vorgehoben. Während in den Anfangsjahren des Clubs der Fokus noch sehr auf den Hilfsprojek- ten für Entwicklungsländer lag, hat sich der ▶



Zur 50-Jahr-Feier kamen rund geladene 170 Gäste.

Schwerpunkt in den letzten zwei Jahrzehnten mehr auf regionale Aktivitäten gelegt. Neben vielen Elmshorner und regionalen Sozialeinrichtungen (wie zum Beispiel Wendepunkt, Tafel, Frischlinge, Kinderschutzbund, Elmshorner Spendenparlament, Kindergärten) hat insbesondere auch das Friedensdorf in Oberhausen von den erfolgreichen Activities des Clubs profitiert. Zu den erfolgreichen Activities der letzten zehn Jahre zählen der Getränkestand auf dem lokalen Hafenfest, die Adventskalenderaktion und insbesondere die „Lions-Rose“.

Aber auch die Unterstützung der nationalen und internationalen Lions-Projekte war immer

**Präsident Erik Steffin** und Wolfgang Mertens vom Friedensdorf Oberhausen (v. l.).



ein wesentlicher Aspekt der Arbeit des LC Elmshorn; so wurde und wird nachhaltig die Kinder- und Jugendarbeit über Lions-Quest und Klasse 2000, aber zuletzt unter anderem auch die „Paul“-Initiative des Distriktes gefördert.

### **Spendenscheck über 10.000 Euro**

Anlässlich des Clubjubiläums überreichte der Präsident dem überraschten Vertreter des Friedensdorfes, Wolfgang Mertens, einen Spendenscheck über 10.000 Euro. Glückwünsche und Anerkennung für das nachhaltige Engagement überbrachten in ihren Grußworten dann die Bürgermeisterin der Stadt Elmshorn, Dr. Brigitte Fronzek, und der Lions-Distrikt-Governor Prof. Dr. Wolfgang Stein. Danach folgten noch eine Reihe weiterer kurzweiliger und launiger Grußworte der Präsidenten der partnerschaftlich verbundenen Lions Clubs aus Parchim und Haderslev/Dänemark, sowie der Vertreter der örtlichen Serviceclubs.

Abgerundet wurde der Abend durch die Showeinlage des in Hamburg lebenden britischen Schauspielers und Humoristen Mark Lyndon, den Auftritt von Sandra Keck (Ohnsorg-Theater) mit ihrem Programm „Sabbel nich – sing!“ und durch die musikalische Begleitung des Moritz-Trios. Es war ein gelungener und geselliger Abend, und entsprechend wurde bis in den frühen Morgen hinein gefeiert. ❶

DIETER P. GONZE

# STARK UND LAUT!

## NIDDERAU ROCKNACHT

*Schlimmer hätte es nicht kommen können. Nach monatelangen Vorbereitungen der Nidderauer Lions fällt dann auf den Termin der 6. Nidderauer Rocknacht auf das rein deutsche Champions-League-Finale und darüber hinaus die Temperatur im Wonnemonat Mai auf nachts unter sechs Grad.*

Dies hat vielen Veranstaltungen das wirtschaftliche Chaos gebracht. Den Nidderauer Lions blieb ein Totalausfall erspart. Mehr als 700 Fans der Rocknacht trotzten kalten Temperaturen und leichtem Nieselregen. Das breit aufgestellte Musikprogramm von Folk-Rock bis Pop ließ keine Wünsche offen. Die 46 Musiker der sechs verpflichteten Bands waren in Bestform.

Die Jugendband TUSK, hervorgegangen aus der Musikschule Nidderau, eröffnete den Event und fand auch mit ihrer etwas härteren Ausrichtung (Heavy Metal) schnell ihre Fans unter den Besuchern. Die Rockn´Roller „Rockabilly Squad“ brachten flotte Rhythmen mit deutschen Texten auf die Bühne und heizten den Besuchern kräftig ein. Mit der sechsköpfigen Musikformation „E 3“ wurde mehrstimmiger Satzgesang, begleitet mit Mandoline, Violine, Gitarre, Saxophon, Percussion und Bass, in Höchstform geboten. „E 3“ entfachte ein buntes Feuerwerk mit den besten Hits aus Westcoast, American Folk und Eigenstücken.

### Eine Vielfalt an Musikrichtungen

Die anschließende Bon Jovi Cover Show von „New Jersey“ begeisterte die Fans. Aber - wider Erwarten - konnte die gute Stimmung gehalten und sogar gesteigert werden. Die folgende Blues Brothers Show der elfköpfigen Band Blue Onions hielt das Publikum in Atem. So war es kein Wunder, dass auch kurz vor 24 Uhr noch Hunderte



von Rockfans auf dem Veranstaltungsgelände waren, als mit Mother Floyd die letzte Band an den Start ging. Mit einer perfekten Sound- und Light-Show zog die aus dem Windecker Schlosskeller hervorgegangene Pink-Floyd-Cover-Band die Menge in ihren Bann. Pünktlich um ein Uhr fand die 6. Nidderauer Rocknacht ihr Ende.

Auch wenn man sich – wie in den Vorjahren – mehr Besucher und auch gerne mal einen warmen Frühsommerabend gewünscht hätte, waren Besucher und Lions mit diesem unvergesslichen Livemusik-Event mehr als zufrieden. Die Nidderauer Lions bedanken sich bei allen Künstlern, Sponsoren, Helfern, Clubmitgliedern und Freunden der Nidderauer Rocknacht. 

Weitere Infos zu den Lions, dem Lions Club Nidderau und dem Event finden Sie im Internet unter [www.lions-nidderau.de](http://www.lions-nidderau.de) und [www.nidderauer-rocknacht.de](http://www.nidderauer-rocknacht.de)

WALTRAUD LESKOVSE

# 50-JÄHRIGES BESTEHEN LC GÜTERSLOH WIEDENBRÜCK

*„Konzertant und amüsant“, diesem Titel wurden die Musiker beim Höhepunkt des Jubiläumsfestaktes zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Gütersloh-Wiedenbrück mit ihrem großen Benefizkonzert mehr als gerecht.*

Der Club hatte das große Glück, das Landespolizei-Orchester NRW unter der Leitung des international bekannten Dirigenten Scott Lawton gewinnen zu können. Die Profimusiker holten sich jedoch Verstärkung. Zwei Tage vor dem Konzert haben einige von ihnen mit dem Schulorchester des städtischen Gymnasiums Gütersloh geprobt. Und somit bereicherten 35 Schülerinnen und Schüler das Konzert mit populären Stücken. „Wir mussten mit den Schülern gar nicht mehr proben, wir haben vielmehr nur noch Feinheiten abgestimmt“, lobte Scott Lawton die Begabung der jungen Musiker.

Das Orchester unter der Leitung des Musiklehrers Daniel Höwekenmeier sei extrem gut vorbereitet gewesen. „Auf der Scala von Null bis 100 seid ihr bei 95 angekommen“, lobte Lawton die

aufgeregten Schüler. Schon nach dem ersten Stück bekamen sie jubelnden Applaus. „Hört genau hin, das ist euer Beifall“, meinte der Dirigent, der sichtlich Spaß daran hatte, mit den jungen Menschen zusammen Musik zu machen.

## **„Das gibt uns Ansporn weiterzumachen“**

Rund 450 Zuhörer lauschten dem imposanten Programm des Veranstalters Lions Club Gütersloh-Wiedenbrück. Die Schüler hatten ebenso großen Spaß an der Sache und haben gerne seit Anfang des Jahres dafür intensiv die Stücke des Polizei-Orchesters geprobt. Die 17-jährige Katharina meinte, dass sie alle total überrascht gewesen seien, dass sie bereits so gut spielen.

Die Musiker hätten sie in höchsten Tönen gelobt. „Das gibt uns enormen Ansporn, weiterzumachen



um noch besser zu werden“, meinte sie. Als dann in der Pause Scott Lawton zu ihnen in die Kabine kam, sich für den tollen Auftritt zu bedanken, war die Freude grenzenlos. Der Lions Club bedankte sich beim Schulorchester, das ebenso wie das Polizeiorchester zu Gunsten



**Das älteste noch lebende Gründungsmitglied** des Lions Clubs Gütersloh-Wiedenbrück ist Jürgen Seppeler.

der guten Sache auf jegliche Vergütung verzichtet hat. Roland Lütkemeyer dankte als Präsident des Lions Clubs allen Gästen, die mit ihrem Eintrittsgeld dazu beigetragen haben, dass inklusive Sponsorengeldern 10.000 Euro für den guten Zweck zusammen gekommen sind. Vorausgegangen war ein Festakt mit 130 geladenen Gästen in der Stadthalle. Distrikt-Governor Helmut Hartmann sprach von gelebter Nächstenliebe. Die Mitglieder seien sich dabei durchaus nicht zu schade, Weihnachtspunsch auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt auszuschenken oder eine Rocknacht zu organisieren und hinter der Theke zu stehen. „Wir sind froh, einen solchen Club in unserem Distrikt zu haben“, meinte der Governor. Die offizielle Festrede hielt der Lions-Bruder Prof. Dr. Burghard Piltz. Er freute sich besonders darüber, dass das letzte noch lebende Gründungsmitglied, der 88-jährige Jürgen Seppeler, eigens aus dem Allgäu angereist war um dabei sein zu können. Er dankte auch den Lions-Ladies, die die Aktivitäten ihrer Männer stets tatkräftig unterstützen. Piltz zitierte den Lionsfreund Dr. Hans Hilbk, der in der Jubiläumszeitschrift zur 40-Jahr-Feier des Clubs meinte: „Geld und Gut mit Geist und Güte in Wohltun verwandeln, das sind unsere Ziele“. Um zu zeigen, wie sie ihr Leitmotto „We Serve“ leben, banden sich die Mitglieder Schürzen um und verteilten höchstpersönlich die Suppe. 

## Vermögensanlagen



© Gerd Altmann / pixelio.de

**Das Sonderthema in unserer November-Ausgabe 2013.**

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit.**

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. Oktober 2013.  
Druckunterlagenschluss ist der 23. Oktober 2013.

**Ihre Medienberaterinnen:**

**Vera Ender**

Telefon: (0234) 92 14-141

E-Mail: vera.ender@skala.de

**Monika Droege**

Telefon: (0234) 92 14-111

E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax: (0234) 92 14-102

**sk**  
Schürmann + Klages  
www.skala.de  
Druckerei · Verlag · Agentur



WULF MÄMPEL

## LINDWURM DER OFFENEN HERZEN

*Die Internationale Convention war eine große, bunte Familienfeier*



Hamburg wird in die Geschichte der Deutschen Lions eingehen. Das ist sicher. Rund 25.000 Menschen aus 132

Ländern waren an die Alster und die Elbe gekommen, um den Beweis anzutreten, dass die Lions-Bewegung mehr ist als nur ein großer, weltweit agierender Verein. Lions live war ein großes gelungenes, stimmungsvolles Fest der Freundschaft, des Friedens und der Solidarität. Und eben kein „Karneval mit Alsterwasser“, wie einige Lionsfreunde zu mäkeln versuchten. Die Hansestadt selbst stieß das Tor zur Lions-Welt ganz weit auf . . .

Allein die eindrucksvolle Parade rund um die Binnenalster – auf der Freunde aus unterschiedlichen Welten und Auffassungen sich zu einem „Lindwurm der offenen Herzen“ vereinten – hat gezeigt, dass gelebter Lionismus mehr ist als eine gute Botschaft an den Rest der Welt. In Hamburg fand eine große internationale Party statt, auf der sich Alt und Jung, Nord und Süd, Ost und West engagiert einer gemeinsamen Idee unterwarfen – vereint im Geist der Solidarität mit dem Nachbarn, den anderen, mit den Fremden. Die Botschaft kam an, wurde weitergetragen, fröhlich, tanzend, mit offenen Armen.

Auf dem Rathausplatz in der Hansestadt versammelte sich die Welt als ein kleiner Kosmos: freiwillig, freundlich, fröhlich, friedlich. Es waren sonnige Tage der Begegnung, des offenen Meinungsaustausches und der Freude. Das zeigte auch die Stimmung unter den 18.000 Lions, die an der Parade teilnahmen: mit Musik und Stolz, getragen von einem offenen Geist, denn es herrschte von Beginn an eine ausgelassene Stimmung, die alle ansteckte, auch die Skeptiker in den eigenen Reihen, die sich

gerne gegen solche „Massenveranstaltungen“ – wie sie es formulieren – wenden. Nach Hamburg – das war die einhellige Meinung – ist alles ein wenig anders. Hamburg hat deutlich gemacht, was seit der „Stunde Null“ 1917 in Chicago durch Melvin Jones entfacht wurde: ein verantwortungsvolles Leben mit Werten und Wertevorstellungen, die es wert sind, gelebt zu werden. Und deutlich bewiesen: ohne Herkunft keine Zukunft.

Vielen Lions ist in Hamburg klar geworden, was Lions International bedeutet: eine Gemeinschaft im Geiste, eine Gemeinschaft der menschlichen Werte und der handelnden Hände. In Hamburg wehte der Spirit of Lionism, hier wurde Flagge gezeigt durch deutliche Worte, durch berührende Gesten, große Emotionen und ehrliche Bekenntnisse zu den Zielen des Melvin Jones, die er vor fast 100 Jahren den künftigen Lions-Generationen ins Stammbuch schrieb. Die klare Botschaft, die von Hamburg ausging, war: Bildung ist die Basis für alles humane Leben auf unserem Globus. Laura Bush, die charmante ehemalige First Lady der USA, sagte es unter großem Applaus: „Gebildete Frauen sind der Humus für die Gründung einer Nation“. Sie traf damit das Herz der Delegierten in der überfüllten O2-Arena. So ist es nur folgerichtig, dass Lions sich in Zukunft mehr als bisher neuen, vor allem weiblichen Mitgliedern zuwenden will. Das perfekt organisierte Treffen war der größte Kongress, der jemals in Hamburg stattfand – kein Wunder, die 25.000 Lions generierten in der Hansestadt einen Umsatz von rund 40 Millionen Euro. Zu den eindrucksvollen Szenen im Rahmen der Convention gehörte sicher die farbenprächtige Flaggen-Parade aller Lions-Nationen. 

## Förderpreis für Künstlerin



Der mit 2.500 Euro dotierte Wilfried Hoffmeister-Förderpreis des LC Lüdenscheid-Medardus, der junge, besonders förderungswürdige Künstler unterstützen soll, wurde an Anne Vorberg aus Wuppertal verliehen. Nach vielen

Preisverleihungen für Musiker stand in diesem Jahr die gestalterische Kunst im Mittelpunkt. Die Künstlerin wurde 1982 in Remscheid geboren. Sie nahm 2004 ein Kunststudium an der Bergischen Universität Wuppertal auf, mit

Vertiefung auf Malerei und Fotografie. In vielen Praktika und Studienfahrten, unter anderem in die Toskana und das Tessin, sowie durch den Besuch von Galerien und Museen fand Sie den Weg zur „konkreten Kunst“. Wie Professor Norbert Thomas, Wuppertal, in seiner Laudatio ausführt, macht „konkrete Kunst“ den abstrakten Gedanken an sich mit rein künstlerischen Mitteln sichtbar und schafft zu diesem Zweck mit den bildnerischen Grundelementen wie Punkt, Linie, Fläche, Farbe und Kontrasten neue Gegenstände. Auf diese Weise werden Ideen, Gedanken, Vorstellungen, die vorher nur als Abstraktes bestanden, in konkreter Form auf der Bildfläche sichtbar. Mit der Vergabe des Förderpreises im Restaurant Dresel in Rummenohl durch den Past-Präsidenten Wolfgang Risse (Foto) soll Anne Vorberg unterstützt werden, den Weg der „konkreten Kunst“ in ihrem künstlerischem Schaffen weiter zu verfolgen. 

## Viel Freude beim Hansetag in Herford

Das Herforder Glücksentenrennen hat mittlerweile Tradition – neu war in diesem Jahr, dass mit der Aktion nicht nur Geld für den guten Zeck gesammelt wurde, sondern im Rahmen des 33. Hansetages Jugendliche aus vielen europäischen Ländern den Herforder Damenclub eifrig unterstützten.

Der 33. Internationale Hansetag brachte mit den 3.000 Delegierten aus 132 Hansestädten auch 50 Delegierte der Youth Hanse mit in die Hansestadt Herford. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Herford verhalfen die Jugend-Delegierten dem ehrgeizigen Projekt zu großem Erfolg. Zustimmung bei allen fand der Verwendungszweck aus dem Entenrennen-Erlös: Es werden die Regenbogen-Kids unterstützt – das sind Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, deren Vater oder Mutter sucht- oder psychisch krank sind. Diese familiär belasteten Kinder brauchen in besonderem Maße einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Kindheit leben können. Das Projekt wurde im Frühjahr 2012 initiiert und ist das einzige Angebot für diese Kinder.

Statistisch hat etwa jedes sechste Kind psychisch- oder suchtkranke Eltern. Im Gegensatz zur Behandlung und Betreuung der Eltern gehören die Angebote nicht in die Zuständigkeit von Sozialversicherungsträgern und sind somit nicht refinanzierbar. Diese freiwillige Leistung muss ohne öffentliche Mittel finanziert werden, und so sind die Regenbogen Kids auf Spenden angewiesen.

12.000 Euro hatte der LC Herford-Radewiga bereits zur Verfügung gestellt. Durch die Glücksenten-Activity sind auch die weiteren Angebote für die Regenbogen-Kids gesichert. Neben dem Benefizgedanken wurden durch das gemeinsame Engagement Freundschaften geschlossen und die Idee des Glücksentenrennens sogar nach Lettland getragen. 





## AKTIV

► Die grausamen Fernsehbilder der Jahrhundertflut mit ihren traurigen historischen Hochwasserständen haben auch den LC Moers berührt: Spontan spendeten die Mitglieder 2.000 Euro, um die Not an Elbe und Saale ein wenig zu lindern.

► An Fronleichnam richtet der LC Wuppertal-Corona zum sechsten Mal auf der Anlage des Golfclubs Mettmann sein Benefiz-Turnier aus, an dem über 90 Spieler teilnahmen. Auch die Tombola mit 150 hochwertigen Preisen sorgte für gute Laune. Am Ende waren 12.625 Euro in der Kasse. Das Geld geht zu gleichen Teilen an zehn Grundschulen in Mettmann und 18 in Wuppertal für das Projekt „Klasse2000“.

► Wenn die Tage länger werden, lädt traditionell die Kasseler Stadtgärtnerin in den Botanischen Garten zu einem Event für Hobbygärtner, Blumenzüchter und Rosenfreunde ein. Für viele Besucher sind dabei seit Jahren eine Pflanzentauschbörse sowie die Kaffee- und Kuchenausgabe der Lions die Anlaufpunkte zu Gedankenaustausch und Rast. Die Lionsfreunde aus Kassel sind für diesen Tag für Auf- und Abbau von Sonnenschutz und Bierzeltgarnituren zuständig und dürfen unter weiblicher Anleitung Hilfsdienste leisten. Die Ehefrauen haben das Heft fest in der Hand: Am Pfingstsonntag wurden 50 selbstgebackene Kuchen und Torten geschnitten und über 500 Stück Kuchen verkauft, dazu über 500 Pott Kaffee gereicht. Der erfreuliche Erlös kommt in diesem Jahr wiederum den Freunden des Botanischen Gartens zugute sowie Kasseler Kindern, damit deren Leben noch lebens- und liebenswerter wird.

► Es ist schon eine Weile her, dass der zweite Lions-Frühlingsbasar im Bürgerzentrum Niederhochtadt mit großem Erfolg stattfand. Er wurde am Samstag, 9. März, von den beiden Damen-LC Königstein-Burg und Eschborn Westerbach veranstaltet. Der Erlös von 7.000 Euro ging, wie im Vorjahr, an Prof. Schrod und das Team der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in

## 50.000 Euro für Kinder

„Wenn es um Kinder und junge Menschen in Not geht, dann lassen wir uns gern in die Pflicht nehmen – diesen Grundsatz verfolgt der LC Hannover-Herrenhausen jetzt seit 50 Jahren“. P Prof. Dr. Günter Hirth bringt das Engagement der Lions auf den Punkt. Der Club ist damit einer der ältesten Serviceclubs in Norddeutschland. Er trägt den Namen Herrenhausen – eines der international bekanntesten Wahrzeichen von Hannover - im Titel. Seit fünf Jahrzehnten steht der LC für ein breites gesellschaftliches Engagement. Dafür überbrachte Bernd Strauch, Ratsvorsitzender und BM aus Hannover, den Dank der Landeshauptstadt. „Für das Jubiläumsjahr haben wir uns gleich vier Förderprojekte ausgesucht“, so P Hirth. Hierfür stehen insgesamt 50.000 Euro als Spendensumme zur Verfügung. Zu den geförderten Projekten gehören die Stiftung „Ein Platz für Kinder“, das Kinderhaus in der List, die Aktion „Sonnenstrahl“ sowie die Kindertagesstätte der Marktkirche. Den Gründern des Herrenhäuser



Clubs lag insbesondere die deutsch-französische Freundschaft am Herzen. Besondere Verbindungen bestehen seit 46 Jahren zum LC Rouen. So nahm eine Delegation aus der Normandie an den Jubiläumsfeierlichkeiten teil. Im Bild (von links): Patrick Beghin vom LC Rouen und P Günter Hirth erhalten eine deutsch-französische Geburtstagstorte im XXL-Format von Dieter Althoff aus der Schlossküche Herrenhausen. 

## 9.000 Euro für Inklusionsprojekte

Die Mitglieder des LC Wiesbaden haben mit ihrem Sekt- und Weinstand beim Wiesbadener „Theatrium“ Spendengelder für gleich drei Wiesbadener Inklusionsprojekte erarbeitet. P Wolfgang Groh (Mitte) übergab die Spendenschecks im Känguru-Land der Wiesbadener IFB (Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V.) an Vertreter der IFB-Stiftung Job GmbH, der EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH sowie der Musik- und Kunstschule Wiesbaden. Die drei Institutionen setzen sich

aus unterschiedlichen Zielrichtungen gemeinsam für Wiesbadener Inklusionsprojekte ein (Foto). Während die IFB Job GmbH die berufliche Integration behinderter Menschen fördert, engagiert sich die EVIM Behindertenhilfe sowohl mit Werkstätten für behinderte Menschen als auch mit integrativen kulturellen Projekten. Auch die Musik- und Kunstschule Wiesbaden ist bereits seit Jahren unter anderem auch mit ihrem Musikkursen in der „Werkstatt für Behinderte“ (WfB) aktiv. 





## 120.000 Herzschläge für dein Leben

Unter diesem Motto stand der diesjährige Hessentag-Fahnenlauf. Der LC Wetzlar und der Lauf- und Triathlon-Verein „team-naunheim.de“ organisierten einen Lauf von Wetzlar nach Kassel (im Foto: die Ankunft in Homberg). Über die gesamte Entfernung von 161 km wurden Lauf-Etappen angeboten. Ein ortsansässiger Busunternehmer brachte die Läufer jeweils zu den einzelnen Laufabschnitten. Dort traf man sich dann jeweils mit einer Radfahrgruppe, die die gesamte Strecke inmitten einer Polizeistaffel durchfuhr. Nach dem Startschuss in Wetzlar durch den Oberbürgermeister lief bzw. fuhr man gemeinsam dann jeweils zu den ehemaligen Hessentag-Städten

Marburg, Homberg Efze, Melsungen und schließlich Kassel, um dort eine offizielle Fahne der Stadt Wetzlar zu übergeben. Die dortigen Lions Clubs unterstützten die Aktion mit großem Engagement. Der LC Marburg hatte einen Partyservice beauftragt, um die Gäste zu verköstigen. Läufer ein mittelmäßig trainierter Läufer die gesamte Strecke von Wetzlar bis nach Kassel, benötigt er dafür etwa 120.000 Herzschläge. Diese wurden symbolisch im Rahmen einer Zeitungsaktion zugunsten des Hospiz Mittelhessen verkauft. Zusammen mit den Beträgen, die die teilnehmenden Lions Clubs aufbrachten, kamen insgesamt 3.600 Euro für das Hospiz zusammen. ①

## Löwenpreis für Bambini

Die Preisträger des diesjährigen Löwenpreises stehen fest: Der SV Koweg erhielt vom LC Görlitz 3.500 Euro für seine Kindersportgruppe Bambini überreicht. Ein Anerkennungspreis ging an den Kulturbrücken-Verein für die grenzüberschreitende Zirkusarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Anlass der Preisverleihung war das 20-jährige Bestehen des

Görlitzer Clubs. In der Dreifaltigkeitskirche (Foto) fand eine festliche Veranstaltung statt, in der die segensreiche Arbeit des Clubs reflektiert wurde. Zahlreiche Prominente nahmen an der Feier teil, zu der auch die Versteigerung eines Bildes gehörte. Der Erlös von über 1.000 Euro kommt den Flutopfern in Sachsen und Sachsen-Anhalt zugute. ①



## Golfer putten 40.000 Euro!



Ein großartiges Ergebnis konnte der LC München-Bavaria beim Merkur Bank Charity Golf Turnier im GC Eichenried verbuchen. Am Ende eines erfüllten Spieletags, an dem sich auch das Wetter von seiner besten Seite zeigte, konnte dank der Startgelder, Spenden und Tombola-Erlöse ein Spendenscheck in Höhe von über 40.000 Euro an den Lions Club übergeben werden. Mit dieser Summe wurde das Budget erreicht, um den Bau eines Gesundheitspostens in Mosambik zu realisieren. LF Dr. Marcus Lingel (Merkur Bank) überreichte freudig den Spendenscheck an Johannes Waldinger, aktuell Club Master und neuer Präsident. Waldinger betonte in seiner Ansprache die Wichtigkeit sozialen Engagements mit dem Ziel der gegenseitigen Verständigung, eben auch über den eigenen regionalen Tellerand hinaus. Mit dem Turnier und der nun möglichen konkreten Hilfe sind die Ziele des Lions Clubs ideal verbunden.

Bereits während des Turniers konnten sich die Teilnehmer und andere Interessierte an einem eigenen Informationsstand ein Bild von Mosambik und dem geplanten Projekt machen. Mit dem Gesundheitsposten wird neben der rein medizinischen Versorgung für die Region auch den dortigen Mitarbeitern die Möglichkeit geschaffen, qualifizierten und bezahlten Berufen nachzugehen. ①



Der 8. Juni 2013 war ein besonderer Tag: Bei strahlendem Himmel haben 88 Teilnehmer aus 27 Golfclubs ein Turnier genießen können, dem nichts fehlte. Der **LC Hamburg-Hoheneichen** veranstaltete mit dem Golfclub Hoisdorf e.V. das 24. Benefiz-Golfturnier, „Preis von Hoheneichen“ in Hoisdorf, seit 1990 in jährlicher Folge, unterstützt u.a. von der Franz-Beckenbauer-Stiftung. Der Erlös von 12.230 Euro geht an das Projekt „Haus Erlenbusch“ in Hamburg, das schwerstbehinderten Kindern ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Der Ausklang mit Grillessen, vielen Preisen und einer Tombola bereitet Vorfreude auf das 25-jährige Jubiläum. Die Damen des LC Hoheneichen versorgten die Teilnehmer mit Köstlichkeiten, Kuchen, Obst, Wein und Bier.

Pünktlich zum Anpfiff des DFB Pokalfinales gab es zwei signierte Fußbälle – Thomas Müller vom FC Bayern München – zu ersteigern. Der Erlös geht an die Initiative „Young Wings“ und „Patty’s Child Clinics Pakistan“. Mitveranstalter waren „Triple-Bayern“ und der Sender 95.5 Charivari. Durch „on air“ konnten weitere 1.000 Euro generiert werden. Bieter aus München und Hamburg konnten die exklusiven Bälle ersteigern. Insgesamt wurden 6.000 Euro gespendet. Zudem wurde mit 95.5 Charivari ein Ball verlost, welcher der Gewinnerin im Rahmen des Public Viewings im Park Cafe von Konsul Dr. Poetis (links) samt Gattin und Moderator Tom Dulovits (rechts) übergeben worden ist. „Young Wings“ und **LC München-Pullachs** Kinderkliniken freuen sich sehr über die Erlöse.



Der **LC Wangerooog** feierte mit vielen Gästen sein zehnjähriges Jubiläum mit dem Theaterstück „Die Friesische Teekanne oder Der Wettkampf der fünf Dichter“ von Dr. Georg Winter im kleinen Kursaal. 2002 wurde der Club von Bürgermeister Holger Kohls und Rechtsanwalt Dr. Michael Strahlmann als Tochterclub des LC Jever gegründet. Mit der Begrüßung der Gäste und letzten Amtshandlung ehrte P Rosemarie Gause Lions-Mitglied Margarete Schiffer als „ältesten aktiven Lion der Welt“ (Foto). Gründungspräsident Horst Schmidt erinnerte in der Feier an die Anfänge und Aktionen des LC Wangerooog, der in den zehn Jahren seines Bestehens gut 100.000 Euro an Spenden verteilen konnte. LF Pfarrer Kurt Weigel schenkte seinem Club zum Jubiläum eine Theateraufführung. Mit Mitteln des Comenius-Preises holte Kurt Weigel acht junge Schauspielstudenten der Theaterakademie der Hochschule für Musik und Theater Hamburg auf die Insel. In dem Theaterstück geht es um fünf Friesen, die im Watt eine alte friesische Teekanne finden. Sie machen ab, wer das beste Teegedicht schreibt, bekommt die Teekanne als Preis.



Mit Stolz überreichten die Frauen des **LC Königstein** die Summe von 13.000 Euro an Nicole Schulte-Nover von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Im April hatten sie mit viel Herzblut den ersten Königsteiner Benefiz-Lauf organisiert, an dem über 1.000 Läufer – Erwachsene und viele Kinder – teilnahmen. Da die Veranstaltung im Rahmen der 700-Jahrfeier der Stadt Königstein durchgeführt wurde, war Bürgermeister Leonhard Helm Schirmherr des volksfestartigen Laufes. Die anwesenden Vertreter der Hauptsponsoren von SÜWAG und Asklepios versprachen, den Lauf im nächsten Jahr erneut zu unterstützen, nicht nur finanziell, sondern auch wieder mit eigenen Firmen-Laufteams. Mit der Summe von 13.000 Euro könnten 260 potenzielle neue Stammzellspender für Patienten mit Leukämie gefunden werden, das betonte Nicole Schulte-Nover von der DKMS.

Viele zusätzliche Stühle mussten die Lions in die Klosterkirche der Franziskanerbrüder in Hausen tragen. Danach begeisterte der Gospelchor „Klangfarben“ aus Waldbreitbach unter Leitung von Petra Zupp die Zuhörer mit einem vielfältigen Programm aus alten und neuen Gospels – mit einem Schwerpunkt auf afrikanischen und amerikanischen Melodien. Der Präsident des **LC Rhein Wied**, Prof. Dr. Horst Schellhaab, konnte zudem sowohl den Generalsuperior der Franziskanerbrüder, Bruder Ulrich, als auch den Superintendenten des evangelischen Kirchenkreises Wied, Pfarrer Eickhoff, unter den Besuchern begrüßen. Der Club unterstützt mit diesem Benefizkonzert ein Projekt, in dem alle zwei Jahre Jugendliche aus dem Kirchenkreis Wied und aus West-Papua vier Wochen lang in West-Papua gemeinsam leben und arbeiten.



In der Medizinischen Kinderschutzambulanz an der Uniklinik Frankfurt werden Kinder betreut, die Gewalt, Vernachlässigung oder Misshandlung ausgesetzt waren. Mit 11.000 Euro fördern der **LC Frankfurt-Eschenheimer Turm** und der **LC Sulzbach am Taunus** diese Einrichtung. Für die AIDS-Aufklärung in Schulen und die Betreuung junger Menschen, die sich mit AIDS infiziert haben, spendeten die Lions 4.000 Euro an die AIDS-Hilfe Frankfurt. Im English Theatre Frankfurt übergaben die beiden Lions Clubs die Spende von 15.000 Euro, die bei Veranstaltungen der Clubs im English Theatre gesammelt wurden. v.l.: Hasso von Flemming, P Gudrun Kammertöns, Carlos Böhles, Christian Setzepfand, Jantien Bierich.



Im Juni jährte sich zum 10. Mal der Charters-tag des **LC Worpswede 'Paula Modersohn-Becker'**. Dieses Jubiläum wurde im Kreise vieler Lionsfreunde und prominenter Gäste in Worpswede in der historischen Bötjerschen Scheune gefeiert. P. Veronika Geiger nahm stellvertretend für die 22 weiblichen Mitglieder die herzlichen Glückwünsche von DG Johann J. Köster und von Lions Clubs International dankend entgegen (Foto). Der damals 50. Damenclub in Deutschland bleibt seinem Ziel „Wir tun was für Kinder – Kinder sind unsere Zukunft“ stets treu. Die Schokoladenseiten des unermüdlichen sozialen Einsatzes für Chancengleichheit von Kindern sind nachhaltige Freundschaften und dankbare Kinderaugen. So sind sich alle einig: Es geht weiter mit „We Serve“.

Im Mai wurde in Jena ein LKW mit Anhänger durch die Helfer des **LC Jena** und des DRK Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda mit Hilfsgütern – Wert 11.000 Euro – für das Gesundheitszentrum Kamza (Albanien) beladen und auf seine lange Reise über den Hafen Triest nach Durres und weiter nach Kamza geschickt. Der größte Teil der Hilfsgüter wurde dankenswerter Weise durch das Uni-Klinikum Jena bereitgestellt. Unterstützung erfolgte auch durch den zweiten **LC Jena (Johann Friedrich)**. Die zweite Hilfslieferung umfasste Büromöbel, Computer, Drucker und medizinisches Gerät. Am 25. Mai machte sich eine Delegation unseres Clubs auf die Reise nach Kamza, um die Hilfsgüter der Stadtverwaltung und ihrem Oberhaupt, dem Bürgermeister Xhelal Mziu, zu übergeben. Die Delegation wurde durch den DG Martin Fischer unterstützt. Vor der Berufsschule Kamza, von links: LF Klaus Theisel, LF Christian Knerich, LF DG Martin Fischer, LF Thomas Hanke, LF Hans Bornschein, Ulla Rempke, der Direktor der Schule, Alfred Halilaj und Rainer Reidenbach von der GlZ.



Über 200 Gäste wollten sich die Jubiläumsmatinee zum 40-Jährigen nicht entgehen lassen und feierten mit dem **LC Sigmaringen-Hohenzollern** den Eintritt ins „Schwabentalter“. P. Dr. Edgar Schelble (Foto) begrüßte den HDL-Vorstandssprecher, Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig. Dieser nutzte die Gelegenheit, das vielseitige weltweite soziale und kulturelle Engagement der Lions darzustellen. Es wurden acht Gründungsmitglieder geehrt, von denen sechs noch im heimischen Club sind: Dr. Hans-Henning Baumgarten, Dr. Wolfgang Fischer, Rudolf Harzmann, Erwin Selbherr, Karl Stiegler und Egon Zimmermann. Wolfgang Sprung ist inzwischen in Tuttlingen, Kurt Langenbach in Überlingen aktiv. Der Club hat im vergangenen Jahr 35.000 Euro sammeln können. Der Präsident überreichte 5.000 Euro an Dr. Gabriele Käfer, die Leiterin des Palliativnetzwerks.



Die Initiatoren des Projektes für eine neue Autismus-Wohnanlage, Heidemarie und Manfred Oerter, strahlten bei der Entgegennahme des 20.000-Euro-Schecks. Hinter dieser Spende stehen der **LC Siegerland** und die **LCs Siegen-Rubens, Siegen, Kreuztal, Freudenberg** und **Neunkirchen-Burbach im Freien Grund**. Begonnen hatte alles mit dem Spendenlauf „Leo-Run“. Mit einer Benefizaktion, der Lions-Adventskalenderaktion, war diese Summe zusammengekommen. Heidemarie Oerter: „500.000 Euro muss der Autismus Siegen e.V. aufbringen, um das 2,5 Mio-Projekt zu stemmen. Wir wollen eine Heimat für 20 erwachsene autistische Bewohner schaffen. 25 Arbeitsplätze werden so entstehen.“

Klettern kann sehr motivierend sein: Diesen positiven Effekt will das Team der Fachklinik „Peterhof“ in Moers zukünftig für die therapeutische Arbeit nutzen. „Wir wollen unseren Patienten neue Möglichkeiten der Selbstwahrnehmung bieten. In der Kletterwand haben sie die Möglichkeit, sich selbst als Lösungsfinder in schwierigen Situationen zu erleben.“, erklärt die Leiterin der Fachklinik Peterhof, Karin Feugmann. Dieses Angebot ist der Unterstützung des **LC Moers** zu verdanken. „Wir freuen uns mit den Patienten, dass sie durch die Unterstützung des Lions Clubs dieses Angebot für ihre Therapie nutzen können. Umso dankbarer sind wir, dass es Privatleute gibt, die sich so engagieren“, freut sich Karin Feugmann. Zur Spendenübergabe kamen P Andreas Schettkath und der VP Thomas Hannen in die Fachklinik Peterhof. Foto Mitte: Karin Feugmann.



Sie sehen sich als die „jungen Löwen“, die Mitglieder des neuen **LC „Wagriem“**, der sich auf Gut Panker konstituiert hat. „Uneigennützig helfen und dabei Gutes tun“, unter diesem Motto haben sich 22 Damen und Herren aus der Region zwischen Lütjenburg und Schönberg im Kreis Plön in Schleswig Holstein zusammengefunden. Starthilfe bekamen die „jungen Löwen“ dabei nicht nur vom zuständigen Distrikt, der LC „Kieler Förde“ übernimmt die Patenschaft für den neuen Club. Es war ein feierlicher Moment in der altherwürdigen „Ole Liese“ auf Gut Panker, als der seinerzeit amtierende VG Dr. Klaus Noweck die Mitglieder zu ihrer formellen Unterschrift unter die Satzung des neuen Clubs aufforderte. Hier wird der neue Club künftig sein Domizil haben. „Lions“, sagte der seit dem 1. Juli neue DG Noweck weiter, „sind die, die mit dem Herzen helfen“. „Wir wollen dort vor Ort sein, wo schnelle und unbürokratische Hilfe gebraucht wird und langfristige Initiativen dauerhaft Unterstützung brauchen“, so P Dr. Carsten Tesch. Mit der Namensbezeichnung „Wagriem“ will der Club bewusst an die Geschichte der Region anknüpfen. „Wagriem“ stammt aus dem Slawischen und heißt „die an den Buchten leben“. „Wir sehen uns als „junge“ Lions in Führungsstrichen“, sagt P Tesch, „weil wir nicht nur für die Region neu sind, wir haben auch fast nur jüngere Mitglieder, die im Beruf stehen und sich dennoch bei uns engagieren. Die jüngsten der derzeit 22 Mitglieder sind noch nicht einmal 40 Jahre alt.“



Das elfte Benefizkonzert des **LC Vechta** dauerte keine zwei Stunden, führte aber durch Jahrhunderte und Kontinente: Die sechs Sänger der A-Cappella-Formation „Bon Timbre“ (Osnabrück) schlugen einen musikalischen Bogen von geistlichen Chorälen über Volksmusik bis zu aktuellen Pop-Hits. Doch nicht nur ihre Musik strahlte gute Laune aus, auch Moderation und Bühnenshow wurden mit einem Augenzwinkern garniert. Mindestens ebenso erfreut und zufrieden wie die 300 Zuhörer im Rathaus Vechta waren später die Empfänger der symbolischen Schecks – überreicht durch Präsident Dr. Volker Jasnoch und Sekretär Bernd Neteler. Der Erlös von 7.500 Euro ging an den Sonnenhof Vechta, an den Hospizverein Damme und an das Hospiz Sankt Anna in Dinklage. Damit haben die elf Benefizkonzerte des Clubs insgesamt annähernd 60.000 Euro eingespielt.

1.000 Euro überreichte der Präsident des **LC Hettstedt**, Axel Bietz, an den Bürgermeister Siegfried Schwarz der Stadt Gerbstedt. Der Ortsteil Friedeburg der Stadt Gerbstedt wurde durch das Hochwasser des Flusses Saale stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Kindergarten des Ortes war sehr betroffen. Gerbstedt ist die Nachbarstadt von Hettstedt. Die Lionsfreunde organisierten kurz entschlossen ein Benefizkonzert in der St. Jakobikirche Hettstedt. LF Pfarrer Sebastian Bartsch öffnete die Türen des altherwürdigen Gebäudes. Das Akkordeonorchester der Musikschule Fröhlich sagte für das Konzert zu. Die LF Axel Kursawe, André Wehner und Gerd Schulz standen am Grill und schenkten Getränke aus. Kinder konnten sich am Glücksrad versuchen.



Auch der dritte Altmannsteiner Lions-Entencup im Rahmen der Altmannsteiner Gewerbeschau begeisterte die Zuschauer, die das Rennen hingerissen verfolgten. Neben dem Hauptrennen organisierte der **LC Beilngries** wieder ein Sponsoren-Entennenrennen, das um 15.30 Uhr vor dem Hauptrennen auf verkürzter Rennstrecke eine eigene Attraktion darstellte. Bis kurz vor dem Rennstart wurden Rennlizenzen von Besuchern nachgefragt. Das vom Ingolstädter Italo Mele moderierte Entennenrennen hielt die Besucher von der ersten bis zur letzten Minute gefangen. Um 16 Uhr wurden die mehr als 2.000 Enten mit einem Schaufellader in die Schambach ins Wasser gelassen. Die letzte Ente kam über 20 Minuten nach der Siegerente ins Ziel. Die Besucher drängten sich links und rechts der Schambach und begleiteten das Entennenrennen gespannt vom Start bis zum Ziel.

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte bitte an die Redaktion des LION:

**Ulrich Stoltenberg** · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln  
Tel 02 21 26007646 · erreichbar Di. 11 - 14 Uhr und Do. 16 - 20 Uhr  
Fax 02 21 26007646 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel** · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen  
Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)

Redaktionelle Mitarbeit: **Sören Junge, James Croft** (Übersetzungen)

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld & René Adam**  
Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**  
Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · [www.pva.de](http://www.pva.de)

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**  
Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges** · Druckerei, Verlag, Agentur  
Postfach 102370 · 44723 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)

Anzeigenleitung: **Monika Droegge**  
Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102

Redaktionsschluss: **1. des Monats** / Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.



**We Serve**

## Executive Officers

President Barry J. Palmer, North Maitland/Australien

Immediate Past President Wayne A. Madden Indiana/USA	First Vice President Joseph Preston Arizona/USA	Second Vice President Dr. Jitsuhiro Yamada Gifu-ken/Japan
--	---	---

## Directors

### Second Year Directors (Internationale Direktoren im 2. Amtsjahr)

<b>Benedict Ancar</b>	Bucharest, Romania
<b>Jui-Tai Chang</b>	Multiple District 300 Taiwan
<b>Jaime Garcia Cepeda</b>	Bogotá, Colombia
<b>Kalle Elster</b>	Tallinn, Estonia
<b>Stephen Michael Glass</b>	West Virginia, USA
<b>Judith Hankom</b>	Iowa, USA
<b>John A. Harper</b>	Wyoming, USA
<b>Sangeeta Jatia</b>	West Bengal, India
<b>Sheryl M. Jensen</b>	Rotorua, New Zealand
<b>Stacey W. Jones</b>	Florida, USA
<b>Tae-Young Kim</b>	Incheon, Korea
<b>Donal W. Knipp</b>	Missouri, USA
<b>Sunil Kumar R.</b>	Secunderabad, India
<b>Kenneth Persson</b>	Vellinge, Sweden
<b>Dr. Ichiro Takehisa</b>	Tokushima, Japan
<b>Dr. H. Hauser Weiler</b>	Virginia, USA
<b>Harvey F. Whitley</b>	North Carolina, USA

### First Year Directors (Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr)

<b>Fabio de Almeida</b>	São Paulo, Brazil
<b>Lawrence A. "Larry" Dicus</b>	California, USA
<b>Roberto Fresia</b>	Albissola Marina, Italy
<b>Alexis Vincent Gomes</b>	Pointe-Noire, Republic of Congo;
<b>Cynthia B. Gregg</b>	Pennsylvania, USA
<b>Byung-Gi Kim</b>	Gwangju, Korea
<b>Esther LaMothe</b>	Michigan, USA
<b>Yves Léveillé</b>	Quebec, Canada
<b>Teresa Mann</b>	Hong Kong China
<b>Raju V. Manwani</b>	Mumbai, India
<b>William A. McKinney</b>	Illinois, USA
<b>Michael Edward Molenda</b>	Minnesota, USA
<b>John Pettis Jr.</b>	Massachusetts, USA
<b>Robert Rettby</b>	Neuchatel, Switzerland
<b>Emine Oya Sebük</b>	Istanbul, Turkey
<b>Hidenori Shimizu</b>	Gunma, Japan
<b>Dr. Steven Tremaroli</b>	New York, USA

Herausgeber der deutschsprachigen  
Lizenzausgabe: **MD 111**  
Erscheinungsweise: elfmal im Jahr  
Druckauflage: 49.357 / 1. Quartal 2013



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 40 gültig.  
Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

## LIONS INTERNATIONAL – DER HAUPTSITZ

The International Association of Lions Clubs  
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook  
Tel. 001 [630] 5 71 - 54 66

## Durchwahlen der Abteilungen:

Fragen zum M & A-Report .....	312
Rechtsabteilung .....	298
Versicherungs-Probleme .....	202

### LCIF-Abteilung

Allgemeine Informationen .....	383
Entwicklung des Programms .....	395, 396
Grants .....	292, 580, 507
Melvin Jones Fellowships .....	293, 517
Programme und PR .....	386, 508

### Leadership-Abteilung

Allgemeine Informationen .....	367
Institute .....	387
Seminare und Workshops .....	544
Programm-Entwicklung .....	578

### Weltkongresse

Allgemeine Informationen .....	281
Unterbringung .....	284, 390

### Internationale Aktivitäten

Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs ..	315, 316
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen .....	500
Youth Outreach-Program .....	330
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm .....	323
Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc. ....	318, 320

### Mitgliedschaft

Charter und Clubaufbau .....	305, 306
Mitgliedschaftsprogramme .....	322
Namensänderungen .....	306
Neue Clubs (und Proteste) .....	305
Marketing und Unterlagen für Clubgründungen .....	307
Marketing-Unterlagen .....	520, 522
Formulare für neue Mitglieder und Transfer .....	322
MitgliederAuszeichnungen .....	339, 340, 341
Fragen zum Budget, DG-Spesen .....	220, 221

### Club-Bedarf

Allgemeine Informationen .....	252, 253, 261
Bestellungen .....	262
Versand .....	276
Friedensplakat-Wettbewerb .....	358
PR- und Produktionsabteilung .....	358, 360, 363

# Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland



<b>Altena</b> Mike Kernig	<b>Bonn-Venusberg</b> Sabine Guse Heike Höhne	<b>Dillenburg-Schlossberg</b> Christina Bender-Schaab	<b>Freudenberg</b> Joachim Haß	<b>Jülich Juliacum</b> Michael Robertz
<b>Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen</b> Florian Detjen	<b>Bremen Buten un Binnen</b> Renate Knechtel	<b>Dingolfing-Landau</b> Michael Höschl	<b>Freudenberg</b> Helge Teichmann	<b>Neuer Club Karlsruhe-Mitte</b> Sören Anders Elke Berninger-Schäfer Michael Bestler Otmar Böhmer Florian Burgstaller Gelnile Deyps Marianne Drobig Felix Drobig Irmgard Duttenhofer Oliver Fobe-Dörr Borhd Gnahn Klaus Hoffmann Stephan Kaut Beatrice Kindler Anne Klausmann Evelyn Knappe Hans-Gerd Köhler Sibylle König Oliver Langewitz Jan Linders Christian Lutsch Isabel Martin Ursula Rauch Christiane Riedel Marion Rütten Daniela Schweitzer Elke Sieber Irina von Kempiski André Wölflé Ursula Wöll
<b>Altötting-Burghausen</b> Florian Schneider Stefan Vlaho	<b>Bremerhaven</b> Thomas Brin Cord Gothmann Jens Lorenzen	<b>Dingolfing-Landau</b> Rupert Niedermeier	<b>Freudenstadt</b> Wolfgang Kemme	
<b>Alveslohe</b> Jutta Heppner	<b>Bruchsal</b> Ulrich Dahm	<b>Dingolfing-Landau</b> Rainer Spanfellner	<b>Georgsmarienhütte „Dörenberg“</b> Irmgard Koch	
<b>Amorbach-Miltenberg</b> Sigurd Kroihns	<b>Brühl</b> Carolyn Kleinjohann	<b>Dinslaken 2012</b> Marc Buschmann Katrin Buschmann	<b>Gifhorn</b> Thomas Brackmann	
<b>Aschaffenburg-Alzenau</b> Armin Heilmann	<b>Butzbach</b> Rosmarie Illmer Manfred Illmer	<b>Dithmarschen</b> Volker Köhne Michael Schoop	<b>Gladbeck</b> Tobias Rudel	
<b>Aschheim-Herzog Tassilo III</b> Lars Lehre Bernward Winkelhoff	<b>Castrop-Rauxel Philipp von Viermundt</b> Markus Fenner	<b>Dresden-Waldschlößchen</b> Thomas Ott Hans-Jürgen Zimmermann	<b>Göttingen Bettina von Arnim</b> Anette Glitz	
<b>Bad Arolsen</b> Guido Thoma	<b>Chemnitz-Agricola</b> Silke Lachmann	<b>Duisburg</b> Stephan Blank Stefanie Hamm Thomas Kaiser Anja Senz Klaus-Ulrich Weiß	<b>Göttingen-Göttinger 7</b> Christina Sittig-Gebhardt	
<b>Bad Essen - Lea Wiehegebirge</b> Sylvia Kaufmann Petra Ringkamp	<b>Cloppenburg-Soeste</b> Ludger Hesse	<b>Düsseldorf-Heinrich Heine</b> Aline Beitz José Narciandi	<b>Grafschafter Moers</b> Thomas Behrendt	
<b>Bad Harzburg Walburga</b> Martina Minkner Anne Peiffer	<b>Dachau</b> Michael Kammergruber	<b>Eberswalde</b> Reinhard Schliebenow	<b>Gunzenhausen</b> Nadine Amesöder Petra Baron Ursula Gruber-Altman	
<b>Bad Marienberg</b> Dieter Stricker	<b>Darmstadt</b> Thomas Glas Christian Kirk	<b>Edenkoben-Schloß Villa Ludwigshöhe</b> Rudolf Pölking	<b>Haan</b> Henning Henke	
<b>Bad Orb-Gelnhausen</b> Stefan Auerbach	<b>Darmstadt Justus von Liebig</b> Brigitte Lacher Jörg Lindemann	<b>Emden</b> Stefan Rick	<b>Halle-Dorothea Erxleben</b> Yvonne Kassik	
<b>Bad Tölz</b> Thomas Zimmermann	<b>Delmenhorst Graefin Hedwig</b> Brigitte Frank Anke Hinderlich	<b>Ermstal</b> Matthias Raum	<b>Hamburg-Altona</b> Ursula Engel	
<b>Bad Wimpfen</b> Holger Herrmann	<b>Detmold-Cherusker</b> Adelheid Wienkenjohann	<b>Essen-Assindia</b> Jens M. Schmittmann	<b>Hamburg-Billetal</b> Michael Merks Arne Weithase	
<b>Bensberg-Königsforst</b> Hans-Jürgen Skandella	<b>Neuer Club Dieburger Land</b> Sibylle Baumann Gerhard Bütner Antimo Damiano Michael Eichberg Achim Grimm Norbert Günther Edda Günther Gerlinde Herd Huber Anna Hinrichsen Sonja Hofmann Sonia Misuri Damiano Christel Oertl Reiner Oertl Frank Raudszus Barbara Raudszus Stefan Sator Nicole Sator Ellen Schulz David Thomas Moritz von Mörner Sabine von Mörner Melanie Wehrle	<b>Essen-Ruhrtal</b> Dietrich C. Gulba	<b>Hamburg-Sachsenwald</b> Thorsten Schubert	
<b>Bergisch-Gladbach-Bensberg</b> Andreas Hecker		<b>Euskirchen-Nordeifel</b> Monika Maria Cattelaens	<b>Heilbronn-Franken</b> Marc Hennen	
<b>Berlin-Grosser Stern</b> Claudia Thoma-Krüger		<b>Euskirchen-Nordeifel</b> Alexandra Dreiseidler	<b>Heimathafen-Bremen</b> Anne Schenkel	
<b>Berlin-Metropolis</b> Christian Sachsenhammer		<b>Eutin</b> Dieter Pflugsten	<b>Herford</b> Friedrich Pieper Michael Vehmeier	
<b>Bernau</b> Ralf Franke		<b>Frankenthal</b> Friedrich Preiß	<b>Herne</b> Philipp Stark	
<b>Bersenbrücker Land</b> Franz-Theo Macke		<b>Frankfurt am Main</b> Matthias Wagner K	<b>Hochheim-Flörsheim</b> Wolfgang Odermatt	
<b>Blomberg</b> Michael Eckardt		<b>Frankfurt-Alte Oper</b> Caroline Jahns	<b>Hochwald-Hermeskeil</b> Karl-Heinz Barth Winfried Bungert Markus Eiden Peter Junior Daniel Justinger Andreas Klemens Rolf Rauland Günter Weber Carsten Weiler	
<b>Bocholt</b> Klaus Winter		<b>Freiberg</b> Urs Alexander Peuker	<b>Hofheim am Taunus</b> Oliver Andel Wolfgang Exner	
<b>Bochum-Graf Engelbert</b> Christian Hansmann Siegfried Steinmueller		<b>Freinsheim</b> Ralf Holthöfer		<b>Kassel Herkules</b> Sebastian Schlegel
<b>Bochum-Hellweg</b> Markus Aretz				<b>Kelkheim/Ts</b> Hanns-Christian Scheibe
<b>Bochum-Ruhr</b> Nils Demuth				<b>Kempton-Cambodunum</b> Evelyn Koch Thomas Richter Doris Schmid
				<b>Kerpen</b> Eric Wunsch Anne-Marie Wunsch-Vincent
				<b>Kirn-Mittlere Nahe</b> Rolf Arzt Elmar Schauß
				<b>Neuer Club Köln-Ursula</b> Alex Beins Elisabeth Branik Ellen Buckermann Sylvia Döring Ruth Elisabeth Etemadi Monika Ewald Christiane Hirtz-Bayer Beate Hoffström Monika Jarre Petra Klimek Kay-Maria Knop Katharina Kotulla Kordula Kranenpohl Elisabeth Müller Petra Niering

Carolin Quinkler  
Gisela Schmidt-von Rhein  
Cordula Scholz  
Andrea Schuldt  
Ingrid Schürholz-Schmidt  
Martina Teichelmann  
Beate Wildenberg-Reiprich

**Kulmbach-Plassenburg**  
Karl-Matthäus Schmidt

**Leutkirch**  
Michael Peter

**Lingen-Machurius**  
Martin Gerenkamp

**Löhne**  
Martin Heinrichs  
Hans-Karl Otto

**Lübeck-Holstentor**  
Carsten Gerke

**Ludwigshafen-Tor zur Pfalz**  
Hans-Joachim Fischer

**Lüneburger Heide**  
Volker Bading

**Meerane**  
Ines Richter  
Niels Richter

**Mittenwald**  
Sepp Brandner

**Mönchengladbach - St Vitus**  
Sigrid Hahnen

**MS Deutschland**  
Helga Ellerkamp

**München**  
**Münchner Kindl**  
Michael Albrecht  
Monica Freiheit  
Carina Hoendervangers  
Stefanie Saga

**Mülheim/Ruhr**  
Helge Kipping

**München-Bavaria**  
Jochen Folz

**München-Keferloh**  
Robert Laurim

**München-Multinational**  
Gina Käfer

**Münster-Johann-Conrad-Schlaun**  
Peter Feindt

**Munster-Oertze**  
Wilhelm Wickbold

**Neubrandenburg Mecklenburg Vorpommern**  
Olaf Jaensch

**Neufahrn-Eching**  
Karl Lamprechtinger

**Neumünster-Holsten**  
Sven Leihberg

**Neunkirchen-Burbach im Freien Grund**  
Hermina Lieber

**Neuss**  
Klaus Hubert Engels  
Francesco Michellini

**Nidderau**  
Stephan Rollmann

**Nienburg/Weser**  
Ralph Eggers

**Nürnberg-Noris**  
Hugo Meichelbeck

**Oberhausen**  
Eyyüphan Duy

**Oerlinghausen**  
Stefan Brinkmann

**Offenbach**  
Rembert Niebel

**Oldenburg in Holstein**  
Michael Schwartz

**Oldenburger Geest**  
Johann Holst  
Markus Philipp

**Oldenburg-Lappan**  
Thilo Hanken

**Olpe-Kurköln**  
Martin Kretschmer

**Osnabrücker Land**  
Frank Michalick  
Friedrich H. Petersmann

**Pirna**  
Gabriel Heimann

**Plettenberg-Attendorf**  
Marcus Brehme  
Markus Krummenerl

**Porta Westfalica**  
Christian Fried  
Marcus Wiemer

**Porta Westfalica-Judica**  
Tanja Schnelle

**Prien am Chiemsee**  
Josef Resch

**Rastede**  
Oliver Ohlenbusch

**Regensburg-Castra Regina**  
Bernd Waffler

**Rendsburg-Königsthor**  
Olaf Petersen

**Rhein Wied**  
Melanie Petri

**Rinteln**  
Michael Vorfeld

**Rottweil**  
Bernhard Zimmermann

**Rüsselsheim Cosmopolitan**  
Christine Brossier

**Saarbrücken ,Am Schloß'**  
Dorothee Braun

**Saarbrücken-Halberg**  
Jochen Klein

**Salzgitter-Schloß Salder**  
Daniel Esch

**Sankt Augustin**  
Pater Moses Asaah  
Awinonga  
Dorothea Patzke

**Schleswig**  
Rolf Bourgin  
Frank Liedke

**Schwäb. Hall**  
Martin Libicher

**Singen-Hegau**  
Matthias Greutter  
Christoph Roth

**Solingen**  
Detlef Wagner

**Speyer**  
Christian Heisel

**Starnberger See-Ludwig II**  
Carsten Hübner  
Luis Schuster

**Neuer Club Stuttgart 0711**

Daniel Carbon  
Stephan Dorn  
Philipp Fründ  
Carolyn Hutter  
Marina Jablotschkin  
Sandro Lang  
Philip Langenbucher  
Elias Lin  
Philipp Macke  
Justus Quack  
Maximilian Quack  
Matthias Scheible  
Julia-Carolin Schmid  
Andreas Schönknecht  
Thorsten Stäbler  
Katharina Stäbler  
Ricarda Struppert  
Anna Tiefert  
Christian Warth  
Patric-Peter Wilhelm

**Sulinger Land**  
Gerald Schmidt

**Tecklenburg**  
Fredy Zwenger

**Templin**  
Ehrhard Bohm

**Uelzen**  
Bernfried Hauf  
Uwe Liestmann

**Uggelharde**  
Kay Karjel

**Unna Via Regis**  
Roger Senff

**Völklingen**  
Josef Bohnenberger  
Elizabeta Korte

**Waldbronn**  
Alexander Beck

**Walldorf Astoria**  
Alexander Emmerich  
Matthias Gruber  
Gradus Cornelius  
Hoogenberg

**Weil am Rhein**  
Friedrich Immanuel  
Resin

**Weilburg/Lahn**  
Helge Lahrman  
Kurt Scholz

**Weinheim**  
Manuel Just

**Wernigerode**  
Erik Voigt

**Wesermarsch-Emy Rogge**  
Ulrike Hartinger-Muth  
Ulrike Schreiber

**Winterberg**  
Hermann Josef Albers

**Wittmund**  
Koch Kai

**Wolfratshausen-Geretsried**  
Rainer Stademann

**Wolfsburg Hoffmann von Fallersleben**  
Florian Keck

**Worms**  
Paul Grützner  
Gernot Weber  
Jochen Wilhelm

**Wuppertal ,Bergischer Löwe'**  
Peter Siedowski

**Wuppertal-Bergisch Land**

Martin Berger

**Wuppertal-Mitte**  
Robert Thoma

**Würzburg-West**  
Frank Schiefelbein

**Wurzen**  
Uwe Reinicke

**Zell am Harmersbach**  
Hanspeter Oschwald

**Zirndorf**  
Adolf Dodenhöft



Anlässlich unseres  
20-jährigen Bestehens  
laden wir alle golfbegeisterten  
Lions und Partner zum  
märchenhaften „Vierball Best Ball“ in den  
Leading Golfclub nach Hanau-Wilhelmsbad ein.



Verbringen Sie einen traumhaften Golftag  
mit Ihrem Partner und spielen Sie für  
einen guten Zweck, inklusive  
Abendveranstaltung, großer  
Preisverleihung und Tombola.



Wenn Sie am Samstag,  
den 21.9.2013 Lust auf Golf haben,  
dann wenden Sie sich bitte an: [r.doetsch@can-do.ag](mailto:r.doetsch@can-do.ag)



## IN MEMORIAM

**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass die Redaktion des LION nicht zwingend unmittelbar informiert wird und nicht immer alle vorliegenden Nachrufe aus Platzgründen in der jeweils nächsten Ausgabe berücksichtigt werden können. Die Schreibweisen der Namen in der Rubrik „In memoriam“ werden nicht redaktionell bearbeitet, sondern aus dem Mitgliederverzeichnis transferiert.

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Peter Beug**  
LC Mühlheim am Main

**Joachim-Ernst Biallas**  
LC Lüneburger Heide

**Wolfgang Blindow**  
LC Stadthagen

**Wolfgang Bobsin**  
LC Hamburg-Hammonia

**Heinz Brand**  
LC Brakel

**Helmut Corterier**  
LC Hamburg-Billetal

**Karl-Heinz Dauth**  
LC Neunkirchen-Seelscheid

**Friedrich-Wilhelm Dörffler**  
LC Hahnheide

**Walter Martin Dörr**  
LC Heilbronn-Franken

**Alfred Etzel**  
LC Hünfeld

**Karl Findeis**  
LC Wermelskirchen-Wipperfürth

**Karl Franke**  
LC Karlsruhe

**Axel Führ**  
LC Remagen

**Heinrich Getz**  
LC Aachen-Kaiserpfalz

**Lothar Goetz**  
LC Bad Sooden-Allendorf

**Ralf Grabow**  
LC Warnemünde

**Hans Eugen Habbig**  
LC Bremen

**Josef Hamacher**  
LC Meppen-Emsland

**Fred Hartmann**  
LC Ansbach

**Joachim Hassel**  
LC Gummersbach

**Wolfgang Heyer**  
LC Bünde

**Hermann Hofer von Lobenstein**  
LC Crailsheim

**Kurt Karrasch**  
LC Oldenburg

**Reinhard Käsler**  
LC Husum-Goesharde

**Kurt Keune**  
LC Meinerzhagen

**Wolfgang Kirchner**  
LC Horb-Sulz

**Hartmut Klompfner**  
LC Lüneburg-Ilmenau

**Klaus Knauder**  
LC Hildesheim-Rose

**Günter Knobel**  
LC Freising

**Hans Kolb**  
LC Herbede-Sprockhövel

**Willi Kreitmair**  
LC München-Keferloh

**Erich Kuntz**  
LC Grünstadt

**Theo Küppers**  
LC Oberhausen

**Eberhard Kuthning**  
LC Celle

**Theodor Link**  
LC Dithmarschen

**Klaus Linneweh**  
LC Hannover-Eilenriede

**Gerold Lubberger**  
LC Kehl/Hanauerland

**Gerhard Malburg**  
LC Hochwald-Hermeskeil

**Hans Meltl**  
LC Bad Wimpfen

**Hanns-Richard Mertzlich**  
LC Winterberg

**Paul Michaelis**  
LC Essen-Assindia

**Michael Nettelrodt**  
LC Bad Pyrmont

**Eberhard Niedrig**  
LC Görlitz

**Hans-Jürgen Onasch**  
LC Hamburg-Rosengarten

**Ulrich Philipp**  
LC Oberharz

**Günter Roßberg**  
LC Murnau-Staffelsee

**Karl Roy**  
LC Mittenwald

**Hans-Joseph Rücker**  
LC Kreuzau-Rureifel

**Ullrich Rudolph**  
LC Döbeln

**Heinrich Rüter**  
LC Rhein-Issel

**Helmut Schäfer**  
LC Backnang

**Otto Schlippschuh**  
LC Osnabrücker Land

**Wilhelm Schmidt**  
LC Bad Bevensen

**Jürgen Schmidt**  
LC Föhr

**Heinrich Schmidt**  
LC Hagen-Mark

**Frank Sorger**  
LC Grafschaft Hoya

**Gisela Stadtmüller**  
LC Heimsheim Graf Eberhard

**Detlef Stoebe**  
LC Saalfeld

**Dieter Uhrich**  
LC Schleswig

**Klaus Voß**  
LC Amorbach-Miltenberg

**Johannes-Dietmar Weisser**  
LC Frankfurt am Main

### Klaus Walkenbach

### Lions Club Potsdam

Am 1. Mai 2013 verstarb im Alter von 63 Jahren das hochgeschätzte Mitglied des Lions Clubs Potsdam, unser Lionsfreund Klaus Walkenbach.

Mit ihm verlieren wir nicht nur ein äußerst engagiertes, im besten Lions-Sinn dienendes Mitglied aus unserer Gemeinschaft, sondern auch einen stets aufrichtigen, vorbildhaften Menschen, dessen Mitgliedschaft unserem Club zu hoher Ehre gereicht hat.

Klaus Walkenbach war seit 1998 Mitglied in unserem Club. Seit 1991 hat er die Land Brandenburg Lotto GmbH und die Brandenburgische Spielbanken GmbH & Co KG als Geschäftsführer aufgebaut, mit großer Sachkunde geführt und ihr seine Prägung gegeben.

Seine weitsichtigen Gedanken beispielsweise zur deutsch-polnischen Völkerverständigung inspirierten unser Clubleben und fanden ihren Ausdruck in den Activitys zum „Polnischen Weihnachtsmarkt-Sternenmarkt“ und dem deutsch-polnischen

Schüleraustausch. Während seiner Präsidentschaft 2003/2004 brachte er seine guten Verbindungen zu Vertretern in Politik und Wirtschaft in unsere Clubabende ein. Seine Aufmerksamkeit galt auch immer dem Innenleben unseres Clubs.

Er verstand es auf wunderbare Weise, Menschen zusammenzuführen und Kräfte zu bündeln. Seiner unermüdlichen Tatkraft verdanken wir das seit 2002 jährlich in der Friedenskirche zu Potsdam stattfindende und von den verschiedenen Service-Clubs der Stadt mitgetragene Charity Konzert. Sein Verdienst ist das Club-Engagement für die „Rote Nasen Clowns“ in Kinderkrankenhäusern einerseits und für das nun endlich vorhandene neue Hospiz in Potsdam andererseits.

Es ist für uns Ehre und Verpflichtung zugleich, seine ins Werk gesetzten Ideen weiterzuführen und Klaus Walkenbach auf diese Weise ein unvergessliches Andenken zu bewahren. Viel zu früh ist er von uns gegangen, immer wird er uns fehlen. Wir verneigen uns vor ihm.

## Wolfgang Keil

## Lions Club Rüsselsheim

Der Lions Club Rüsselsheim trauert um seinen Freund Dr. Wolfgang Keil, der am 2. April 2013 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Er gehörte 35 Jahre lang – sein halbes Leben – dem Lions Club an. Er war im Lions-Jahr 1987/88 dessen Präsident, war viele Jahre in verschiedenen Ämtern aktiv und hat die Ziele und Aktivitäten des Clubs in hohem Maße beeinflusst und befördert. Er war ein echter Lion und hat sich aktiv in die Gesellschaft eingebracht und Projekte und Hilfsmaßnahmen unterstützt, die insbesondere humanitären und kulturellen Zwecken dienen. Er hat engagiert und unermüdlich dort Hilfe geleistet, wo Staat und öffentliche Institutionen nicht ausreichten. Die Gesellschaft und sein Club haben ihm viel zu verdanken. Er war ein ruhiger, nachdenklicher und kluger Mensch, Fairness und Anstand waren ihm wichtig. Diese Eigenschaften machten ihn sympathisch und zu einer Instanz, deren Rat man suchte und auch gerne annahm. Er nahm die Menschen, wie sie waren und versuchte nicht, sie in seinem Sinne zu beeinflussen oder zu verändern.

Deshalb fühlte man sich in seiner Gesellschaft spontan wohl. Gleichzeitig war er beruflich sehr erfolgreich und als Anwalt und Notar in Groß-Gerau und Umgebung höchst angesehen und etabliert. Und diese Kombination von menschlichem Anstand, Fairness, persönlicher Zurückhaltung und gleichzeitigem beruflichen Erfolg war es auch, was seine Lionsfreunde an Wolfgang Keil so außergewöhnlich fanden und bewunderten haben. Setzt man doch heutzutage Erfolg häufig mit ganz anderen persönlichen Eigenschaften gleich. Mit Egoismus, Härte, Ellenbogen vor allem; Wolfgang Keil war wohltuend anders – das zeichnete ihn aus.

Er hatte in den letzten Jahren mit ernst zu nehmenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu kämpfen. Wir haben ihn jedoch nie darüber klagen gehört. Er akzeptierte seine angeschlagene Gesundheit und machte schlichtweg kein weiteres Aufheben davon. Wir haben mit ihm viel zu früh einen lieben Freund und ein Vorbild in persönlicher Haltung verloren. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Ingrid, seiner Familie und den Menschen, die ihm nahe standen. *Klaus Weber, LC Rüsselsheim*

## Ludwig Cremer

## Lions Club Mayen

Mit Betroffenheit und Trauer nimmt der Lions Club Mayen Abschied von seinem Lionsfreund Ludwig Cremer. Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit am 20. Februar 2013 im Alter von nur 74 Jahren.

Er war Gründungsmitglied des 1975 gegründeten Lions Clubs Mayen, für den er bereits in den ersten vier Jahren Verantwortung als Sekretär trug. Im Jahr 1985/86 übernahm er die Präsidentschaft. Als Initiator der Lions-Stiftung schuf er die rechtlichen und finanziellen Grundlagen und stand ihr als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes ununterbrochen von 1988 bis 2012 vor. An der Umsetzung der Ziele und Werte des Clubs war Ludwig Cremer mit großem Engagement beteiligt. Mit einem hohen Maß an Sachverstand, Weitsicht und sozialer Kompetenz, seiner starken Persönlichkeit, seinem warmherzigen Wesen und seinem unermüdlichen Einsatz hat er der Lions-Bewegung beispielgebend und vorbildlich gedient. Dafür wurde er 2012 mit dem Melvin Jones Fellow-Orden geehrt.

Als leitender Kreisverwaltungsleiter und späterer Geschäftsführer der St. Elisabeth Krankenhauses Mayen GmbH hat er die Entwicklung des Hauses maßgeblich beeinflusst und geprägt. Durch seine Tätigkeit im Vorstand der Deutschen Krankenhausgesellschaft war es ihm darüberhinaus möglich,

bundesweit einmalige Pilotprojekte an sein Krankenhaus zu holen. Für sein berufliches, politisches und gesellschaftliches Engagement wurde er mehrfach ausgezeichnet: Er war Träger des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Goldenen Verdienstplakette der Stadt Mayen und der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Für den Lions Club Mayen hat er auch Kunstprojekte wie das Carl Burger Forum initiiert. Seine Idee einer Museumsmeile konnte durch weitere Exponate dieses Künstlers zumindest noch in Ansätzen verwirklicht werden.

Seine große Menschlichkeit zeigte er ebenso als geselliger, charmanter Gastgeber, als kluger Ratgeber, interessierter Begleiter und Freund. Wir danken Ludwig Cremer für seine großen Verdienste um den Club und sehen sein Wirken als Verpflichtung, die vor uns liegenden Aufgaben in seinem Sinne fortzuführen. Gemäß seinem Lebensmotto „Fordern und Fördern“ erweiterte er das Lions-Motto „We Serve“ in wohlverstandener Weise als Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir werden ihn mit Hochachtung und Dankbarkeit in Erinnerung behalten. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Helga und den Kindern.

*Dr. Heinz-Peter Haupt*

## Helmut Schäfer

## Lions Club Backnang

Nach langer Krankheit galt es dann doch, am 19. Mai 2013 Abschied zu nehmen von unserem guten Freund Helmut Schäfer.

Seit 1994 war er ein Lion mit Herz und Seele, der den lionistischen Gedanken vor allem durch seine warmherzige Art wahrlich lebte.

Mit seiner Präsidentschaft 2006/2007 bescherte er dem Lions Club Backnang ein erfolgreiches Lions-Jahr. 2007/2008 amtierte er darüber hinaus als Zonenchairman.

Wir werden ihn vermissen und sind in diesen schweren Stunden des Abschieds ganz bei seiner lieben Familie.

*Christoph Jäger, LC Backnang*

## Karl Findeis

Der LC Wermelskirchen-Wipperfürth trauert um sein Clubmitglied Dr. med. Karl Findeis, der am 9. Mai 2013 im Alter von 92 Jahren verstarb und am 15. Mai 2013, begleitet von zahlreichen Clubfreunden, in Wipperfürth zu Grabe getragen wurde.

Der Schüler des berühmten Chirurgen Ferdinand Sauerbruch kam 1945 ins Bergische Land. Nach seiner Zeit als Assistenzarzt in der Fabritiusklinik in Remscheid und weiteren beruflichen Stationen in Wuppertal, Köln und Essen wurde Karl Findeis 1959 Chefarzt des Herz-Jesu-Krankenhauses Lindlar. 1965 wechselte er an das St. Josef-Krankenhaus nach Wipperfürth. Dort war er 21 Jahre lang als Chirurg und Chefarzt tätig und maßgeblich am Aufbau der neuen St. Josef-Klinik beteiligt. 1986 ging er in den Ruhestand.

In den LC Wermelskirchen-Wipperfürth trat Karl Findeis bereits 1966, zwei Jahre nach der Clubgründung im April

## Lions Club Wermelskirchen-Wipperfürth

1964, ein. Damit gehörte er zu den Clubmitgliedern der ersten Jahre, die das Fundament für das Bestehen und die Erfolgsgeschichte des LC Wermelskirchen-Wipperfürth legten und Weiterentwicklungen vorantrieben. Dazu gehören die Jumelage mit dem LC Arras en Artois und die Realisierung der „Eifgen-Häuser“. Als Präsident unseres Clubs im Lions-Jahr 1969/70 übernahm er verantwortungsvoll seine Aufgaben.

Unser LF Karl Findeis gehörte dem LC Wermelskirchen-Wipperfürth bis zuletzt an. In den 47 Jahren seiner Mitgliedschaft war er immer den Lions-Gedanken und der Gemeinschaft unseres Clubs verbunden. Nur seine Erkrankung verwehrte es ihm, in den letzten beiden Lebensjahren am Clubleben aktiv teilzunehmen. Dennoch ist er als Clubmitglied immer bei uns geblieben - in Mitgliedschaft und Gedanken.

*Georg Arnusch, Clubsekretär*

## Karl Kuno Kämper

Der Lions-Club Lüdenscheid-Lennetal trauert um sein letztes verbliebenes Gründungsmitglied, LF Dr.-Ing. Karl Kuno Kämper, der im Alter von 90 Jahren am 25. 8.2012 verstorben ist.

Mit ihm haben wir einen Freund verloren, der über viele Jahre hinweg das Leben und Wirken unseres Clubs maßgeblich mitgeprägt hat. Er war nicht nur ein erfolgreicher und vor allem verantwortungsbewusster Unternehmer, sondern hat sich auch in zahlreichen Verbänden und Vereinen mit außergewöhnlichem Einsatz engagiert.

Obwohl er eine so herausragende Persönlichkeit gewesen ist und er sehr viel Verantwortung sowohl im unternehmerischen als auch im sozialen Bereich getragen hat, war er nie unnahbar, sondern ging offen auf alle Personen, die ihm in seinem Leben begegneten, zu. Er war eine der treibenden Kräfte, die sich für die Gründung unseres Clubs im Jahre 1957 einsetzten. Anlässlich unseres 50. Jahrestages im Jahr 2009 berichtete er noch persönlich darüber, dass es etwa zwei Jahre dauerte, bis sich nach den vielen einzelnen Gesprächen 17 Personen entschlossen, im Jahre 1959 unseren Club zu gründen, der zunächst den

## Lions Club Lüdenscheid-Lennetal

Namen „Lennetal-Lüdenscheid“ trug. Er war seinerzeit einer der Jüngsten des Clubs und war, nachdem er zunächst drei älteren Lions-Mitgliedern den Vortritt gelassen hatte, im Jahr 1962/1963 auch Präsident unseres Clubs. Persönlich war er immer der Auffassung und hat dies auch stets in unserem Club vertreten, dass ein Lion letztendlich nur der sein kann, der sich nicht nur auf Beruf und Fortkommen beschränkt. Deshalb wird bei der Aufnahme eines Lions-Mitglieds nach wie vor Wert auf eine altruistische, weltoffene Einstellung gelegt.

Wer unseren verstorbenen LF kannte, musste erkennen, warum ihn die Lions-Idee und die Lions-Bewegung so faszinierten. Denn er trug quasi das Lions-Gen in sich. Bis fast zu seinem 90. Lebensjahr nahm er regelmäßig an unseren Clubabenden teil, bis ihn eine schwere Krankheit ergriff und er dann wenige Monate später starb. Zahlreiche LF unseres und auch befreundeter Clubs haben ihm das letzte Geleit gegeben. Sowohl unser Club sowie auch die Lions-Bewegung selbst haben ihm sehr viel zu verdanken. Wir werden sein Andenken immer in liebevoller Erinnerung halten.

*Klaus-Dieter Voth, Präsident*

## Michael Martens

Wir trauern um unseren Schatzmeister und Gründungsmitglied Michael Martens, der uns viel zu früh im Alter von 55 Jahren verließ.

Seit Gründung unseres Clubs vor zwölf Jahren war Michael insbesondere durch seine offene und gradlinige Art die treibende Kraft in unserem Club. Sein beeindruckendes privates und berufliches Netzwerk stellte er uns stets uneigennützig zur Verfügung.

Besonders lag Michael das von ihm initiierte und von ihm mit viel Leidenschaft und Engagement jährlich sehr erfolgreich veranstaltete Lions-Golfturnier im Golfclub Travemünde am Herzen.

## Lions Club Travemünde

Im Jahre 2012 erhielt Michael für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement für Lions den Melvin Jones Fellowship Award. Michael lebte und arbeitete, ohne den großen Auftritt zu suchen, leise, jedoch in sehr angenehmer und liebenswerter Form. Mit anderen Worten: Er war den Mitgliedern unseres Clubs immer ein besonders kompetenter Gesprächspartner und Ratgeber. Wir haben einen außergewöhnlichen Menschen und Freund verloren.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Corinna und seiner Familie.

*Joachim Heidenreich, LC Travemünde*

## Josef Schäfer

## Lions Club Bad Saarburg

Wir nehmen Abschied von Josef Schäfer, unserem guten Lionsfreund und Gründungspräsidenten, der am 17. 4. 2013 ruhig und friedlich verstorben ist.

Er ist bis zuletzt aktiv gewesen, so dass wir über seinen plötzlichen Tod zutiefst betroffen sind, auch wenn wir wissen, dass er mit Krankheiten zu kämpfen hatte: Wir empfinden einen großen Schmerz, verlieren wir doch in Josef Schäfer einen Freund, der sich dem Lions-Gedanken – „We Serve“ - „Wir dienen“ – nicht nur voll und ganz verschrieben hatte, sondern dieses Motto auch lebte.

Mit seiner großartigen Persönlichkeit und seinem klaren Blick für Werte war er vielen Menschen ein Vorbild und Ratgeber. Seine reichlichen Lebenserfahrungen im Laufe seiner fast 85 gelebten Jahre machten ihn uns zu dem Zeitzeugen, dem zuzuhören niemand von uns müde wurde! Wir denken mit großem Respekt eines Freundes, dessen Biografie für eine Generation steht, die mit Fleiß, Ehrlichkeit, Fürsorglichkeit und Loyalität Zeichen setzte. Er fühlte sich dem Dienst an der Gemeinschaft und dem Dienst am Nächsten verpflichtet. So war er ZCH 95 - 96, RCH 96 - 98 und V/HLC 05 - 11.

Es ging ihm nicht nur um das Wohl des Einzelnen, er sah dahinter immer die funktionierende Gemeinschaft, die Familie,

die kollegiale Gemeinschaft im Betrieb und letztlich auch unser demokratisches Miteinander.

Seit 1981 im Lions Club Merzig, sammelte er 1992/93 als geborener Saarburger zusammen mit Dr. Hans Houy Weggefährten aus der Region um sich und er wurde der erste Präsident des Lions Clubs Saarburg. Unvergesslich bleibt seine Hilfe für so viele Aktionen im Rahmen unseres Lions-Hilfswerks, das er persönlich auch immer großzügig unterstützte. Er zeigte eine besondere Sensibilität im Umgang mit Problemen, die an ihn herangetragen wurden - und dazu eine außerordentliche und außergewöhnliche Hilfsbereitschaft, die er auch dort fortsetzte, wo andere nicht mehr mithalten konnten.

Diese beispielhafte Erfüllung seiner Lebensaufgabe war möglich durch die Geschlossenheit seines christlichen Weltbildes, das ihn auch unversehrt als Jugendlichen die Zeit der Diktatur überstehen ließ. Die Lionsfreunde verneigen sich heute vor ihm in Dankbarkeit und Respekt. Unvergessen sind sein angenehmes und liebenswertes Wesen, unvergessen sein friedensstiftendes Auftreten, unvergessen seine Dankbarkeit in jenen Zeiten, als er selbst Hilfe benötigte.

Er wurde geliebt, das verbindet uns mit ihm und das verbindet uns mit seiner Ehefrau Hedi. Wir werden Josef Schäfer ein ehrendes Andenken bewahren. *Friedrich Eich, LC Saarburg*

## Hans Arno Meltl

## Lions Club Bad Wimpfen

Hans Arno Meltl vom Lions Club Bad Wimpfen wurde am 28.10.1928 in Oldenburg geboren und hat uns am 21.4.2013 verlassen.

Wir haben einen wertvollen Menschen verloren, der seine vielfältigen Erfahrungen mit unermüdlichem Engagement in unser Clubleben eingebracht hat. Er drängte sich nicht auf, er war ein guter Zuhörer. Durch seine Ratschläge wurde unser Clubleben bereichert, wobei Menschlichkeit und Hilfsbereitschaft im Vordergrund standen.

Hans Arno Meltl war Gründungsmitglied unseres LC Bad Wimpfen. Er hatte zahlreiche Ämter inne. Als Präsident führte er den LC Bad Wimpfen von 1983 bis 1984. Die Aufgabe als Activity-Beauftragter bekleidete Hans von 1985 bis 1986. Darüber hinaus war er Kabinettssekretär von 1986 bis 1987.

Gemeinsam mit vielen Clubmitgliedern verdanken wir Hans die intensiven Freundschaften mit unseren Jumelageclub LC Waidhofen-Eisenwurzen (Österreich) und LC Charleville Val de Meuse (Frankreich).

In seinem Berufsleben war er weitsichtig und gradlinig. Sein Wirkungsbereich war die Verantwortung als Direktor und Leiter der Verkaufsdirektion mehrerer Firmen der Südzucker AG.

Für unseren LF Hans Meltl war es selbstverständlich, sich über den Lions Club hinaus politisch und gesellschaftlich zu engagieren.

Unsere Trauer um den Verlust unseres Freundes Hans Arno Meltl ist groß. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen Kindern und den Enkelkindern.

*H. G. Pickroth, PR-Beauftragter LC Bad Wimpfen*

## Paul-Gerhard Hammer

## Lions Club Amorbach-Miltenberg

Mit großer Trauer und Ergriffenheit erfahren wir vom Tod unseres Lionsfreundes Paul-Gerhard „Paulus“ Hammer. Lionsfreund Paulus Hammer war seit 1989 Mitglied unseres Clubs.

Er war einer der großen Förderer des Lions-Gedankens und hat sich mit allen seinen Möglichkeiten eingebracht, wenn es galt, Schicksale zu erkennen, Leiden zu lindern und Hilfestellungen zu geben.

Ein besonderes Anliegen war ihm die Unterstützung des Blindenheimes in Laski/Polen, welches er durch sein berufli-

ches Engagement in Osteuropa nach Ende der europäischen Teilung kennengelernt hatte.

So verlieren die Lions nicht nur einen großen Freund und Humanisten, sondern auch einen überzeugten Europäer.

Wir nehmen in Hochachtung und Dankbarkeit Abschied von einem lieben Freund.

Mit unserer Lionsfreundin Gundel Hammer verbinden uns in diesen Tagen alle guten Gedanken.

Die Lionsfreunde vom Lions Club Goslar-Bad Harzburg,

*Jörg Domnrich, Präsident.*

**Hans-Jürgen Onasch****Lions Club Hamburg-Rosengarten**

Ein Freund ist von uns gegangen, ein Lionsfreund – über 35 Jahre lang. Gründungsmitglied unseres Lions Clubs Hamburg-Rosengarten.

Hans-Jürgen Onasch, der Positionen in unserem Club besetzte, die kaum aufzufüllen sind. Hans-Jürgen tickte so wie all die Uhren in seinem und vielen unserer Häuser: unauffällig, bescheiden, zurückhaltend, aber unüberhörbar und selbstverständlich zu seinem Wort stehend, pünktlich – so, wie der Glockenschlag zur vollen Stunde. Er war da, wenn er im Lande war, und er trat an, weil er „Ja“ zum Club gesagt hatte – und so fasste er auch zu. Sein handwerkliches Können war außergewöhnlich, und er schmückte mit seinem Holzspielzeug unsere Lions-Basare zur Freude aller, Kinder wie Eltern. Seine Talente waren imponierend, und er konnte sich still und herzlich über handwerkliche Ungeschicklichkeiten anderer amüsieren.

Dieser Freund war gerade, auf seinem Weg unbeirrbar, allem gegenüber aufgeschlossen und stets interessiert. Er war bis in

die letzten Tage aktuell, nahm Anteil und lebte, spürbar gefestigt durch seine Kindheit und Jugend, seinem Erleben in der Vergangenheit im Osten, in Mecklenburg sowie in der Geschichte der Kriegs- und Nachkriegsjahre.

Und so gerade wie sein Weg war, so geordnet war dieser bis in seine letzten Tage. Er führte Regie, und seine Frau Maria war so klug und umsichtig und überließ ihm die Regierungsbank, bis ihm Augen und Stimme ihre Dienste versagten.

Er hat seinen Abschied aus diesem Leben ohne Klagen und Stöhnen, in großer Dankbarkeit und in einer ihm eigenen Sorgfalt vorbereitet und abgestimmt. Freunde haben mit ihm das Abendmahl an seinem Bett gefeiert und er sagte: „Ich habe alles erledigt und nun möchte ich gern sterben.“ Himmelfahrt war sein Todestag.

Hans-Jürgen Onasch war und bleibt Vorbild, er war ein treuer Freund und er und sein Haus bleiben uns Lions Freundesadresse.

*Dieter Harner, Sekretär*

**Helmut Begemann****Lions Club Bielefeld-Sparrenberg**

Die Mitglieder des Lions Clubs Bielefeld-Sparrenberg trauern um ihren langjährigen Lionsfreund Helmut Begemann, der am 30. Mai im Alter von 85 Jahren gestorben ist.

1984 trat der promovierte Theologe in den Bielefelder Lions Club ein, schon 1972 wurde er Mitglied im Lions Club Lübbecke. Von 1972 bis 1987 stand er als Superintendent an der Spitze des Kirchenkreises Lübbecke.

In den letzten drei Jahrzehnten hat Helmut Begemann die Geschicke des Lions Clubs Bielefeld-Sparrenberg maßgeblich beeinflusst und die sozialen und gemeinnützigen Projekte des

Clubs getreu dem Motto „We Serve“ begleitet. Im Lions-Jahr 1998/99 stand er dem Club als Präsident vor. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1993 arbeitete Begemann als Pfarrer in einer Lemgoer Gemeinde. Danach lebte er mit seiner Frau in Bielefeld.

„Mit Helmut Begemann verlieren wir einen Freund, der mit seiner engagierten und humorvollen Art unseren Club prägte und uns mit seinen Ideen immer wieder begeisterte“, so Clubpräsident Oliver Krüger. Der Lions Club Bielefeld-Sparrenberg wird ihn achtungsvoll und dankbar in Erinnerung behalten.

**Theo Küppers****Lions Club Oberhausen**

Mit großer Trauer nimmt der Lions Club Oberhausen Abschied von seinem ältesten Lionsfreund und Gründungsmitglied Dr. Theo Küppers, der am 17. Juni 2013 im Alter von 89 Jahren verstorben ist.

Theo Küppers nahm bis zuletzt mit außergewöhnlicher geistiger und sozialer Präsenz an unserem Clubleben teil.

Der studierte Staats- und Wirtschaftswissenschaftler war eine profilierte Persönlichkeit im Ruhrgebiet. Vor allem seiner Heimatstadt Oberhausen fühlte er sich gesellschaftlich und sozial in hohem Maße verbunden.

Als geschäftsführender Gesellschafter eines international tätigen Bauunternehmens mit bis zu 2.000 Mitarbeitern stand sein Name nicht nur für einen erfolgreichen Unternehmer, sondern auch für einen weitblickenden Förderer vielfältiger gemeinnütziger Projekte. Seine soziale Einstellung und die familiäre Situation machten ihn unter anderem zum Motor, Initiator und Mitfinanzierer des Behindertenzentrums Alsbachtal in der Trägerschaft des „Vereins für spastisch Gelähmte und andere Körperbehinderte e.V.“ in Oberhausen. Bezeichnend für ihn und unvergessen für uns ist seine Festrede anlässlich der

50. Charterfeier des Lions Clubs Oberhausen im Jahr 2011, die er mit folgenden Worten begann: „Ich stehe hier als einer, der übrig geblieben ist. Ziemlich alt, von Kopf bis Fuß etwas beschädigt, aber verbliebener Zeuge für 50 Jahre Charter Lions Club Oberhausen.“ 180 Festgäste zollten diesem Mann stehend und mit viel Beifall Respekt für sein Lebenswerk und für sein Engagement als Lionsfreund. Und ganz in diesem Sinne beendete er auch seine Ansprache mit dem Appell: „Ich wünsche mir Lions, welche die internationale Gemeinschaft als große Chance begreifen, um in aller Welt Gutes zu tun.“ Durch seine Initiative und sein Eintreten für unzählige Hilfsprojekte hat Theo Küppers diese Vision gelebt und wurde unter anderem mit dem Melvin Jones Fellow geehrt.

Der Lions Club Oberhausen verliert mit Dr. Theo Küppers einen großen Lionsfreund, einen lebensbejahenden, geselligen und liebenswerten Menschen, für den christliche Nächstenliebe nicht nur eine Floskel war. Nach alter Ruhrgebietstradition verabschieden wir uns von einem guten Freund mit einem letzten „Glück auf!“.

*Stephan Schmid (S)*

## Walter Dörr

## Lions Club Heilbronn-Franken

Der LC Heilbronn-Franken trauert um sein langjähriges Mitglied Prof. Dr. Ing. Walter Dörr, der am 15. Juni 2013 im Alter von 87 Jahren verstorben ist. Prof. Dörr war seit 1978 Mitglied des Lions Clubs Heilbronn-Franken und Präsident im Lions-Jahr 1984/85.

Er war Träger des Melvin-Jones- und des Progressive Melvin-Jones-Fellowship Ordens, der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württembergs, des Bundesverdienstkreuzes am Bande, Träger des Ehrenrings der Stadt Heilbronn sowie weiterer Auszeichnungen. Prof. Dörr war von 1989 bis 1995 auch Stadtrat in Heilbronn.

Prof. Dr. Dörr, früherer Rektor der Fachhochschule Heilbronn, initiierte als wichtiges Projekt des Heilbronner Bildungswesens ein Stipendienprogramm, bei dem über 120 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Fachhochschule Heilbronn gefördert wurden. Noch heute werden jedes Semester zwei begabte Studierende ausgesucht.

LF Prof. Walter Dörr organisierte in den Jahren 1989 bis 1991 zahlreiche Hilfskonvois nach Rumänien, unter anderem nach Hermannstadt, Neumarkt, Kronstadt und Radautz. Dort wurde unter seiner Initiative der Lions-Club Radautz gegründet und es wurden erhebliche finanzielle Mittel zur Errichtung und zum Betrieb eines Kindergartens, einer Schule sowie für eine Kirche zur Verfügung gestellt.

Für ältere Mitbürger gab es Spenden zum Ankauf von Brennholz für die Winterheizperioden. Er war Ehrenbürger der Stadt Radautz. Zusammen mit der deutschen Botschaft in Bukarest wurde die „Walter-Dörr-Stiftung“ („Fundatia Doerr“) gegründet, die weiterhin aktiv arbeiten wird. Des Weiteren organisierte er für rumänische Bürger Krankenhausaufenthalte in Deutschland.

Prof. Walter Dörr war bereits vor 1989 in der ehemaligen DDR aktiv, und so konnte gleich nach der Wende der Lions Club Bad Frankenhausen durch seine Initiative gegründet werden.

1988 bis 2005 war Prof. Dörr Kreisvorsitzender der Europa-Union Deutschland sowie Jumelagebeauftragter des Lions Club Heilbronn-Franken. Er engagierte sich auch kirchlich, war schon vor dem Ruhestand Kirchengemeinderat der Heilbronner Südgemeinde und zeitweise Vorsitzender des evangelischen Gesamtkirchengemeinderats Heilbronn. Außerdem war er Vorstandsmitglied des im Jahr 2000 gegründeten Vereins für die Kilianskirche, der sich für die Sanierung der Heilbronner Kilianskirche engagiert.

Prof. Dr. Walter Dörr hat die Lions-Bewegung in Heilbronn, Baden-Württemberg und in Deutschland wesentlich beeinflusst und mitgeprägt.

Der Lions Club Heilbronn-Franken hat Prof. Dr. Walter Dörr viel zu verdanken.

*Thomas Hammer, PR*

## Klaus Voss

## Lions Club Amorbach-Miltenberg

Wir trauern um einen hoch geschätzten Lionsfreund, der am 6. Mai 2013 überraschend und trotz seines hohen Alters von 87 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Klaus Voss war Gründungspräsident des Lions Club Amorbach-Miltenberg. Er gründete diesen Club 1964/65, nachdem er in den USA von der Arbeit der dortigen Lions beeindruckt war. Und er prägte diesen fast 50 Jahre lang durch seinen unermüdlichen Einsatz. Er hatte zahlreiche Ämter auch auf Distriktebene inne. So war 1974/75 Governor des früheren Distrikts FO (später FON). Alle diese Aufgaben erfüllte er mit großem Engagement.

Er war eine Führungspersönlichkeit, die eine klare Sprache liebte und feste Standpunkte vertrat. Dabei war er konsequent und hat sowohl unseren Club als auch den Distrikt nachhaltig geprägt. Gleichwohl war er nie abgehoben, stets kameradschaftlich und respektvoll im Umgang mit anderen Menschen. Er nahm das Lions-Motto „We Serve“ sehr ernst und so könnte man unendlich viele Beispiele dafür nennen, wie viel Gutes er in unserem Club und darüber hinaus vorangebracht hat. Dabei lag ihm die Region sehr am Herzen. Kulturelle Aktivitäten wie die Kammerkonzerte im Grünen Saal der Fürstlichen Abtei zu Amorbach hat er bereits 1966 ins Leben gerufen und bis heute persönlich Künstler ausgewählt und die Veranstaltungen organisiert. Darüber hinaus hatte der Lions Club es sich zur Aufgabe gemacht, viele gute Dinge zu beginnen und diese durchzuführen, bis sie von anderen aufgenommen wurden und damit in guten Händen waren. Beispiele dafür sind die

Schiffsausflüge mit Senioren und betreuenden Ordensleuten, die Gründung des Förderkreises des alten Rathauses in Miltenberg oder der Start der Aktion Bildstock-Erneuerung.

Die Völkerverständigung war ihm - insbesondere mit Frankreich - wichtig. Dieser Tatsache geschuldet, pflegt der hiesige Lions Club bis heute eine Jumelage mit dem Lions Club Thann im Elsaß. Und auch international waren auf seine Initiative hin die Lions etwa in Indien aktiv und unterstützen bis heute mit großen Beträgen die Arbeit der Ordensschwester Assunta. Klaus Voss war ein Mann der Praxis. Es war für ihn eine Selbstverständlichkeit, bei Lions-Veranstaltungen präsent zu sein. Er ergriff das Wort, brachte neue Ideen ein und ließ sich auch im Alter von weit über 80 nicht davon abhalten, diese Ideen auch persönlich voranzutreiben. Wenn er eine Sache gut und wichtig fand, packte er sie an und setzte sie - wo immer möglich - in die Tat um.

So bleibt zusammenfassend zu sagen, dass er ein Vorbild war und ist. Ein Vorbild für alle Lions, aber auch darüber hinaus. Ein Vorbild im Charakter, ein Vorbild in der Sprache, ein Vorbild im Tun.

Es war eine Ehre, ihn gekannt zu haben. Es war eine Freude, mit ihm gemeinsam Dinge zu gestalten. Es ist sehr traurig, dass er nicht mehr unter uns weilt. Wir vermissen ihn und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Familie, besonders seiner Frau Inge.

*Alexander Wolz, LC Amorbach-Miltenberg*

# Die unternehmerische Herausforderung meisterhaft bestehen

## Heim und Partner **Unternehmertag**

Das perfekte Programm mit ausgewiesenen Top-Referenten für Unternehmer, Geschäftsführer und Selbstständige – alle wichtigen Themen komprimiert an einem Tag:



- » **Konfliktsituation zeitsparend durch Mediation lösen**  
Referent: Gerhard Heim



- » **Stress und seine körperlichen und wirtschaftlichen Folgen meisterhaft bestehen**  
Referent: Jürgen Schäfer



- » **Olympia steckt in jedem – Über Hürden zum Erfolg**  
Referent: Edgar Itt



- » **Führen durch Ausstrahlung**  
Referent: Professor Dr. phil. Baldur Kirchner

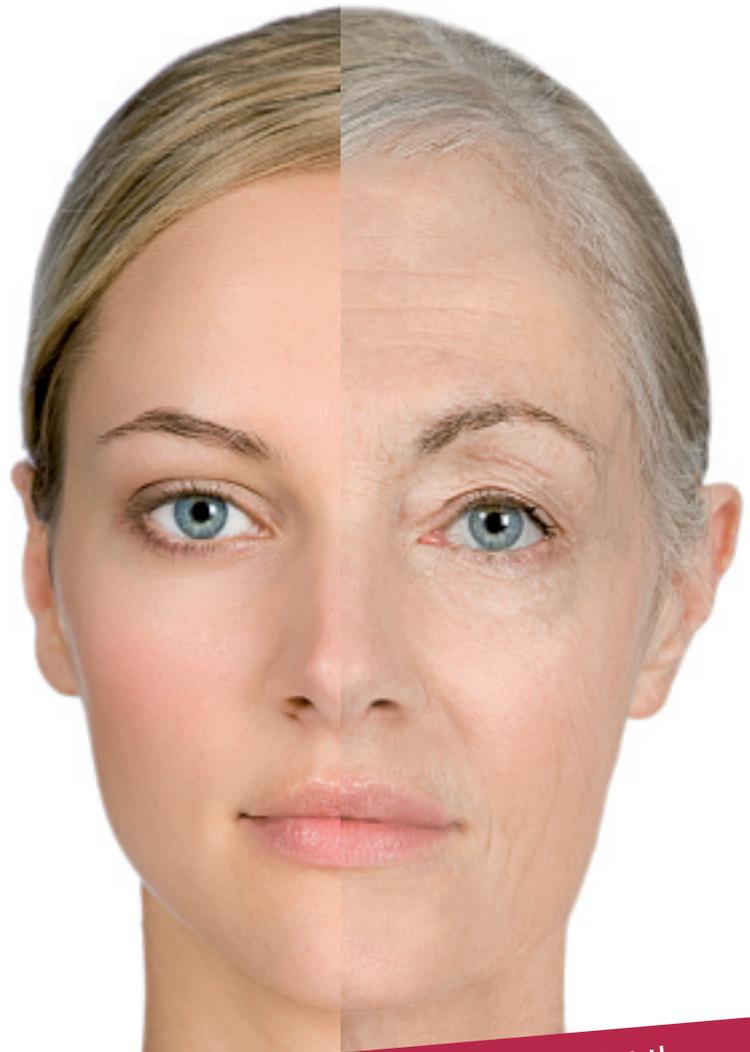


- » **Demografischer Wandel und die neue Arbeitswelt**  
Referent: Professor Dr. rer. pol. habil. Herwig Birg



- » **Deutschland 2030 – Wie wir in Zukunft arbeiten und leben**  
Referent: Professor Dr. Horst W. Opaschowski

Teilnahmegebühr: 390,- Euro zuzüglich Umsatzsteuer



**05.09.2013 · 9.00 – 17.30 Uhr**  
**im Bürgerhaus Gründau-Lieblos**  
(direkt an der A66, Autobahnabfahrt Gründau-Lieblos)  
Sichern Sie sich Ihre Teilnahme mit der Anmeldung  
per E-Mail an [info@heim-und-partner.de](mailto:info@heim-und-partner.de) bis  
spätestens 30. August!



Heim und Partner Treuhandgesellschaft mbH  
Steuerberatungsgesellschaft · Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
An der Sportanlage 16 · 63584 Gründau-Lieblos  
Tel.: 06051 4803-0 · Fax: 06051 4803-90  
[info@heim-und-partner.de](mailto:info@heim-und-partner.de) · [www.heim-und-partner.de](http://www.heim-und-partner.de)

**Heim und Partner**  
Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung. Seit 1983.